

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 184.

Sonnabend den 3. Juli.

1869.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 4. Juli nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Religionseid und Bekenntnisverpflichtung.

Unter vorstehendem Titel hat kürzlich der bekannte Vorkämpfer einer freien kirchlichen Richtung Dr. Krenkel in Dresden eine Schrift veröffentlicht, welche trotz ihres scheinbar wenig anziehenden Gegenstandes nicht verfehlen wird, jeden denkenden Laien — von den Theologen will ich als Laie nichts sagen — in ungewöhnlichem Grade zu fesseln.

Für Leipzig hat die Schrift ein besonderes Interesse dadurch, daß sie sich als Sendschreiben an einen hochgeachteten Vertreter der freieren Theologie in unserer Stadt richtet. Bekanntlich war die siegreiche Agitation gegen den Religionseid derjenigen Lehrer, welche keinen Religionsunterricht zu erteilen haben, durch ein kleines Schriftchen desselben Verfassers eingeleitet worden! Diesem hatte Dr. Friede in der „Allgemeinen Kirchenzeitung“ eine zwar wohlwollende, aber doch ablehnende Besprechung gewidmet; er hatte dabei zugleich den Religionseid der Geistlichen — die eidliche Verpflichtung auf die ungeänderte Augsburgerische Confession und die übrigen symbolischen Schriften — gegen die Folgerungen, welche Dr. Krenkel's Sätze nahe legten, zu vertheidigen versucht. Hiervon nun nimmt letzterer Anlaß, sich mit seinen Erörterungen über den Religionseid der Geistlichen an den genannten Theologen zu wenden, mit dem, seiner wesentlichen Richtung nach, er sich auf gleichem Boden stehend weiß, und den er dringend mahnt, seine lutherische Theologie mit seiner echt protestantischen Amtsführung in Einklang zu bringen. „Kann es wohl“, ruft er ihm, an einen bekannten Vorfall anknüpfend, zu, „einen ärgeren Berstoß nicht nur gegen die Form, sondern auch gegen die Substanz des lutherischen Bekenntnisses geben, als die That, durch welche Sie sich alle wahren Protestanten unseres Landes zu aufrichtigem Danke verpflichtet haben, die Zulassung unserer Mitschriften zum Altar Ihrer Kirche? Als diese That, neben der jede rein theoretische Negerei völlig verschwindet, Ihnen die heftigsten Angriffe der Bekenntniseiferer eintrug, durfte man hoffen, von Ihnen eine protestantische Verantwortung auf die lutherische Anklage zu hören: „Was ich gethan, das habe ich gethan als Dolmetscher der Gesinnung eines protestantischen Volkes, das von confessionellem Hader längst nichts mehr weiß. Ich habe es gethan in Vollmacht des Evangeliums, dessen Lebensfülle nicht in dem Buchstaben der Bekenntnisse und Kirchenordnungen des 16. Jahrhunderts beschlossen ist. Wie sich Luther einst wider die Schrift auf Christum berufen wollte, so berufe ich mich auf Christi Geist, der auch in der Menschheit unserer Tage sein Werk treibt und ihr in immer reicherm Maße zu der Erkenntnis verholfen hat, daß der Segen des Liebesmahls nicht an den Formeln Luther's und Calvin's hängt. Vor dem Richterstuhl der symbolischen Bücher und des auf sie gegründeten Lutherthums habe ich eine Todsünde begangen, aber in dem Bewußtsein, als Jünger Christi und als evangelischer Protestant gehandelt zu haben, und gerechtfertigt durch das Zeugnis meines Gewissens, erwarte ich getrosten Muthes Den, der mich zur Rechenschaft ziehen wird.“ — So ungefähr, nur noch kräftiger und eindringlicher, dachte ich mir, würden Sie sprechen, und Ihr erstes kurzes Wort im „Leipziger Tageblatt“ bestärkte mich in der Hoffnung, daß Sie diesen Ton, der in tausend Herzen eines freudigen Widerhalls sicher war, zur rechten Zeit treffen würden. Um so bitterer wurde ich durch Ihre späteren Kundgebungen enttäuscht.

Welcher gesinnungsverwandte Leser hätte sich auch einer schmerzlichen Verwunderung enthalten können angesichts dessen, was Ihre gegen v. Zeßschwitz gerichtete Erklärung bot? Wenn man den Inhalt derselben auf sich wirken läßt, diese unverhältnißmäßige Entrüstung über den Ihnen vom Gegner gemachten Vorwurf der Pflichtverletzung, diesen wunderlichen Eifer in der Ehrenrettung von Regierungen, welche sich doch selbst vertheidigen können, wenn sie ein Bedürfnis dazu fühlen, dieses eifersüchtige Pochen auf Ihre „lutherische Entschiedenheit“ und Ihr „historisches und lebendiges Lutherthum“ — wahrlich man muß zuletzt schon zufrieden sein, daß neben dem allen noch die Berufung auf das Gewissen ein wie immer bescheidenes Plätzchen in Ihrer Erwiderung gefunden hat.“ Der Verfasser weist nach, daß v. Zeßschwitz von seinem Standpunkte aus weit consequenter ist. „Gegenüber den Reformirten ist dem bekenntnistreuen Lutheraner durch die Concordienformel die Pflicht des Ausschließens und Verdammens auferlegt. Daß Sie diese Pflicht verletzt haben, ist sonnenklar, mag man nun hierin eine unsühnbare Schuld oder ein dankenswerthes Verdienst erblicken.“

Ich habe hier eine Stelle aus den letzten Seiten des Sendschreibens herausgegriffen. Die vorübergehenden gründlichen Ausführungen, in welchen Dr. Krenkel alle die vielfachen Versuche, den Religionseid, dieses Erzeugniß des blinden Calvinistenbasses, zu retten, dem scharfen Messer seiner Kritik unterwirft, lassen sich nicht in der Kürze wiedergeben, die der Raum mir auferlegt. Auch wo der Stoff trocken ist, wird man an der unerbittlichen Logik, die nirgend ein Schlupfloch läßt, an der classischen Ruhe der Beweisführung, trotz aller freudigen Siegesgewißheit, an dem tiefen sittlichen Ernst, der den Leser auf jeder Seite wohlthunend anweht, hohen Genuß finden. Es hat mich auf mehr als einer Seite an Lessing'sche Polemik gemahnt.

Der Verfasser zeigt, daß die Bekenntnisse des 16. Jahrhunderts, welche die zweideutige Ehre genießen, weit mehr gerühmt als gekannt zu werden, mit der modernen Weltanschauung zu einem guten Theile in unlösbarem Widerspruche stehen; daß es „keinen rechtgläubigen Prediger im Sinne von 1580 mehr gibt.“ Er beruft sich dafür auf einen Zeugen, den die Gegner schwerlich werden verwerfen können, der das „heilige Bekenntnis“ so hoch stellt wie nur irgend einer und „gegenwärtig noch als unerschütterte Säule symbolischer Rechtgläubigkeit dasteht“, auf Ahlfeld. Er durchblättert dessen Katechismuspredigten, und „vor seinem überraschten Auge zieht ein Schwarm von Negereien vorüber, deren geringste ihrem Urheber bei der Visitation von 1592 sein Amt gekostet haben würde.“ In einer 7 Seiten langen Blumenlese stellt er eine Reihe Thesen aus den symbolischen Schriften und die entsprechenden Ahlfeld'schen Antithesen neben einander — der Leser kann sich selbst überzeugen, daß diese das stricte Gegentheil von jenen enthalten. Wenn aber unsere Orthodoxen bei aller Anstrengung selbst auf der Kanzel es nicht mehr ermöglichen, bekenntnismäßig zu lehren, und doch nach dem früher Erörterten die Berechtigung zum kirchlichen Lehramt an diese Bedingung geknüpft ist, so fragt sich, was geschehen soll, um den bedenklichen Zwiespalt zwischen der Wirklichkeit und den Forderungen des Kirchenrechts auszugleichen.“

Nach einer sorgfältigen Musterung aller Auswege der sogenannten Vermittelungstheologie kommt der Verfasser zu dem

Ergebnisse, „daß jede Symbolverpflichtung, welche den kirchlichen Behörden das strafende Einschreiten gegen leserische Geistliche ermöglichen oder doch erleichtern soll, nicht nur sittlich unzulässig, sondern auch unzulänglich ist“; er möchte deshalb den Religions-eid nicht neu formuliert, sondern je eher je lieber abgeschafft sehen. Dadurch werden freilich die Symbole an ihrer bisherigen Autorität Abbruch erleiden; sie werden einfach zurückversetzt „auf die bescheidene Stufe von Zeugnissen des Glaubens aus der Reformationszeit, über die sie nie hätten emporgehoben werden sollen.“ Denn — das weist der Verfasser treffend nach — die Behauptung der Unentbehrlichkeit der Symbole ist mit dem Princip der alleinigen Schrift-Autorität unvereinbar; auch ist das Bekenntniß im orthodoxen Sinne keine einigende Macht. Der Verpflichtung auf die Heilige Schrift würde er zustimmen, nur dürfe sie nicht eine buchstäbliche, juristisch bindende sein wollen, welche noch viel undenkbarer und widersinniger sein würde als die auf die Symbole; vielmehr lediglich eine feierliche Hinweisung auf die Pflicht, fleißig und gewissenhaft in den Urkunden des Christenglaubens zu forschen, aus ihnen das religiös-sittliche Leben zu kräftigen und an ihnen sich eine feste selbstständige Ueberzeugung zu bilden. „Vor Allem gilt es, die Wurzeln zu ertöden, aus denen die Geister, die nur verneinen, ihre Nahrung ziehen; diesen wichtigen Dienst kann der protestantischen Kirche nur die exacte theologische Wissenschaft leisten.“ Von der Furcht, als könnten die Gemeinden eines Schutzes bedürfen gegen Mißbrauch der Lehrfreiheit, ist der Verfasser mit Schleiermacher der Ansicht, daß dieser Satz „alle Verhältnisse auf den Kopf stelle.“

Für die Möglichkeit seiner Forderung beruft Dr. Krenkel sich auf die Wirklichkeit in Nassau, in der unierten Kirche Bayerns, in Coburg, in Bremen, in einer Anzahl Schweizer-Cantonen. Nach allem Gesagten hält er sich zu der Ueberzeugung berechtigt — und wer die Schrift unbefangen liest, wird nicht umhin können sie zu theilen —, daß die Tage des sächsischen Religions-eides gezählt sind. Gleichwohl ist er nicht so kühn, diesen Schritt mit einem Male und von der nächsten Zukunft zu erwarten. Er würde es schon als einen anerkennenswerthen Fortschritt begrüßen, wenn in einem neuen Formular unzweideutig bekundet würde, daß die Verpflichtung sich nicht auf den Buchstaben und auf das Einzelne der Bekenntnisschriften beziehe. Zwei Forderungen aber glaubt er unbedingt stellen zu müssen: einmal, daß die Verpflichtung nicht wie bisher „an Ephoralstelle“, sondern vor versammelter Gemeinde erfolge, und sodann, daß die mit dem Worte Jesu unvereinbare eidliche Form derselben beseitigt werde. Dafür zunächst entschieden einzustehen, fordert er Männer wie Fricke, Lechler, Brückner, Rahnis auf, welche sich sämmtlich zu dieser Ueberzeugung bekannt haben. „Wenn künftig“ — so wendet er sich zum Schluß an den Ersteren — „die Abneigung gegen den sächsischen Religions-eid sich in den nicht auf dem Boden des starren Lutherthums stehenden kirchlichen Kreisen immer weiter verbreitet, so ist daran Ihre akademische Thätigkeit jedenfalls mehr betheilig, als Sie Wort haben wollen. Denn wie sehr Sie sich auch gegen Nivelirung des Bekenntnisses und Aufhebung aller Symbolverpflichtung sträuben, so wird doch der Geist, den Sie unter der theologischen Jugend wecken, die von Ihnen noch verschonten Ruinen des Confessionalismus auf die Dauer zu unheimlich finden und ihre zerbröckelnden Mauern vollends abtragen. Daher erblicke ich in Ihnen mehr als einen Gegner, der mit halbem Herzen und ohne rechte Freude für eine Sache eintritt, die seinem innersten Wesen fremd ist: ich begrüße Sie schon jetzt als einen Bundesgenossen, der mir, wenn auch widerwillig, brauchbare Waffen liefert und wackere Kämpfer für meine Fahne wirbt.“ Er schließt mit der Hoffnung, daß ihre Wege von verschiedenen Ausgangspuncten aus doch endlich in demselben Ziele zusammenlaufen werden.

Israelitische Synode.

IV.

* Leipzig, 1. Juli. Heute Nachmittag 6 Uhr wurde die vierte Versammlung der israelitischen Synode eröffnet. Ein von Dr. Meyer-Coswig gestellter Antrag: „in die wegen der Frage der Beschneidung zu erwählende Commission auch einen Vertreter der medicinischen Wissenschaft aufzunehmen“, fand durch Uebergang zur Tagesordnung Erledigung. Nächstdem beschloß man, den Präsidenten mit der Bildung dieser Commission zu beauftragen. Ferner gelangten die beiden Anträge der Unterrichts-Commission, deren Beschlusfassung in der Vormittags-Sitzung ausgelegt worden, zum Vortrag. Dieselben lauten:

a) die Synode erklärt, daß sich der religiöse Unterricht in der Schule der kritischen Behandlungsweise zu enthalten habe; sie will nicht, daß der jugendliche Sinn in seiner idealen Entfaltung durch die Anregung von Zweifeln beeinträchtigt werde. Gerade deshalb aber erwartet sie, daß unsere Schulmänner mit weiser Umsicht die Resultate der Wissenschaft nicht ignoriren, in der Seele der heranreifenden Jugend vielmehr einem etwa auftauchenden Widerspruch zwischen der Religion und der zur Geltung gelangten wissenschaftlichen Betrachtungsweise vorbeugen;

b) die Synode erkennt das Bedürfnis eigener Bildungsanstalten für jüdische Lehrer, zumal Religionslehrer an. Sie würdigt die bestehenden verdienstvollen Anstalten zu diesem Zwecke, sie wünscht lebhaft deren Vermehrung. Sie verkennt aber auch nicht die großen Schwierigkeiten, mit welchen die Herstellung einer genügenden Anzahl solcher Seminarien verknüpft ist. Man hält es daher für dringende Pflicht, dahin zu wirken, daß an den allgemeinen öffentlichen Seminarien, insofern dieselben nicht durch ihren specifisch confessionellen Charakter der jüdischen religiösen Gesinnung der Zöglinge nachtheilig sind, tüchtige jüdische Männer angestellt werden, welche es verstehen, die angehenden jüdischen Religionslehrer zu ihrem Fache heranzubilden. Als wünschenswerth erachtet es die Versammlung ferner, daß bei dem Unterrichte der jüdischen Seminaristen eine besondere Pflege ihrer musikalischen Ausbildung als Cantoren gewidmet werde.“

Beide Anträge wurden ohne Debatte mit großer Stimmenmehrheit angenommen. In Ausführung des am Vormittag acceptirten Antrags beschloß man hierauf weiter, daß diejenige Commission, welche die Errichtung der höheren Lehranstalt in die Hand nehmen soll, aus fünf Mitgliedern bestehe; ihre Ernennung wurde abermals dem Präsidenten, der selbst in diese Commission eintreten wird, übertragen. Mit dieser Materie im Zusammenhang befand sich eine von dem Großrabbiner Astruc eingebrachte Resolution: „Die Synode wolle eine geeignete Kundgebung erlassen, damit die drei bestehenden höheren jüdischen Lehranstalten zu Paris, Padua und Breslau ein Werk der Einheit unter sich herstellen,“ es wurde dieselbe indeß aus praktischen Gründen abgelehnt.

Als weiterer Gegenstand der Tagesordnung folgten die von dem Rabbiner Dr. Geiger der Synode vorgelegten Thesen über den Gottesdienst. Dieselben gipfeln in der Abschaffung verschiedener veralteter Gebräuche, sowie ferner in der Frage: inwiefern bleibt auch in Zukunft der Gottesdienst hebräisch und inwiefern ist er in deutscher Sprache auszuüben. Nachdem man beschlossen hatte, daß keine Generaldiscussion darüber stattfinden solle, sondern daß man sofort in die Specialberathung eintrete, wurde die Versammlung vertagt.

Bei dem darauf folgenden Festmahl machte Präsident Lazarus u. A. die erfreuliche Mittheilung, daß in Berlin bereits ein ansehnlicher Kreis von einflussreichen Männern die Errichtung einer höheren jüdischen Lehranstalt eifrig betreibe, daß auch schon ein Lehrplan für dieselbe festgesetzt sei. Die pecuniären Mittel dazu werden durch Gründungsbeiträge, jährliche und zufällige Beiträge (Legate) gewährt.

* Leipzig, 1. Juli. Heute Nachmittag hielt der israelitische Gemeindegast wieder eine Versammlung unter dem Präsidium des Herrn Köhner ab; an Stelle des nach Braunschweig zurückgereisten Dr. Aronheim trat Advocat Lehmann aus Dresden als Schriftführer ein. Prof. Dr. Lazarus theilte mit, daß bereits vor einiger Zeit von der Alliance israelite in Paris nach Berlin der Vorschlag zur Bildung einer ähnlichen Vereinigung in Deutschland gelangt sei, daß man jedoch in Rücksicht auf die heutige Vereinigung sich vorläufig jedes gesonderten Vorgehens enthalten habe. Damit es aber nicht scheine, als ob man jener Anregung gegenüber in Gleichgültigkeit verharre, beantrage er zu erklären, daß „in Erwägung der ausgezeichneten Eigenschaften und Resultate der Alliance israelite, welche in dem zu gründenden deutschen Gemeindegast Eingang finden sollen, man derselben dankbare Anerkennung zolle“, welcher Antrag einstimmig Annahme fand. Auf Wunsch des Vorsitzenden wurde diese Ovation auf die eminenten Verdienste der Herrn Advocat Crémieux in Paris und Moses Montefiore in London ausgedehnt. Es folgte hierauf die Berathung des von Dr. Honigmann aus Breslau im Auftrage des Präsidiums gefertigten Entwurfes eines Statuts für den Gemeindegast. Bei der Abstimmung wurde der Entwurf des Gemeindegast-Statuts, nachdem er verschiedene redactionelle Abänderungen erlitten, einstimmig angenommen. Ferner beschloß man, daß sich der deutsch-israelitische Gemeindegast als constituirt erklären solle, sobald bei dem Vororte Leipzig von mindestens 100 Gemeinden die Anmeldungen zum Beitritt mit einer jährlichen Beitragssumme von 2000 Thlr. eingegangen seien.

* Leipzig, 2. Juli. In der heutigen Schlusssitzung des israelitischen Gemeindegast hatte man zunächst die Frage, ob ein besonderes Verbandsorgan gegründet werden solle, zu entscheiden. In Rücksicht darauf, daß bereits von mehreren israelitischen Zeitschriften Anerbietungen, dem Gemeindegast besondere Rubriken einzuräumen, eingegangen, wurde beschlossen, vorläufig von einem selbstständigen Organ abzusehen. Der letzte Gegenstand der Tagesordnung war der von Dr. Philippson aus Bonn gestellte Antrag:

1) Der Gemeindegast stellt sich an die Spitze der Agitation für die allmähliche und organisirte Auswanderung der nothleidenden Juden aus den westlichen Provinzen Rußlands, sei es in das Innere des russischen Reiches, sei es in andere Länder.
2) Er ernennet aus seiner Mitte eine Commission, welche die

hervorragendsten Männer aller Weltgegenden bewegt, zu einer Hauptcommission zusammenzutreten. Diese Hauptcommission hätte

- a. an ihren und anderen Vertikalitäten Subcomités zur Beschaffung der Mittel zu erwirken und zwar durch regelmäßig geordnete Cassen aus einmaligen Spenden und aus monatlichen Beiträgen;
- b. durch Mitwirkung erfahrener Männer und Comités in Rußland selbst einen angemessenen Plan für diese Auswanderung zu entwerfen;
- c. die kaiserlich russische Regierung anzugehen, diese Auswanderung resp. Einwanderung in das Innere ihres Reiches zu gestatten und ihr möglichst Vorschub zu leisten.

3) Die Mitglieder des Gemeindetages selbst sprechen für sich die Verpflichtung aus, dieses Unternehmen persönlich in ihren Gemeinden mit allen Kräften zu fördern.

Nachdem der Antragsteller die herzerreißende Lage der Israeliten in den westrussischen Provinzen mit tiefempfundenen Worten geschildert, wurde der Antrag unter stürmischem Beifall einstimmig angenommen. In die betreffende, aus 17 Mitgliedern bestehende Commission befanden sich durch Acclamation gewählt: Dr. Philippson-Bonn, Prof. Lazarus-Berlin, Kohnen-Leipzig, Dr. Wertheim-Berlin, Dr. Aronheim-Braunschweig, Bondi-Dresden, Simon-Hamburg, Levy-Aachen, Josephthal-Nürnberg, Feigl-Prag, Bauer-Teplitz, Holländer-Leobschütz, v. Wertheimer-Wien, Dr. Adler-Kassel, Dr. Wollner-Gleiwitz, Heinemann-Hannover, Dr. Honigmann-Breslau.

Hierauf wurde noch die geschäftsführende Commission des Gemeindeverbandes gewählt; sie besteht aus Kohnen-Leipzig, Dr. Lehmann-Dresden, Dr. Honigmann-Breslau, Feigl-Prag, Dr. Josephthal-Nürnberg, Dr. Wertheim-Berlin.

Am Schluß der Versammlung dankte der Präsident für die gefundene große und warme Theilnahme und erklärte den ersten israelitischen Gemeindetag für geschlossen.

Stadttheater.

Leipzig, 2. Juli. Ueber die Bedeutung und Stellung Heinrich Marschner's in der Kunstgeschichte haben wir uns in diesen Blättern bereits ausführlicher ausgesprochen. Dabei konnten wir hervorheben, daß dieser Tonhörschöpfer mit der Oper „Hans Heiling“ den Höhepunkt seiner Meisterschaft erreichte, später aber von diesem wieder herabstieg und in die gewöhnlicheren Bahnen einlenkte. Während er im Bampyr, Templer und Jüdin, Hans Heiling als ein echt deutscher Künstler erscheint, welcher emporstrebt zur Classicität und theilweise auch das hohe Ziel gewinnt, schließt er sich nach der Vollendung seines formell abgerundeten Bühnenwerkes, „Hans Heiling“, der italienischen Opernfabrik an und verleugnet theilweise seine deutsche Abstammung wie künstlerische Größe. Zu den Erzeugnissen dieser späteren Zeit gehört nun das für Wien nachcomponirte Duett zwischen Conrad und Anna im letzten Act jener Oper, welches zwar für die Singstimmen effectvoll geschrieben ist, aber auch so viele inhaltslose Phrasen im italienischen Style enthält, daß man füglich auf einem deutschen Theater dasselbe ganz weglassen könnte. Von Herrn Hader, dessen „Conrad“ als eine vortreffliche Leistung bezeichnet werden muß, wurde überdies die Tenorpartie des bezeichneten Stückes sehr gut reproducirt, während Fräulein Pili Lehmann als „Anna“ zu wenig dramatische Kraft entwickelte. Genannte Sängerin ist gewiß eine äußerst schätzenswerthe Acquisition für unsere Bühne; dieselbe darf aber nicht zu Rollen verwendet werden, deren Ausführung eine Begabung anderer Art verlangt. Fräulein Lehmann ist vermöge ihres Stimmorgans und ihres Bühnentalentes auf Coloraturpartien und seine Soubrettenrollen angewiesen, bei denen es weniger auf Fülle und Kraft, als auf Sauberkeit in der Ausführung und leicht bewegliches Naturell ankommt. Jugendlich dramatische Partien, wie „Anna“, liegen somit dem Wesen der durch Grazie in der Erscheinung und in den Bewegungen das Auge bestechenden Künstlerin fern, und wir erwarten somit, daß die Operndirection der Wahrheit dieser Ansicht sich nicht verschließen und sich zu anderer Besetzung herbeilassen werde. Vielleicht würde die für jugendlich dramatische Partien engagirte Sängerin Fräulein Erl in einer strengen Schule unter Leitung der Herren Capellmeister und Regisseure jene Rolle recht gut lernen, da ihre Anlagen weit mehr zur Ausführung der Anna, als zur Königin der Erdgeister passen. Freilich muß die offenbar empfindungsvolle und der Sache ergebene junge Künstlerin das Organ dann besser behandeln, damit sich nicht in der Scala sogenannte Brüche bemerkbar machen und die Höhe nicht durch allzugroße Schärfe in der Tongebung ihren von Natur vorhandenen Wohlklang verliert. Auch auf reine Intonation hat die Künstlerin ihr Augenmerk zu richten, weil die Vierteltondifferenzen zwischen Sängerin und Orchester, wenn sie auch nur vereinzelt erscheinen, den etwa günstigen Gesamteindruck vollständig abschwächen müssen. Endlich ist zur Darstellung des Hans Heiling Herr Lehmann weit geeigneter, als Herr Schmidt; denn letzterer besitzt weder ausreichende Mittel, noch die nöthige Gestaltungskraft zu der leidenschaftlich gehaltenen Partie. Gewiß klingt die Stimme des Herrn Schmidt beim Vortrag lyrischer Stellen außerordentlich

sympathisch, die Klangfarbe ist edel und die Tongebung weich und schön. Aber in Stellen, wo das Organ hervortreten und auf der Bühne königlich herrschen soll, wird die Tonerzeugung durch gaudigen Anschlag beeinträchtigt und der Schmelz der Stimme verliert sich dabei so auffallend, daß jeder nur einigermaßen mit der Wiedergabe Marschner'scher Musik Vertraute sofort erkennt, wie hier eben ein Mißgriff in der Besetzung vorliegt. — Im Uebrigen wurden die Tempi von Herrn Capellmeister Mühlendorfer recht frisch und dem Geiste des Werkes entsprechend genommen, Frau Bachmann (Gertrud), Herr Ehrke (Stephan), Herr Neumann (Niklas) füllten ihre Stellen vollkommen aus und die Chöre gingen weit präciser zusammen, als bei der ersten Aufführung.

Dr. Oscar Paul.

Verloosungen.

Herzoglich Braunschweigisches Prämien-Anlehen. Bei der am 1. Juli stattgehabten zweiten Serienziehung des von der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt übernommenen Herzoglich Braunschweigischen Prämien-Anlehens sind folgende 68 Serien: 44, 252, 401, 528, 552, 790, 914, 930, 1270, 1370, 1405, 1467, 1622, 1963, 1991, 2036, 2070, 2167, 2223, 2376, 2478, 2523, 2606, 2773, 2913, 3016, 3205, 3211, 3740, 4052, 4145, 4175, 4662, 4720, 4864, 4906, 5169, 5409, 5573, 5911, 6002, 6171, 6470, 6475, 6540, 6796, 6808, 6960, 7059, 7149, 7163, 7466, 7476, 7521, 7595, 7839, 7976, 8105, 8667, 8733, 8767, 8785, 8848, 8891, 9174, 9178, 9331, 9810 gezogen worden. Die Ziehung der Prämien findet nach dem Plane am 31. August d. J. statt.

Wien, 1. Juli. Bei der heutigen Serienziehung der 1854er Loose wurden folgende Serien gezogen: 30, 380, 715, 939, 1162, 1383, 1565, 1710, 1781, 1873, 2026, 2130, 2521, 2531, 2671, 2819, 2940, 2990, 3143, 3157, 3225, 3454, 3596, 3849.

Wien, 1. Juli. In der heutigen Ziehung der Oesterreichischen 1858er (Credit-) Loose wurden folgende Serien gezogen: Serie 2498, 3576, 901, 2560, 3644, 1251, 3397, 1193, 354, 3318, 2058, 1225, 4002, 1227, 1490, 1192, 146. Haupttreffer fielen auf: Serie 2560 No. 92 200,000 Fl., Serie 1227 No. 44 40,000 Fl., Serie 2560 No. 18 20,000 Fl., Serie 3644 No. 95 5000 Fl., Serie 2560 No. 36 5000 Fl.

Kassel, 1. Juli. Bei der heute stattgehabten Prämienziehung der Kurhessischen 40 Thlr. Loose fiel der Haupttreffer von 32,000 Thlr. auf No. 159,953, 8000 Thlr. fielen auf 60,234, 4000 Thlr. auf 8270, 2000 Thlr. auf 60,228, 1500 Thlr. auf 159,956, 89,023, 1000 Thlr. auf 83,278, 81,790, 28,642, 400 Thlr. auf 167,334, 167,350, 55,470, 9718, 7378, 200 Thlr. auf 14,586, 19,957, 81,797, 77,496, 95,316, 97,407, 109,649, 132,968, 150,500, 167,156.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 1. Juli 1869.

Actien	Eingez.	Dividende			Ang.	Ges.
		1866	1867	1868		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.		ap	ap	ap		
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	47	—	815
Erzgebirger	100	40	40	43	—	620
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	25	30	—	425
Schader	90	14	22	22	28 1/2	—
Forster	70	16	18	24	—	278
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	12 1/2	15	17	—	415
Brückenberger	60	—	—	—	56 1/2	—
do. Ser. II. à 5%	30	—	4	—	32	—
do. Zehntgewährscheine à 150 □ R.	—	1/2	—	6 1/2	—	310
Gottes-Segen	100	—	—	—	100	—
Lugau-Niederwürschnitzer	100	13	23	6 1/2	100	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	72	28	368	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	45	—	81	—	1030
Anleihen						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.	Zinsen					
Bürgergewerkschaft	5%	—	—	—	101	—
Erzgebirger	4	—	—	—	95 1/2	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4	—	—	—	94 1/2	—
Schader	5	—	—	—	—	100
Forster	5	—	—	—	100	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	100	—
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	—	101 1/2
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	101	—
Brückenberger	5	—	—	—	88	—

Dresdner Börse, 1. Juli.

Societätsbr.-Actien — B.	Sächs. Champ.-Actien 20 B.
Felsenkeller do. 156 G.	Ehode'sche Papierf.-A. 165 G.
Feldschlößchen do. 167 G.	Dresdn. Papierf.-A. 175 G.
Rebinger 73 1/2 G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — G.
S. Dampfsh.-A. 149, 1/2 B.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — G.
Elb-Dampfsh.-A. 104 1/2 G.	Ehode'sche Papierf. do. 5 1/2 — G.
Riedel. Champ.-A. 106 B.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — G.
Dresdner Feuerversich.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.
Stück Thlr. 32 G.	

Leipziger Börsen-Course am 2. Juli 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock and bond prices categorized into Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisen-Prior-Obl., and Bank- u. Credit-Actien. Includes columns for instrument names, denominations, and prices.

Vom 26. Juni bis 2. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Obituary notices for various individuals, including dates of death, ages, and family details. Mentions dates like 'Sonntag den 27. Juni' and 'Freitag den 2. Juli'.

Vom 26. Juni bis 2. Juli sind geboren: 31 Knaben, 16 Mädchen, 47 Kinder.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis predigen

- zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Gräfe, 8 Uhr Beichte bei
sämtlichen Herren Geistlichen,
Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Suppe,
Vesper 2 Uhr Herr M. Binkau,
Abends 5 Uhr Herr D. Gräfe, Katechisation mit
den conf. Mädchen,
in der Neuen Kirche: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Merbach,
Vesper 2 Uhr Herr M. König,
zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Günther,
Vesper 2 Uhr Herr M. Portig,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Hofmann,
Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Scheibe,
Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Herr Cand. Jörtsche v. Pr.-C.,
zu St. Johannis: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Brockhaus,
Nachm. $\frac{3}{4}$ 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von
Herrn Pastor D. Ahlfeld,
zu St. Georgen: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Schneider,
Vesper 2 Uhr Bibelstunde, Ps. 62,
zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
in der reform. Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor Dr. Dreydorff,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Portig.

In der Johannis Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser
und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst: Predigt Herr M. Wegel.

- Montag: Nicolai Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche früh 7 u. Bibelstunde, Hr. M. Günther,
1. Joh. 1, 1 fl.,
Mittwoch: Nicolai Kirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Apostelgesch. 23,
1—10.) Herr Cand. Klemm vom Pred.-Coll.

Wöchner:

Herr M. Suppe und Herr M. Lampadius.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche.

Motette.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:

Kyrie, von E. F. Richter. (Neu.)
Komm, Jesu, komm, von Bach.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für
1 Ngr. zu haben.)

Liste der Getrauten.

Vom 25. Juni bis mit 1. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) F. L. Rosenthien, Schlossermeister und Eisenbaufabrikant
in Eutritsch, mit
Jgfr. A. E. M. Runge, Bürgers, Hausbesizers und Piqueur-
fabrikantens hier Tochter.
- 2) E. G. A. Preu, Pfarrer in Immenstadt in Bayern, mit
Jgfr. L. Riedel, Brs., Graveurs und Hausbesizers hier T.
- 3) E. G. Bochmann, Lehrer am Barth'schen Erziehungs-
Institute hier, mit
E. Th. Pinther, Steuerbeamten hier hinterl. Wittwe.
- 4) J. G. Barthel, Zimmermann und Einw. in Neudnitz, mit
Jgfr. A. E. L. Herrmann, Bürgers und Drechslermeisters
in Jesnitz Tochter.
- 5) F. W. Albrecht, Bürger und Tischler hier, mit
Jgfr. A. S. W. Fischer, Instrumentmachers hier Tochter.
- 6) F. G. Joachim, Lohndiener hier, mit
A. M. Müller, Brs. u. Tuchmachers in Crimmitschau T.
- 7) G. F. Hertel, Dienstmann hier, mit
D. F. Elster, Handarbeiters in Wippa Tochter.
- 8) J. E. Wittenberger, Handarbeiter hier, mit
J. E. Müller, Handarbeiters in Groitzsch hinterl. Tochter.
- 9) J. G. G. Hoffmann, Maurer und Einw. in Lindenau, mit
Jgfr. Ch. F. Radwiz, Handarbeiters in Brehna Tochter.
- 10) G. L. F. W. Kötscher, Schriftgießer hier, mit
Jgfr. S. L. W. Hiecke, Brs. u. Handelsmanns in Osterburg T.
- 11) H. A. Th. Habermann, Handarbeiter hier, mit
Jgfr. R. H. Heyne, Einwohners in Ostrau Tochter.
- 12) F. H. Seifert, Bürger und Schmied hier, mit
Ch. Th. Thomas aus Hirschroda.
- 13) L. E. Boöck, Maurer hier, mit
Jgfr. M. S. L. Richter, Zimmermanns in Eilenburg Tochter.
- 14) F. W. A. Heidemann, Virtuos der Musik hier, mit
C. E. S. Schumann, Schneidernstrs. in Dresden hinterl. T.
- 15) Ph. A. Lehmann, Uhrmacher in Eutritsch, mit
J. L. Leib, Lohndieners hier hinterl. Tochter.
- 16) G. A. Walther, Assistent bei der westl. Staatsbahn hier, mit
Jgfr. J. Lange, Brs. und Wagenbauers hier hinterl. Tochter.

b) Nicolai Kirche:

- 1) H. E. Gräfe, Bürger und Productenhändler hier, mit
Jgfr. F. B. A. Müller hier.
- 2) E. A. Münzner, Schneider hier, mit
Jgfr. W. M. Abendroth, Schneidermeisters in Großwig T.
- 3) F. W. Döfse, Kellner hier, mit
F. Ritter, gebürtig aus Kößschau.
- 4) J. H. Gaubisch, Expedient beim k. Bezirksgericht hier, mit
Jgfr. B. E. Weise, weil. Fabrikarbeiters in Altenburg hinterl. T.
- 5) E. F. M. Berthold, Bürger und Schlosser in Düben, mit
A. S. Rägler, weil. Bürgers und Radlermeisters in Merse-
burg hinterl. Tochter.
- 6) A. H. Burkhardt, Handarbeiter hier, mit
W. Wohllebe, C. Geißlers, Einwohners in Mahlis
Stief- und Pflorgetochter.
- 7) E. M. Seidel, Kaufmann hier, mit
Jgfr. M. L. Winkler, pens. Erziehers in dem städtischen
Waisenhaus hier Tochter.
- 8) E. L. Schmidt, Markthelfer hier, mit
Jgfr. A. P. Rohr, Brs. u. Schuhmachers in Wurzen T.

Liste der Getrauten.

Vom 25. Juni bis mit 1. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) E. G. Reinhardts, Drs. med. und prakt. Arztes Sohn.
- 2) L. A. Zangenbergs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) J. H. Dörings, Victualienhändlers Tochter.
- 4) H. E. Th. Stäps', Bürgers und Schneiders Tochter.
- 5) M. Th. Richters, Buchdruckers Sohn.
- 6) F. E. Graefe's, Schuhmachers Sohn.
- 7) F. W. Kranse's, Zimmermanns Tochter.
- 8) E. H. Müllers, Bürgers und Schneiders Sohn.
- 9) J. F. Fe's, Tischlers Sohn.
- 10) A. Kalichs, herrschaftlichen Kutschers Sohn.
- 11) E. G. W. Ulrichs, Schuhmachers Tochter.
- 12) E. F. L. Munde's, Schriftsetzers Sohn.
- 13) G. Th. E. Hörnigs, Markthelfers Sohn.
- 14) F. E. Prömpers, Bürgers und Bäckers Sohn.
- 15) H. M. R. Kersts, Schneiders Tochter.
- 16) E. A. D. Böckers, Cassengehilfens Tochter.
- 17) H. J. Koppes, Restaurateurs Tochter.
- 18) E. F. B. Riets', Schriftsetzers Tochter.
- 19) F. L. R. Herzbergs, Cigarrenfortirers Tochter.
- 20) E. A. Kellers, Handlungsreisenden Sohn.
- 21) E. F. Büchners, Musikdirectors Sohn.
- 22) F. W. Staude's, weil. Markthelfers Tochter.
- 23) E. F. Zehrs, Bürgers u. Inhabers einer photogr. Anstalt T.
- 24) G. A. Kreyfings, Bürgers und Buchdruckereibesizers Tochter.
- 25) R. Th. Pfauers, Maurerfellens Sohn.
- 26) J. G. Dieze's, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 27) A. F. Rasch', Lehrers am Taubstummen-Institut Tochter.
- 28—29) Zwei unehel. Mädchen.

b) Nicolai Kirche:

- 1) E. W. Künne's, Markthelfers Tochter.
- 2) E. G. Gude's, Handarbeiters Tochter.
- 3) B. R. Schambachs, Kaufmanns Sohn.
- 4) H. Schellenbergers, Bürgers und Glasers Sohn.
- 5) J. C. A. Schreibers, Handarbeiters Sohn.
- 6) J. W. H. Wegners, Bürgers und Schneiders Sohn.
- 7) A. G. Tanners, Handarbeiters Sohn.
- 8) F. R. Hansens, Schriftsetzers Tochter.
- 9) F. E. Haferkorns, Steinmetz' Sohn.
- 10) A. Rindermanns, Bürgers und Conditors Tochter.
- 11) H. G. T. Kiels, Hausmanns Tochter.
- 12) G. D. Freieslebens, Drs. jur. und Secretairs beim königl.
Appellationsgericht Sohn.
- 13) G. E. Wanschura's, Bürgers und Klempners Sohn.
- 14) R. H. Böhne's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 15) Ein unehel. Knabe.

c) Reformirte Kirche:

- 1) H. Illert, Bürgers und Schuhmachers hier Tochter.
- 2) E. Schneider, Bürgers und Tapezierers hier Tochter.
- 3) E. H. Schubert, Markthelfers aus Connewitz Tochter.

d) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) E. H. Schmidt, Malers Tochter.
- 2) L. J. E. Reichel, Mechanikus in Neudnitz Tochter.
- 3) Ein unehel. Knabe.

Tageskalender.**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,

Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Commodgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 28. September bis 3. October 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Suppector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Dr. Lindner.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sammtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer.** Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Aug. Hch. Becker, Hainstraße 18. Fabrication besitzender, aus reellen Stoffen gearbeiteter **Oberhemden,** ebenso assortirtes Lager von englischen **Halskragen, Manchettes, Hemdeneinsätzen** u. **Ganze Ausstattungen** unter den coulantesten Bedingungen

H. Aplan-Bonnewitz, Markt Nr. 8 im Hofe und Hainstraße 16. Papier u. Papierwäsche, Schreib-, Zeichen-, Mal-, Comptoirrequis.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonntags und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (125. Abonnements-Vorstellung.) **Das Nachtlager in Granada.**

Romantische Oper in 2 Acten nach Kind's Drama, vom Freiherrn von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:
Gabriele, eine Bäuerin Kräul. Grä.
Gomez, ein Hirt Herr Sader.
Ein Jäger Herr Schmidt.
Ambrosio, ein Hirt, Gabriels Oheim Herr Witt.
Bisfo, Hirtin Herr Weber.
Pedro, Hirtin Herr Giese.
Ein Alcade Herr Gruby.
Graf Otto, ein deutscher Ritter Herr Böhmke.
Jäger. Pagen. Hirtinnen. Gerichtspersonen.

Zeit: Mitte des sechzehnten Jahrhunderts.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Preise der Plätze:
Parterre: 10 Ngr. — Nummerirtes Parterre: 15 Ngr. — Parket: 25 Ngr. — Parterre Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Logen im Parterre Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Die drei letzten Reihen im Mittelbalkon: 1 Thlr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen: Ein einz. Platz 25 Ngr. — Proscenium-Logen im ersten Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: Sperrplatz 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrplatz 15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrplatz 10 Ngr. — Zweiter Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mitteplatz 7½ Ngr. — Dritter Rang: Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonntag, den 1. Juli (zur Feier des hundertjährigen Gellert-Jubiläums), neu einstudirt: Gottsched und Gellert.
Montag, den 2. Juli: Der Freischütz.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds. (bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. (Wien, Berlin) — 12. 15. — 2. 45. (Berlin) — 7. 25. — *10. Nachts (Wien).
do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 55. (Düsseldorf, Frankfurt a/M.) — 10. 5. und *11. (Frankfurt a/M., Werabahn-Stationen) — 1. 30. (Cassel, Fulda) — 7. 40. und 10. 50. (Eisenach) — *11. 30. (Frankfurt a/M., Düsseldorf).
Westliche Staatsbahn: *12. 30. Nachts. (Schweinfurt, Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz) — 1. 40. (Nürnberg) — 5. 55. (Chemnitz) —

*6. 30. (Heidelberg, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, München, Verona, Linbau, Salzburg) — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (Wien) — 12. 20. (Bamberg) — 3. 15. — *6. (Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, Linbau, München, Verona, Salzburg) — 6. 20. (Wien, München, Verona) — 6. 30. (Altenburg) — 10. 15. Abds. (Chemnitz).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 3. 55. — 9. 35. (von Dessau, Berrf) — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. (Wien) — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. (Wien) — 9. 45. Abds.
do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Nachts.
Westliche Staatsbahn: *3. 40. (Mainz, Frankfurt a/M., Paris, Heidelberg, Schweinfurt) — 7. (Borna) — *8. 10. (Wien, Salzburg, München, Verona, Linbau, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 8. 30. (München) — 10. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — 11. 35. — 4. 20. (Bamberg, Wien) — 8. 5. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — *9. 30. (Salzburg, Linbau, Verona, München, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 10. 50. Abds. (Nürnberg).
(Die mit * bezeichneten sind Abgänge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm., 6. Abends. — **Pegau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — **Pegau:** 8. Abends.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 29. Juni. R°	am 30. Juni. R°	in	am 29. Juni. R°	am 30. Juni. R°
Brüssel	+ 10,1	—	Alicante	—	—
Gröningen	+ 9,4	+ 9,9	Palermo	+ 17,3	+ 17,8
Greenwich	+ 11,9	—	Neapel	+ 16,5	+ 22,4
Valentia (Irland)	+ 12,9	+ 13,8	Rom	—	+ 16,8
Havre	—	+ 12,0	Florenz	+ 16,8	—
Brest	+ 10,6	+ 11,8	Bern	+ 11,8	—
Paris	+ 9,1	+ 10,4	Triest	+ 18,0	+ 14,2
Strassburg	+ 10,8	+ 10,2	Wien	+ 14,2	+ 12,8
Lyon	+ 14,8	+ 11,2	Constantinopel	—	—
Bordeaux	+ 15,7	+ 12,8	Odessa	—	—
Bayonne	+ 18,4	—	Moskau	+ 12,2	—
Marseille	+ 17,1	+ 15,4	Riga	+ 9,4	—
Toulon	+ 17,6	+ 16,0	Petersburg	—	—
Barcelona	+ 19,2	+ 17,6	Helsingfors	+ 14,9	—
Bilbao	+ 17,7	+ 16,2	Haparanda	—	+ 12,3
Lissabon	+ 14,7	+ 13,0	Stockholm	—	+ 13,1
Madrid	+ 15,0	+ 13,2	Leipzig	+ 8,8	+ 9,9

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 29. Juni. R°	am 30. Juni. R°	in	am 29. Juni. R°	am 30. Juni. R°
Memel	—	+ 10,9	Breslau	—	+ 10,8
Königsberg	—	+ 9,8	Dresden	—	—
Danzig	—	+ 9,7	Bautzen	—	—
Posen	—	+ 10,6	Zwickau	—	—
Putbus	—	+ 12,8	Köln	—	+ 10,4
Stettin	—	+ 8,9	Trier	—	+ 8,8
Berlin	—	+ 9,6	Münster	—	+ 8,0

Leipziger Productenpreise
vom 25. Juni bis 1. Juli.

Weizen, der Scheffel	5 ^{ap} 24 ^{ngl} — & bis 5 ^{ap} 26 ^{ngl} 5 &
Korn, der Scheffel	4 = 25 = — = bis 4 = 27 = 5 =
Gerste, der Scheffel	4 = — = — = bis 4 = 3 = 5 =
Hafer, der Scheffel	2 = 29 = 5 = bis 3 = — = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — = bis 2 = — = — =
Raps, der Scheffel	— = — = — = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = 15 = — = bis 6 = — = — =
Heu, der Centner	1 ^{ap} 10 ^{ngl} — & bis 1 ^{ap} 17 ^{ngl} 5 &
Stroh, das Schock	6 = — = — = bis 7 = — = — =
Butter, die Kanne	— = 18 = — = bis — = 20 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 ^{ap} — ^{ngl} — & bis 8 ^{ap} — ^{ngl} — &
Birkenholz, = = =	6 = 10 = — = bis 7 = — = — =
Eichenholz, = = =	5 = 5 = — = bis 5 = 20 = — =
Ellernholz, = = =	5 = — = — = bis 5 = 15 = — =
Kiefernholz, = = =	4 = 15 = — = bis 5 = — = — =
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 16 = — = bis — = 20 = — =

Pflanzen-Auction.
Nächsten **Montag, den 5. Juli d. J.**
von früh 9 Uhr an Versteigerung von diversen Pflanzen, Drangerie, Granaten, Camellien, Rhododendron, Azaleen u. s. w. in Lösnig Nr. 6 im ehem. Dr. Haase'schen Grundstücke, durch **Dr. Wendler sr., R. S. Notar.**

Versteigerung.

Auf dem **Rathurme** bei Leipzig soll die daselbst stehende heizbare **Colonnade**, 84 Ellen lang, 12 Ellen tief, mit zwei großen **Oefen** und einem großen **Orchester** von mir

Sonnabend den 3. Juli 1869
Vormittags 11 Uhr

auf den Abbruch an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Kaufliebhaber wollen sich wegen Besichtigung der Kaufobjecte an den auf dem Rathurme wohnenden Aufseher wenden.
Gustav Welde, requ. Notar.

Wein- und Cigarren-Auction.

Bei der im **Locale Goethestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr. 4, Treppe B 2. Etage** heute früh von 9 Uhr ab fortgesetzten gerichtlichen Auction von **Objecten aus S. S. Müllers Concursmasse** kommen heute zunächst

Weine in Flaschen, rothe Bordeaux etc., und sodann noch

ca. 19 Mille gut gelagerte Cigarren — in zwei Sorten mittleren Preises —

zur Versteigerung, worauf hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht wird. **Adv. Zinkeisen.**

Auction!

Montag den 5. Juli früh von 9 Uhr ab sollen eine **Partie Meubles**, als: **Secretair, 1 antikes Cylinderpult, Sophas, Tische, darunter ein eiserner, Stühle, Sessel, Spiegel** (1 do. mit 10 Scheiben, für Restaurateure passend), **Uhren, feine Betten, Bettstellen, Matrasen und Waschtische etc.** meistbietend versteigert werden
Katharinenstraße 28.

Die Zufällung des Diebsgraben von der Pleisse ab bis zu der das **Largenstein'sche Grundstück** und **Reichels Garten** verbindenden kleinen Brücke soll mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten an den **Mindestbietenden** verdungen werden.

Erhaltenem Auftrage gemäss ersuche ich die Herren **Reflectanten**, **den 3. Juli a. e. Vorm. punct 1/2, 12 Uhr** auf meiner Expedition, **Neumarkt 20, 1. Etage**, allwo von heute ab die Bedingungen zur gefälligen Einsicht ausliegen, sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.
Leipzig, am 25. Juni 1869. **Dr. Roux.**

Zum Besten der **Mendelssohn-Stiftung** erschien soeben:

Mede

des Landes-Rabbiner **Dr. L. Adler** aus Cassel, gehalten

bei der ersten israelitischen Synode zu Leipzig
am 29. Juni 1869.

Preis 2 1/2 Ngr.

Vorräthig bei **Theodor Lissner**, Petersstraße 13 und **Börsenhalle**, Brühl 17.

Für nur 10 Ngr.

Praktisches

Universal-Kochbuch.

Enthaltend **1327** Recepte für die feine und bürgerliche Küche, auf mehrjährige eigene Erfahrung gegründet und herausgegeben von **J. G. Dittrich** und **J. Ch. Supf.** 4. Auflage, 447 Seiten stark, cartonnirt. Statt 20 Ngr. für nur 10 Ngr. zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Novitäten-Leih-Institut

Nr. 1 Barfußgäßchen.

Die mit großer Spannung erwarteten neuen Romane:

Brachvogel, Die Grafen Barfuß.

Winterfeld, Fanatiker der Ruhe.

Serstäder, Kreuz und Quer.

sind nunmehr leihweise zu haben.

Hermann Schmidt jun.,
Nr. 1 Barfußgäßchen, nahe am Markte.

Abonnements

auf das 3. Quartal der

Gartenlaube,

wovon gestern die erste Nummer erschienen, nimmt der Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten

gratis ins Haus.

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Abonnements

auf die

Modenwelt,

Preis pro Quartal 10 Neugroschen, die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig, wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter, wovon die zweite Nummer des neuen Quartals gestern erschienen, nimmt der Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern, auf Wunsch der geehrten Abonnenten,

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Carl Göpfert's Vermittlungs-Expedition

in Leipzig, **Thomasgäßchen Nr. 2,**

eröffnet mit heutigem Tage eine Stellenvermittlungs-Expedition für jeden Stand und weist Stellensuchenden aller Branchen stets Vacanzen nach und empfiehlt sich den geehrten Herren Principalen, werthen Herrschaften, so wie einem geehrten Arbeit gebenden Publicum überhaupt aufs Angelegentlichste zur Besorgung von Personal im kaufmännischen als wie in jedem anderen Stande.
Hochachtungsvoll **Carl Göpfert.**

Wohnungsveränderung.

Dr. Schlesinger, pract. Arzt, wohnt von jetzt an **Centralstraße Nr. 14, 1. Etage.**

Chronisch Kranken, welche an Gicht, Rheumatismus, **Syphilis** u. s. w. leiden, wird gründliche Belehrung ertheilt, sich ohne alle Medicin auf naturgemäßem Wege zu behandeln. Auch wird jedem sich selbst Kurirenden die freundlichste Wohnung nebst Garten angeboten durch **F. Champagner** in Lindenau, **Apostelstraße Nr. 5.** Auch sind Adressen **Katharinenstraße Nr. 7** im Herren-Garderobe-Geschäft niederzulegen.

Frau Pauline Hesselbarth,
Querstraße Nr. 6, 1. Etage,

empfehlen ihre gänzlich schmerzlosen sicheren Operationen gegen **Sühneraugen, franke Ballen, Nägel und Warzen.**

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apotheke).
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen **Farben** gewaschen und abgeliefert.

Holz-Zug-Jalousien

liefert dauerhaft und billigst

C. A. Zickmantel,
Reudnitz, Heinrichstr. 32.

Für Schuhmacher!

Gummizüge in getr. Stiefeletten für Herren und Damen werden schnell und sauber mit Maschine eingesteppt, sowie alle für Schuhmacher vorkommenden Steppereien schnell und billig geliefert.

Albine Mager, Sternwartenstr. 14, Hof 3 Tr.

Filz- und Seidenhüte

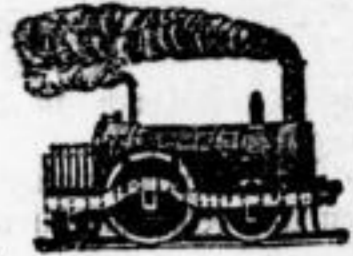
werden binnen kurzer Zeit gewaschen, gefärbt und modernisirt und billigst berechnet **Reudnitz, Seitenstraße 10, Gustav Müller.**

Heute Fortsetzung der 89. Auktion im städtischen Leihhause.
 Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regen-
 schirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren 2c. 2c. 2c.

Extrafahrt



von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen Naunhof,
 Grimma, Großbothen, Reissnig und Döbeln.



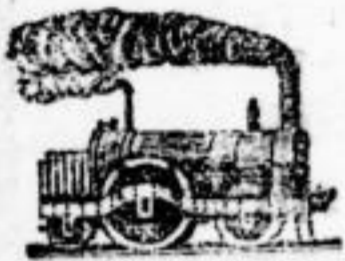
Abfahrt von Leipzig: Sonntag den 4. Juli e. Nachmittags 1 Uhr,
 Rückfahrt von Döbeln: " " " " " " " " Abends 7 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 31. Mai e.
 Leipzig, den 28. Juni 1869.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Extrafahrt

nach Engelsdorf, Borsdorf, Mächern und Wurzen
 Sonntag den 4. Juli 1869.



Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
 Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.
 Die Preise der Extrabillets, für Hin- und Rückfahrt gültig, betragen:

	für II. Classe	III. Classe
nach Engelsdorf . . .	5 Ngr.	3 Ngr.
= Borsdorf . . .	6 =	4 =
= Mächern . . .	11 =	7 =
= Wurzen . . .	16 =	10 =



Leipzig, den 2. Juli 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Programm und Billet-Verkauf zur Extrafahrt in die Schweiz,

über Nürnberg, Stuttgart (einschl. der Fahrt über den Bodensee) bis Zürich und retour
 ab Dresden.

	Leipzig.	Chemnitz.	Riesa.	Reichenbach.
III. Cl. 15 Thlr. —	14 Thlr. —	13 Thlr. 15 Ngr.	14 Thlr. 20 Ngr.	12 Thlr. 10 Ngr.
II. Cl. 20 Thlr. —	19 Thlr. —	18 Thlr. 15 Ngr.	19 Thlr. 20 Ngr.	17 Thlr. 10 Ngr.

Dresden: Geucke's Expres-Bureau,
 Altstadt, Annenstraße Nr. 9.

Leipzig: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition (Bayerischer
 Bahnhof).

Leipzig: Wagner's Expres-Bureau.

Chemnitz: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.
 Müller's Expres-Bureau.

Riesa: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.

Reichenbach: Königl. Staatsbahn-Billet-Expedition.

Berlin: C. Stangen's Reise-Bureau, Markgrafenstraße 43.

Kosmos.

Lebens-Versicherungs-Bank.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von Lebens-, Renten-, Alters-Versorgungs-, Aussteuer- und
 Begräbnisgeld-Versicherungen aller Art, unter Gewährung vollständiger Sicherheit und günstiger Bedingungen gegen feste,
 billige Prämien.

Prospecte, Formulare, so wie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei Unterzeichnetem, so wie bei sämtlichen General-, Haupt-
 und Specialagenten der Bank unentgeltlich zu haben.

Für die hiesige Stadt und Umgegend werden noch einige Special-Agenten bei Gewähr guter Provision
 gesucht.

Der Generalbevollmächtigte für Sachsen.

Gustav Hartmann,

Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Während des Baues

befindet sich der Detail-Verkauf der

Spielwaaren-Handlung

von

Adalbert Hawsky,

Universitätsstrasse No. 1.

Local-Veränderung.

Mein Wüsegengeschäft befindet sich von heute ab Nicolaisstraße Nr. 46, dem Brunnen schrägüber. **E. Gerold.**

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 184.]

3. Juli 1869.

Postwesen des Norddeutschen Bundes. Die Außenseite der Postsendungen betr. — Die Bahn Cöslin-Stolp. — Zweigroschencouvert.

w. Leipzig, 1. Juli. Im Interesse des Publicums wird auf die Bestimmung des Reglements vom 11. December 1867 aufmerksam gemacht, wornach auf der Außenseite der Postsendungen (also auf den Adress- und Rückseiten der Briefe etc.) „außer den auf die Beförderung oder Bestellung bezüglichen Angaben und außer dem Namen oder der Firma des Absenders“ keine einer brieflichen Mittheilung gleich zu achtende Notiz enthalten sein darf.

Unzulässig sind demnach gewisse neuerdings in Gebrauch gekommene, auf der Rückseite mit Empfehlungen oder Ankündigungen verschiedener Firmen bedruckte Couverts.

Die Bahn Cöslin-Stolp in Pommern ist eröffnet und gehört zu denen, auf denen das Gewicht über 20 Pfund bei Postpaketen als eisenbahnpflichtig notirt werden muß.

Die Zweigroschen-Couvert, hergestellt aus früheren preussischen Franco-Couvert, aber besetzt mit neuen Marken, empfehlen sich dem correspondirenden Publicum, da sie im Duzend wenig mehr als die Francomarken allein kosten.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ein Correspondent des „Newport-Herald“ berichtet über eine Unterredung mit dem Grafen Bismarck, die er erbeten hatte, um sich über die innere Politik des Norddeutschen Bundes zu orientiren und zu erfahren, wie der Minister über die Verwerfung der Steuer-Vorlagen im Reichstage denke. Die Antwort, wie er sie aufgezeichnet hat, ging im Wesentlichen dahin: Die Schuld an der Verwerfung der Vorlagen und den Schwierigkeiten, die sich weiter daraus entwickeln könnten, liege daran, daß die Abgeordneten kein richtiges Verständniß für die Situation und für ihre eigene Stellung hätten. Sie dächten sich als einen Staat im Staate, bewegten sich also eigentlich noch in feudalen Vorstellungen. Sie hätten keinen Sinn für eine Gemeinsamkeit der Interessen zwischen ihnen und der Regierung. Sie gefielen sich in Widersprüchen, Tadeln, Erheben von Schwierigkeiten, machten aber selbst keine nützlichen Vorschläge und meinten, es sei die Sache des Ministeriums, zu sehen, wie es herausläme. Getheilt in zahlreiche Factionen, jede von anderen Interessen beherrscht, fänden sie sich nur in der Opposition zusammen, und wollten nicht einsehen, daß sie die Geldmittel ja nicht dem Ministerium, sondern dem Lande zu bewilligen hätten. Es werde vielleicht nöthig sein, im Herbst an die Wähler zu appelliren und zu sehen, ob sie nicht besseres Verständniß für die Aufgaben des modernen Staates und die Stellung der Volksvertretung hätten, als diese Herren, von denen jeder sich für einen Staatsmann par excellence halte. Die wiederholten Versicherungen persönlichen Vertrauens zu ihm hätten neben dieser Handlungsweise natürlich gar keinen Werth. Er habe die Sache längst satt und hätte wiederholt um seine Entlassung gebeten. Der bejahrte König aber wolle seine Minister behalten und sich nicht neuen, noch nicht bewährten Rathgebern anvertrauen. Auf die Frage des Correspondenten, ob die europäische Lage in der That nicht eine Reducirung des Militair-Etats zulasse, wurde ihm die Antwort: Nein, Norddeutschland müsse bewaffnet und wachsam sein; denn es habe keine Bürgschaft für die Absichten Frankreichs und Oesterreichs. England und Amerika hätten einen Familienstreit unter sich, und von einer Allianz mit Rußland würde gerade die Opposition am wenigsten etwas hören wollen. Bei dieser Sachlage auf sich selbst angewiesen, könne Norddeutschland seine Militairmacht nicht herabspannen. Das französische Volk habe zwar kein Verlangen nach Krieg, aber es habe ein Temperament, das leicht zu entzünden sei und wenn das geschehen, würde es sich mit einem Ungestüm in den Krieg stürzen, von dem die uneinigen und phlegmatischen deutschen Factionen keine Vorstellung hätten. Auf die Bemerkung des Correspondenten, daß diese Aeußerungen mehr Preußen als den Norddeutschen Bund anzugehen schienen, erwiderte Graf Bismarck: Wie könnten die Interessen Beider in diesen Beziehungen getrennt werden? Stellen Sie sich vor, daß der Staat

New-York eine Bevölkerung von 30 Millionen, und alle übrigen Staaten der Union nur eine solche von 6 bis 7 Millionen hätten. (Die vorstehend gemeldete Unterredung ist durchaus keine Erfindung, denn sie ist wiedergegeben in der „Norddeutschen Allg. Ztg.“, dem bekannten Organ des Grafen Bismarck.)

Der „Magdeb. Ztg.“ schreibt man aus Berlin: Die Veröffentlichung der Beust'schen Depesche über die belgische Angelegenheit hat allgemein eine sehr peinliche Wirkung für Oesterreich gehabt. Unglücklicherweise sind fast gleichzeitig die Enthüllungen über 1866 in der „Weferzeitung“ gemacht worden, die zwar nicht direct das Gewissen des Grafen Beust beschweren, aber doch in so fern ihm höchst unerwünscht kommen mögen, als sie einen neuen Beweis geben, daß die traditionelle Politik Oesterreichs, welche in der Preisgebung deutscher Interessen besteht, bis zum Eintritt des Grafen Beust in das Wiener Cabinet fortgedauert hat, und daß er, indem er bei Gelegenheit der Luxemburger Frage ein Stück Belgiens, des natürlichen Bollwerks für Deutschland zur Abwehr französischer Uebergriffe im Norden, preis zu geben sich bereit erklärte und jetzt wieder ganz Belgien zur Anlehnung an Frankreich zu treiben sucht, würdig in die Fußstapfen seiner Vorgänger getreten ist. Für Preußen, obgleich es keine Feindschaft gegen Oesterreich hat, eine solche den Verhältnissen nach auch gar nicht haben kann, kommen die Enthüllungen äußerst erwünscht, denn sie reinigen endlich das Berliner Cabinet gründlich von dem Makel, welchen böswillige Gegner auf dasselbe geworfen, als ob der echt deutsche patriotische Leiter der auswärtigen Angelegenheiten sich in Biarritz zu Concessionen an Frankreich herbeigelassen, während jetzt vielmehr constatirt wird, daß das von den Demokraten und Großdeutschen so gepriesene Oesterreich es war, welches vor dem Kriege von 1866 mit Frankreich einen Vertrag gegen Deutschland geschlossen und diesem bereits Venetien geopfert hatte, also das Blut seiner Söhne in einem Scheinkriege gegen Italien fließen ließ. Da man im Wiener Cabinet selber, wie officiöse Correspondenzen von dort beweisen, nicht mehr im Stande ist, die in den Enthüllungen gegebenen Thatsachen zu leugnen, so wird unsererseits erst vollends kein Grund zu weiterem Zweifel sein.

Derselben Zeitung schreibt man vom 28. Juni aus Wien: Für Oesterreich scheint es in der That unmöglich zu sein, zur Ruhe zu kommen, und die Polen insbesondere haben es recht eigentlich darauf abgesehen, es den Deutsch-Oesterreichern klar zu machen, daß sie geordnete Zustände nur durch den Untergang der Monarchie und ihren eigenen endlichen Anschluß an das große Deutschland erlangen zu können hoffen dürfen. Dafür, daß an demselben Tage, wo diese Wandlung sich vollzieht — vielleicht auch schon etwas früher, jedenfalls aber nicht später — die Polen auch die Auferstehung des Jagellonenreiches in Tobolsk oder Irkutsk feiern müssen und Galizien unfehlbar das Schicksal Congresspolens theilen wird, haben die Herren, welche jetzt in Lemberg das große Wort führen, nun einmal keinen Sinn. Die großen Patrioten dort arbeiten ganz geschickt mit dem Straßenpöbel, und die Beständigen sind schwach genug, sich einschüchtern zu lassen, so daß in letzter Instanz die Schreier der Clubs und Volksversammlungen die Politik des Landes machen. Beiläufig bemerkt, haben diese Lemberger Herren es im Liberalismus so weit gebracht, daß das Lemberger neue Gemeindestatut noch immer nicht bestätigt werden kann, weil der Gemeinderath, welcher es ausgearbeitet hat, sich dem Reichs- und Landesgesetze, nach welchem Israeliten unter gleichen Bedingungen wie die Christen in die Stadtversammlung wählbar sind, auf keinen Fall fügen will.

Die drohende Umgestaltung des eben erst constituirten spanischen Regentenschafts-Ministeriums ist nicht zur Thatsache geworden. Neueste Depeschen theilen gleichzeitig die deshalb einen Augenblick gehegten Befürchtungen, sowie die glückliche Beseitigung der im Schooße des Ministeriums ausgebrochenen Differenzen mit. Haupt-sächlich ist die letztere dem versöhnlichen Entgegenkommen des Ministerpräsidenten Prim in seinem Conflict mit dem Finanzminister Figuerola zu verdanken, welche der patriotischen Selbstüberwindung desselben alle Ehre macht.

Im englischen Oberhause begann am 30. Juni die Specialdebatte über die irische Kirchenbill. Carl Grey, Russell, Westbury und die Bischöfe bekämpften die Säkularisation der Kirchengüter und erklärten sich für die Vertheilung derselben unter alle

Kirchen. Der erste Paragraph der Bill wurde angenommen. Zum zweiten Paragraphen wurde ein Amendement, wonach die Aufhebung der irischen Kirche als Staatskirche 1872 — anstatt 1871 — eintreten soll, mit 130 gegen 74 Stimmen angenommen. — Bemerkenswerth ist es, daß gerade in dem gegenwärtigen Augenblicke, wo man sich so ernstlich mit der Aufhebung der irischen Kirche als Staats-Institut beschäftigt, sich Stimmen dafür erheben, ein anderes, weltliches Institut von umfassender Bedeutung, an welchem der Staat bisher nur eine partielle Antheilnahme hatte, die Bank von England nämlich, in ein Staats-Institut umzuwandeln. Es hängt diese Agitation mit dem im Allgemeinen, beispielsweise in Betreff der Eisenbahnen, sich geltend machenden Verlangen zusammen, die öffentlichen Unternehmungen einer genaueren Controle des Staates zu unterwerfen. Neuerdings ist es eins der verbreitetsten liberalen Blätter, die „Daily News“, welches dafür eintritt, daß die Bank in ihrer jetzigen Verfassung aufgehoben und entpfündet und als eine rein neutrale Bank unter den Händen der Regierung reconstituirt werde.

* Leipzig, 2. Juli. Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich, daß (in Folge des Rücktritts v. Zeschau's) dem Staatsminister Dr. Freiherrn von Falkenstein die erledigte Function eines Ordenskanzlers, dem Staatsminister von Kostig-Wallwig die erledigte Function eines Ministers des königlichen Hauses und dem Staatsminister Freiherrn von Friesen die Direction der zu dem königlichen Hausfideicommiss gehörigen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft übertragen; ferner daß der zeitherige Vorsitzende der Staatseisenbahn-Direction zu Leipzig, Geheimer Finanzrath von Craushaar als vortragender Rath in das Finanzministerium versetzt, Finanzrath Wahl zum Geheimen Finanzrath ernannt worden ist. — Die Jagdkarten auf das Jagdjahr 1869/70 werden in hellblauer Farbe mit dem zeitherigen Muster ausgegeben werden.

* Leipzig, 1. Juli. Am gestrigen Abende fand die diesjährige Generalversammlung des hiesigen Kaufmännischen Vereins statt, in welcher unter Anderem der Geschäfts- und Rechenschaftsbericht zum Vortrag gelangte. Was letzteren anlangt, so haben wir nur die Thatsache zu constatiren, daß das Vermögen des Vereins in der bekannten günstigen Situation auch im verflossenen Jahre sich immer weiter entfaltet hat, während wir aus dem Geschäftsberichte hervorheben, daß im verflossenen Jahre die Mitgliederzahl bis auf 724 sich gesteigert hat (37 mehr als im Vorjahre), worunter sich 204 selbstständige Kaufleute, 2 Ehren- und 14 außerordentliche Mitglieder befinden. Vorträge wurden überhaupt 33 gehalten und zwar 29 von Gelehrten über verschiedene wissenschaftliche Themata, 2 humoristische und 2 Vorträge von Vereinsmitgliedern, handelsgeschichtlichen und geographischen Inhalts; weiter fanden statt 26 Discussions-Abende, an welchen 49 Fragen erledigt wurden, ferner 4 Clubs für wissenschaftliche Beschäftigung, für Studien der englischen und französischen Sprache, der Gabelsberger'schen und der Stolze'schen Stenographie. Die Bibliothek des Vereins war auf 1878 Bände angestiegen (Plus gegen das Vorjahr 252); die Mustersammlung, welche vielbesucht gewesen (und der Vervollständigung auch hierdurch aufs Angelegentlichste empfohlen wird), zählte 2273 Muster mit 15,483 Exemplaren. Ueber die Stellenvermittlung ist zu bemerken, daß überhaupt 594 Bewerbungen eingegangen waren; die Zahl der aufgegebenen Stellen beträgt 120, die der besetzten 71 und zwar für 27 verschiedene Städte (darunter Leipzig am stärksten vertreten). Außerdem haben noch mehrfache gesellige Zusammenkünfte, 2 Sommer-Concerte, ein Sommerfest, 1 Stiftungsfest und mehrfache Ausflüge nach Leisnig, Lindhardt und Lobstädt stattgefunden. — Der Geschäftsbericht gedachte ferner noch der unermüdbaren und aufopfernden Thätigkeit eines Mitbegründers des Vereins, des Herrn Albert Wille, welcher als Director des Vorschuß- und Discout-Vereins nach Döbeln berufen worden, und vom Vereine bei seinem Scheiden von hier zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt wurde. — In der stattgefundenen Wahl des Vorstandes wurden außer wiedergewählten 7 Herren des vorjährigen Vorstandes noch die Herren Mich. Wiener als Schriftführer, Theod. Elye als Rechnungsführer und W. Schneemann als Deconom, in den Ausschuß dagegen die Herren Franz Beher, Arthur Hestter und J. G. Gottlieb gewählt.

—kl— Leipzig, 2. Juli. Seit vier Wochen nun ist an unserer Hochschule das vom hiesigen „Permanenten Studenten-Comité“ in's Leben gerufene „Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit unbemittelter Studirender“ im Gange und mit Freuden können wir constatiren, daß das junge Unternehmen, dessen Gründung nur durch mancherlei Opfer ermöglicht werden konnte, bereits zu einem recht regen Leben sich entwickelt hat. Während der nicht mit ausreichenden Mitteln versehene Student vormals auf eigene Faust sich die Wege suchen mußte, wo sich ihm einiger Nebenwerb bot, und dabei nur zu häufig Schwindlern und unredlichen Speculanten in die Hände fiel, die seine Bedürftigkeit und Unerfahrenheit zur ihrem Vortheil ausbeuteten, ist demselben jetzt eine Stätte eröffnet, wo er schnell findet, was er sucht, und vor bitteren Enttäuschungen bewahrt wird. Aufträge zu Uebersetzungen aus allen lebenden und todt-

Sprachen, Correcturen von Drucksachen, Privatunterricht im Lateinischen, Griechischen, Hebräischen, Deutschen, Französischen, Englischen und Russischen, ferner Unterricht in Realien, wie Geographie, Geschichte, Zeichnen, Rechnen, Mathematik und Naturwissenschaften, in Musik und in Gabelsberger'scher Stenographie, desgleichen zum Vorlesen und Correspondenzführen gingen mehrfach ein, wurden mit thunlichster Beschleunigung meist noch am nämlichen Tage an die betreffenden Arbeitstuchenden vertheilt und fanden durchgehends in zufriedenstellender Weise ihre Erledigung. Das ausliegende Attestbuch hat viele Zeugnisse vollster Zufriedenheit aufzuweisen. Nichtsdestoweniger könnte die Betheiligung von Seiten der Arbeitgeber an dem segensreichen Institute in einer Stadt wie Leipzig unseres Dafürhaltens eine noch immer regere sein. Namentlich sollte von Seiten unserer zahlreichen Verlagsbuchhandlungen, in denen sich doch mannichfache Arbeiten nöthig machen, die gerade von Studirenden angemessen geliefert werden können, mehr geboten werden können, als es bis jetzt der Fall gewesen. Wir sind der festen Ueberzeugung, ein Versuch in dieser Beziehung würde die Interessenten zur Genüge überzeugen, daß unter unser Studentenschaft, soweit dieselbe auf Verwerthung von Nebenarbeiten angewiesen, in allen Branchen geistiger Thätigkeit sich eine Auswahl recht tüchtiger und brauchbarer Kräfte findet. Wir bemerken noch, daß die Einzeichnung in das bei Herrn Buchhändler M. G. Priber auf der Schillerstraße ausliegende Buch, dessen sich, wie es scheint, manche Auftraggeber scheuen, nicht unumgänglich nöthig ist und z. B. die briefliche oder mündliche Ordre um Zusendung eines Arbeitnehmers vollkommen ausreicht. Unter den mannichfaltigen Aufträgen, die bis diese Stunde von auswärts bei der Commission einliefen, befand sich auch einer zur Abfassung einer wissenschaftlichen Abhandlung über ein bestimmtes, brieflich genau angegebenes Thema innerhalb einer vorgeschriebenen sehr kurzen Frist, und es versprach der Absender ein im Voraus sicher gestelltes „Honorar“ von ziemlich 100 Thalern. Es lag zu klar zu Tage, welchen bei graduirten Gelehrten verrufenen Weg diese Arbeit von hier auszuwandern bestimmt war. Daher sah sich die Commission veranlaßt, diesen Brief sofort wieder zurückzugeben zu lassen, und macht nun mit Rücksicht auf dieses unerwünschte Vorkommniß in der „Akademischen Zeitschrift“ ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sie sich nie zur Vermittelung eines Auftrages hergeben werde, der durch die Höhe des „Honorars“ bedürftige Commilitonen verleiten möchte, ihr Wissen in unrechtmäßiger Weise zu verwerthen, da dies doch die schlechteste Butter sein dürfte, mit der die Wissenschaft als Kuh ihre Besten versorge.

⊥ Leipzig, 2. Juli. Das unglückliche Opfer des gestrigen Duells, Student von Gahlenz, hat noch bis heute Vormittag 11 Uhr gelebt. Er war jedoch fortwährend bewußtlos und eine Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten, von Anfang an nicht vorhanden. Nachdem bereits gestern Mittag auf telegraphische Benachrichtigung der Vater das Schmerzenslager seines unglücklichen Sohnes aufgesucht, ist heute auch die bedauernswürdige Mutter hier angekommen.

— Der vorgestern Abend aus seiner Garnison Grimma mit Pferd und sonstiger Ausrüstung desertirte Reiter der fünften Schwadron des zweiten Reiterregiments, Hermann Rothe aus Leutzsch, ist in vergangener Nacht von der Polizei hier aufgegriffen und an das Garnisoncommando abgeliefert worden. Er sah mit Civilleidern angethan ziemlich ungenirt in einer hiesigen Restauration, wofelbst ihn ein Polizeidiener antraf und arretirte. Seine Montringsgegenstände wollte er in einem Kornfelde versteckt und sein Pferd in Wahren eingestellt haben.

* Leipzig, 2. Juli. Wie wir vernehmen, hat sich vor einiger Zeit unter der Leipziger Studentenschaft ein Comité gebildet, um gemeinsam mit allen deutschen protestantischen Comilitonen den Bau einer Kirche in Madrid zu unterstützen. Der ergangenen Aufforderung haben denn auch bereits mehrere Universitäten entsprochen, und das Unternehmen hat den besten Fortgang. Wie schon früher berichtet, haben auch in Leipzig Zeichnungen stattgefunden, die noch fortgehen, wie neuerdings die Bewilligung von 15 Thlr. von Seiten einer hiesigen Corporation beweist. Ähnliche Schritte wären sehr erwünscht. Unter andern Gaben, die dem hiesigen Comité aus Privatkreisen zugingen, verdient noch das Anerbieten eines Schlossers in M. erwähnt zu werden, der den ganzen Beschlag des Hauptportals der zu erbauenden Kirche unentgeltlich zu liefern versprochen hat.

⊥ Leipzig, 2. Juli. Von Mitte dieses Monats ab wird, wie wir bereits berichteten, Fräulein Clara Ziegler in unserm neuen Theater und zwar in folgenden Stücken gastiren: Braut von Messina, Medea, Judith, Böse Zungen, Romeo und Esmer. Die Theatercasse nimmt für diese sämtlichen Vorstellungen in dieser Zeit schon Bestellungen entgegen. Näheres auf dem Theaterzettel. — Die k. k. Hofopernsängerin Fräulein Ehn wird ebenfalls in der zweiten Hälfte dieses Monats gastiren und wahrscheinlich in folgenden Opern: Mignon, Faust und Margarethe (Gretchen), Freischütz (Agathe), Afrilanerin (Selica), Jüdin (Recha) auftreten. Die Oper „Templer und Jüdin“ hat wegen Heiserkeit des Herrn Lehmann und von jetzt ab wegen des einmonat-

lichen Urlaubs des Fräulein Schneider vorläufig vom Repertoire abgesetzt werden müssen. Ueberhaupt tragen an den in der letzten Zeit mehr als gewöhnlich bemerkten Veränderungen im Repertoire die verschiedenen großen Beurteilungen die bedeutendste Schuld. Es bleibt unter solchen Umständen für die Direction eine schwere Aufgabe, bei den gegebenen Schwierigkeiten ein zufriedenstellendes Repertoire in den Sommermonaten aufrecht zu erhalten; daß aber bedeutende Engagements ohne Gewährung großen Sommerurlaubs nicht abgeschlossen werden, ist eine nicht zu ändernde Thatsache.

* Leipzig, 2. Juli. (Schöffengericht.) Ausgangs der diesjährigen Ostermesse wurden aus einer Schaubude nach gewaltsamer Beseitigung der sie einschließenden Leinwand ein Havelock im Werthe von 1 Thlr. 15 Ngr. und aus einer anderen Bude, mit deren Abbruch man beschäftigt war, ein Paar auf 20 Ngr. geschätzte Stiefeletten entwendet. Als die Thäter wurden die bereits beziehentlich wiederholt mit Gefängniß bestrafte Handarbeiter Heinrich M., 16 Jahre alt und Julius Franz Edgar K., 17 Jahre alt, von hier, ermittelt. Sie waren des ihnen Beigemessenen geständig. Aus dem Erlöse des Kleidungsstückes, welches K. in Stücke zerrissen und bei einem Trödler als Lumpen verkauft hatte, waren M. als Antheil 4 Pf. zugeflossen. Ueberdies fiel K.'n noch zur Last, um obengedachte Zeit einem neunjährigen Knaben, eine Frauenjade im Werthe von 1 Thlr. 10 Ngr., die derselbe über dem Arm getragen, entrisen und damit die Flucht ergriffen zu haben. Beide wurden zu Gefängnißstrafe, M. zu 5 Monaten und K. zu 8 Monaten, verurtheilt. Bei der unter Zuziehung von Schöffen gestern Nachmittag abgehaltenen Hauptverhandlung führte den Vorsitz Herr Gerichtsrath Wendenschuch und war die Anklage durch Herrn Assessor Schwabe vertreten.

* Leipzig, 2. Juli. Am gestrigen Abende hatten sich eine Anzahl Veteranen der sächsischen Armee von 1849 in der Restauration von ter Booren versammelt, um die Gründung eines Vereins zu berathen, der hauptsächlich die Erinnerungsfeier an die besonders wichtigen Tage des Jahres 1849 (Schleswig und Dresden u.) zum Zwecke haben soll. Eben so will man hiermit eine kameradschaftliche Vereinigung ins Leben rufen und sich des Jahres mehrmals zu gemeinschaftlichen Landmärschen, deren erster am 11. Juli nach Dölitz stattfinden wird, zusammenscharen. Das für diese Vereinigung bestehende Comité wird deshalb im Laufe der nächsten Zeit die weiter erforderlichen Maßnahmen zu möglichst reicher Betheiligung treffen.

* Leipzig, 2. Juli. Ein empörender Frevel ist in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend auf den Feldgrundstücken des Gemeindevorstands Boigt zu Knauthain und ebenso an denen des Bruders desselben, eines Gutsbesizers in Hartmannsdorf, verübt worden; sowohl ein Stück Roggen- und Haferfeld in Knauthainer Flur von 9 Akern Fläche als auch ein $\frac{1}{4}$ Acker großes Stück Weizen in Rehbacher Flur sind derartig verwüftet worden, daß fast ohne Ausnahme die Aehren des Getreides abgeschnitten oder, wo dies nicht geschah, die Halme zu Boden getreten sind, und ganz ähnlicher Gestalt sind die Verwüstungen, welche an den in Hartmannsdorfer Flur gelegenen Feldern des Bruders des Vorgenannten angerichtet wurden. Der Schaden, den dadurch beide Verletzte erlitten haben, ist ein beträchtlicher, und allgemein ist die Empörung der Bewohner dieser Ortschaften über diese, zweifellos als ein Act der Rache dastehende Schandthat. Leider war es noch nicht gelungen, den Thäter zu ermitteln, doch sind die gerichtlichen Erörterungen noch immer im Gange.

* Sächsischer Seidenbauverein. In der Sitzung vom 28. Juni waren Briefe verschiedenen Inhalts von den Herren Perlit, Schreiber, Kurzius und Kleinsch eingelaufen. Aufgenommen wurden zwei neue Mitglieder. Zur Aufnahme angemeldet hatten sich ebenfalls zwei. Es wurde u. A. ein Artikel verlesen über den westphälisch-rheinischen Verein für Seidenzucht. Es rührt sich aller Orten. Die Redaction der Zeitschrift für Seidenbau hat unlängst aus den Niederlanden von einem Professor aus Gröningen interessante Mittheilungen über Seidencultur in Holland erhalten, die in ihrer nächsten Nummer in Uebersetzung erscheinen werden. — Alsdann erfolgte eine Discussion über den Absatz der Cocons. Der Verein will den höchsten Preis ermitteln und dem Betreffenden die Firma benennen. Wäre es nicht möglich, daß der Verein die Cocons zu den vereinbarten Preisen ankauft und sie im Großen, Ganzen an den Mann brächte? Dann würden die so sehr befürworteten Kleinzuchten gefördert, welche doch unmöglich nach Berlin, Preutin oder Stettin ihre wenigen Cocons schicken können. — Am Schluß brachte Herr Wartig noch ein Referat über die Ausstellung des Bienenzüchter-Vereins im Verein mit der Seidenbau-Ausstellung.

— Daß sich die Seidenzucht in Leipzig und Dresden immer mehr aufschwängt, ist eine angenehme Erscheinung. In Leipzig ist Dreßler, in Dresden hingegen Böning der erste Seidenzüchter. Böning hat gegenwärtig eine Zucht von circa 100,000 Seidenraupen. Gleichzeitig sieht man daselbst die Maschinen, welche aus den Cocons die Näh- und Webeseide verfertigen. Zudem erfand Böning einen Nähapparat, um das Futter für die Raupen mehrere Tage (selbst in höheren Stagen) frisch zu erhalten. Auch der sehr pitant schmeckende (bei Russen und Polen beliebte) Seiden-

raupenthee ist bei Böning zu 5 Ngr. und 10 Ngr. das Päckchen zu haben. Der Besuch von Bönings Seidenraupenpflanzstätte, Palmstraße 40, wird daher empfohlen.

— In den Waldungen der Elsteraue hat die Processionsraupe, welche durch den entzündenden feinen Haarstaub für Menschen und Thiere ungemein gefährlich ist, eine ungewöhnliche Verbreitung gefunden.

Verschiedenes.

— In Berlin wurde am 30. Juni vor der 7. Deputation des Criminalgerichts der viel besprochene Proceß gegen den Oberconsistorialrath Prediger Dr. Fournier verhandelt. Die Anklage lautete auf in Ausübung des Amtes verübte Mißhandlung bei der am 14. Januar d. J. in der französischen Klosterkirche stattgehabten Trauung des Musiklehrers Künzly an der Braut desselben, jetzt verehelichten Künzly. Dr. Fournier erklärt sich für nichtschuldig. Die verehelichte Künzly habe sich vor der Trauung bereits, wie ihm in einem anonymen Briefe gemeldet worden, in andern Umständen befunden, und nach der Sitte der Landeskirche und den Vorschriften der discipline de l'église réformée de France, welche auch bei der Einwanderung der französischen Reformirten nach Berlin in voller Geltung geblieben seien, habe er das Recht gehabt, der Braut den Kranz abzunehmen. Daß er absichtlich, wie die Anklage behauptet, der Braut einen Schlag ins Gesicht gegeben habe, bestreitet er, giebt aber zu, da er beim Predigen häufig lebhaftere Gesticulationen zu machen pflege, die Braut durch eine solche getroffen haben zu können. Einen Wortwechsel mit dem Musikus Künzly, wie die Anklage behauptet, habe er nicht gehabt, dagegen habe er bei Eintritt in die Sacristei sowohl als nach der Trauung an die Braut ermahnende Worte gerichtet. Die Traureden habe er genau nach der Agende gehalten und außer seinen handschriftlich an derselben angebrachten Aenderungen sich keine Abweichung von derselben erlaubt. Bei dem ganzen Trauact sei er überdies nicht im Geringsten in erregter Stimmung gewesen, und die beiden Zeugen Küster Dumac und Kaufmann Violet, welche bei der unmittelbar vor der Trauung zwischen ihm und dem Bräutigam stattgehabten Unterredung zugegen gewesen seien sogar über seine große Ruhe verwundert gewesen. Es folgt die Zeugenaussage. Zeuge Musiklehrer Karl Heinrich Künzly, der damalige Bräutigam, sagt aus, daß Oberconsistorialrath Fournier, nachdem er in die Sacristei getreten, sofort auf das Brautpaar hinzugeschritten und mit den Worten: „Meine Tochter, was hast Du gethan!“ der Braut einen Schlag auf die Wade gegeben habe. Das Auffallen der Hand auf die Wade habe er, da er zur Seite seiner Braut gestanden, nicht gesehen, wohl aber deutlich bemerkt, wie der Arm des Predigers dicht an seinem Gesicht vorbeigefahren sei. Nach dem Schläge habe er mit dem Dr. Fournier einen kurzen Wortwechsel gehabt, wobei er ihn auf seine Pflicht aufmerksam gemacht habe. Im Allgemeinen in demselben Sinne sprechen sich die Zeugen Kaufmann Wenzke, Tischler Lüders, Wittwe Künzly, Frau Wittwe Wubide sen. und Frau Wubide jun., sowie die Herren Rigelski und Müller aus, welche sämmtlich der Trauung als Zeugen bewohnten. Küster Dumac sagt aus — entgegen seiner Aussage in der Voruntersuchung —, daß Dr. Fournier nach seinem Eintritt in die Sacristei zu der Braut freundlich gesprochen habe. Da Zeuge dann die Sacristei verlassen, weiß er weiter nichts anzugeben. Zeuge Kochstein will ebenfalls den Schlag trotz seiner großen Entfernung von dem Brautpaare gesehen haben, dagegen hat Zeuge Krüger (Vater der Braut) von dem Schläge nichts bemerkt. Er habe nach dem auffälligen Eintreten des Oberconsistorialraths Fournier in die Sacristei sich zu den Umstehenden gewandt, um diese darüber aufzuklären, und sei erst durch den Wortwechsel zwischen Fournier und Künzly auf den Trauact aufmerksam geworden. Daß der Schlag gefallen sei, habe er erst durch die Zeitungen erfahren. Kirchenvorsteher Violet ist nicht bei dem Act in der Sacristei und nur bei der Unterredung vor dem Trauact zugegen gewesen, kann also nichts aussagen, während Zeugin Elise Wenzke den Schlag in der nächsten Nähe gesehen haben will. Das Urtheil des Criminalgerichtshofes lautet auf 300 Thlr. Geldbuße, event. 4 Monate Gefängniß.

— In einem Privatbriefe aus Snabrück vom 23. Juni heißt es: „Die persönliche Erscheinung des Königs hat wirklich magisch gewirkt; selbst ausgesprochene Gegner Preußens sind von ihr eingenommen. Der Schmutz der Häuser und Straßen war fast allgemein, auch ganz kleine Nebenstraßen nicht ausgenommen; und auf die Bemerkung, daß bei der Illumination doch einige Häuser dunkel geblieben seien, antwortet nun Miquel (der Oberbürgermeister) ganz richtig: „Das ist mein Stolz; denn nun sieht man, daß Alles freiwillig und nicht erzwungen war“. Es waren das übrigens sehr wenig Häuser; in einigen war auch Trauer; und andere, wo man wußte, daß es aus Widersinn geschehen war, hatte das Volk über Nacht mit Maibäumen verpallisadirt, so daß die Besitzer nicht aus dem Hause hinaus kommen konnten.“

— Aus Berlin schreibt die „Tribüne“: Seit der Ernennung eines hessanischen Finanziers zum coburg-gothaischen Freiherrn

ist ein wahres Wettrennen unter den Börsengrößen entstanden, um zu gleichen Ehren zu kommen. Der Erste, der nun wieder den Vogel abgeschossen hat, ist der Dresdner Banquier Kassel, der sich bis dahin mit dem Titel „Kammerrath“ kümmerlich behelfen mußte. In Sachsen wollte es nicht gelingen, da der König Johann von den Rechten seiner Souveränität nur einen sehr beschränkten Gebrauch zu machen liebt. Eine alte Bekanntschaft des Dresdner Kammerraths mit dem Grafen Beust half ihm dann aus aller Noth; der ehemals sächsische, jetzt österreichische Premier verschaffte dem früheren Landsmanne den gewünschten Freiherrntitel, um damit alte Dienste, die ihm selbst in manchen Dresdener Nothzeiten erwiesen waren, zu vergelten. Einem hiesigen Banquier, der sich um russische Anleihen sehr verdient gemacht hat, war der russische Barontitel angetragen worden, er hat jedoch gedankt, da er auf den preussischen rechnet. Bis jetzt hat es noch keiner der Großen der Berliner Börse weiter gebracht, als bis zum Geheimen Commerzienrath; dieser „Geheime“ ist aber bereits in so vielen Exemplaren vorhanden, daß er Manchem schon nicht mehr als eine erstrebenswerthe Auszeichnung erscheint.

Das Programm zur Extrafahrt in die Schweiz, über welche wir bereits berichteten, liegt jetzt vor und bietet wegen seines reichen Inhaltes und der hübschen Ausstattung ein mehr als ephemeres Interesse. Die Fahrt wird am Sonnabend den 24. Juli früh 5 Uhr ab Dresden (Böhmischer Bahnhof) beginnen, während diejenigen Reisenden, welche Billets ab Riesa oder Leipzig entnehmen, in Chemnitz, resp. in Reichenbach Anschluß finden. Die Tour geht über Nürnberg, Stuttgart, Friedrichshafen und einschließlich der Dampferfahrt über den Bodensee bis Zürich, welches insofern für den Touristen höchst günstig liegt, als von da aus nach allen Gegenden der Schweiz die herrlichsten Partien begonnen werden können. Die Gültigkeit der Couponhefte ist auf 4 Wochen festgestellt und gestattet beliebigen Aufenthalt auf der Rückreise an allen größeren, besuchenswerthen Stationen. Was den Fahrpreis anlangt, der ab Dresden bis Zürich für Hin- und Rückfahrt nur 15 Thlr. in III. Classe und 20 Thlr. in II. Classe beträgt (von Riesa, Leipzig, Chemnitz und Reichenbach aus verhältnißmäßig noch billiger), so muß man dem Recht geben, was im Programm selbst gesagt ist: „Noch niemals war dem Reise- und Wanderlustigen — und wer zählt nicht als solcher? — Gelegenheit geboten, die Schweiz, das unvergleichlich schöne Alpenland, ein Ziel punct der gesammten Touristenwelt, auf so billige und dabei bequeme Weise zu besuchen. — Außer allem sonst Wissenswerthen bringt das Programm noch sehr instructive Mit-

theilungen über Ausrüstung, Zeiteintheilung, Reisekosten, Gasthofswesen u. u. und schließt unter der Rubrik „Reiseplan“ mit Angabe und Erläuterung der vortheilhaftesten und lohnendsten Schweizer Touren.

Der Kurfürst von Hessen hat gegen die Confiscation abermals protestirt. Der hohe Herr hat in der Zeit, während er „regierte“, viele Proteste entgegengenommen. Er weiß also, wie man protestirt, aber auch ebenso gut, was meistens darauf erfolgt.

Als ein Curiosum theilt die Börsenzeitung mit, daß bei der am 30. Juni stattgehabten Ziehung der Braunschweiger Loose, die vier Haupttreffer von 80,000, 6000, 2000 und 800 Thaler auf Loose fielen, die sich im Besitz der Darmstädter Bank für Handel und Industrie befinden.

Auch eine Bartfrage. Vor einigen Tagen stand ein Bagabund vor dem Polizeirichter in London. Der Verhaftete trug einen schwarzen Vollbart von seltener Größe. Nachdem der Richter ihn über sein Vorleben ausgefragt, bemerkte er: „Wenn man alles Das glauben soll, was Euch zur Last gelegt wird, so müßt Ihr ein Gewissen haben, das so schwarz ist wie Euer Bart.“ — „Je nun“, erwiderte der Inhaftirte, „wenn man die Gewissen nach den Bärten abwägen wollte, so dürfte Eure Herrlichkeit gar kein Gewissen haben.“

Eine Hundemarke als Remuneration. Nachfolgender Scherz wird aus dem Wiener Karl-Theater erzählt: In der Bluette „Vom Jenseits“ hat der Inspicient hinter der Scene das Bellen eines Hundes nachzuahmen. Durch die häufigen Wiederholungen dieses Experimentes hatte sich der fleißige Mann eine solche Virtuosität im Nachahmen dieses Naturlautes verschafft, daß er darin dem ältesten Bierfüßler nicht nachstand. Als nun neulich die Bluette „Vom Jenseits“ zu Ende gespielt war, nahte sich dem Inspicienten ein feierlicher Zug und auf einem Kissen wurde dem wackeren „Rebeller“, wie sich ein Chorist in seiner Anrede classisch ausdrückte, eine Hundemarke zum ewigen Andenken überreicht. Er wurde dringend gebeten, diese Marke feierlichst zu bewahren, damit ihm ja kein Unglück widerfahre und er nicht bei einem seiner Spaziergänge von einem städtischen Steuerorgane in Haft genommen werde.

Die neuesten amerikanischen Blätter melden von einem Wunderbau in Lancaster (Pennsylvanien). Im vorigen Monate wurde daselbst nämlich ein dreistöckiges Haus, 18 Fuß Fronte und 40 Fuß Tiefe, innerhalb 19 1/2 Stunden gebaut und 3 Tage nach Beginn der Arbeit wurde die neue Behausung schon bezogen.

Local-Veränderung.

Die Localitäten meiner Buchdruckerei, Verlagshandlung und Buchdruck-Utensilienhandlung befinden sich jetzt: **Lindenstraße 2. Alexander Waldow.**

Local-Veränderung.

Meine Weinhandlung befindet sich nicht mehr Kleine Fleischergasse Nr. 12, sondern

am Markt, Stieglitzens Hof,

und halte ich mich dem geehrten Publicum, ganz besonders meinen geschätzten Kunden, auch in diesem neuen Locale bestens empfohlen. Unter anderm empfehle ich ganz besonders meine Rheinweine pro Flasche 8—11 μ , das Duzend 3 μ bis 4 μ 18 μ , und Moselweine pro Flasche 8 1/2—11 1/2 μ , das Duzend 3 μ 6 μ bis 4 μ 12 μ .

August Lohse, Weinhandlung, früher Kleine Fleischergasse 12, jetzt am Markt, Stieglitzens Hof.

Die Strom- und Wellen-Bäder der Nonnenmühle

haben durch Schließung der alten Wasserkunst bedeutend an Strömung und Wasserreichtum gewonnen und werden deshalb bestens empfohlen.

Kisten-Fabrik

von **C. A. Zickmantel**,

Neuditz, Heinrichstraße Nr. 32,

liefert alle Sorten Kisten, auch solche mit Zinkeinlage, schnell und billigst.

Damen- u. Kindergarderobe wird nach neuester Façon schnell und sauber gefertigt Poniatorowskystraße Nr. 12, 2 Treppen.

Näherei jeder Art wird schnell, gut und billig gefertigt Elsterstraße 22, Hinterhaus 2 Treppen links.

Meubles werden schön und dauerhaft aufpolirt und gründlich reparirt. Werthe Adressen nehmen entgegen Herr Kaufm. Gruner, Königsplatz, und Herr Heidenreich, Kräutergewölbe, Weststraße.

Zum Waschen, Plätten u. Bleichen werden Sachen aufs Land angenommen und bittet man Adressen bei Herrn Emil Wagner, Neumarkt Nr. 42, niederzulegen.

Wäsche wird gut und billig gewaschen Plagwitzer Straße Nr. 3, im Hofe rechts 1 Treppe.

Herrenkleider werden gut und billig gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannstraße Nr. 8, Hof part.

Oberhemden

sowie jede Art Wäsche wird unter Garantie für gutes Passen und gute Näherei gefertigt Poniatorowskystraße Nr. 14, 2 Tr. r.

Zacken

in Seide und Stoff werden ausgeföhren Neuditz, Seitenstraße Nr. 10. **Gustav Müller.**

Meubles werden gut und sauber reparirt, polirt und lackirt. Adressen bittet man bei Herrn E. Reichert, Hainstraße Nr. 27, niederzulegen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Neue Straße Nr. 9 part.

Dr. Hunter's Mäusegift.

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantirt für den Erfolg **Eduard Fahlberg**, Droguen- und Farbenhandlung, Brühl 50.

Natürliche Mineralbrunnen.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich in Folge vielseitig ausgedrückter Wünsche von **Friedrichshaller Bitterwasser** die **Steinkrüge** wieder eingeführt habe und von solchen stets Lager, wie auch in Glasflaschen halte.
 Die **Carlsbader Brunnen-Versendung** hat die **großen und kleinen Krüge** jetzt ganz aufgegeben und verschickt die Quellen nur in Krug- und Flaschenformat sogenannter **Mittelgröße**, mit **Jahreszahl-Kapseln** versehen, welche **letztere** auch bei den **Marienbader, Franzensbader** und überhaupt **meisten Mineralbrunnen** eingeführt sind.
 Das Publicum wird auf die äußeren Kennzeichen der echten und frischen Füllungen natürlicher Mineralbrunnen besonders aufmerksam gemacht, da nicht selten absichtliche Täuschungen vorkommen.
 Auch zeige ich zur Umgehung von Mißverständnissen an, daß mein Geschäft **jederzeit** — also auch **Sonntags** und an **Festtagen** — vom frühesten Morgen **ununterbrochen** bis zur spätesten Abendstunde geöffnet und, wenn nöthig, auch **Nachts** irgend eine Vertretung da ist.
Leipzig.

Mineralwasser - Haupt - Versendungs - Comptoir
 von **Samuel Ritter**, Petersstraße 24, im großen Reiter.

Auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung.
Unzweifelhaft das, wofür es ausgegeben wird.

Der in der Fabrik von **W. H. Ziekenheimer** in **Neuwied a/Rhein** bereitete

rheinische Trauben-Brust-Honig *)

enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben gewonnenen Traubenhonig nebst vegetabilischen Stoffen, welche insgesammt durch ihre heilkräftige Eigenschaften gegen Reizzustände der **Respirationsorgane, veralteten Husten, Heiserkeit, katarthalische Leiden** und ähnliche Uebel mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich-angenehmem Geschmack ist dieser **Trauben-Brust-Honig** mit großer Sorgfalt bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird. Dieses attestirt auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung

Dr. **G. A. Graefe.**

Chemnitz, 20. Mai 1869.
 *) Zu haben in Flaschen à Thlr. 1. und in Flaschen à 15 Ngr. in **Leipzig**
 bei **Joh. Fr. Oelschläger Nachf.**, Blauenischer Platz 4,
 bei **Gust. Ullrich**, Peterssteinweg 49.

45. Das größte 45.

ist auch für diese Saison aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten



Schuben, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder

und werden bei der größten Auswahl und anerkannt solidesten Arbeit die **allerbilligsten Preise** gestellt.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.

Adolph Kröhl, Friseur,

Grosse Fleischergasse No. 23,

empfeilt sein grosses Lager fertiger Haararbeiten zu billigsten Preisen.

Bei Umarbeiten werden alte Haare, durchs Tragen roth und hell geworden, mit angenommen, und erhalten diese durch ein angewendetes Verfahren ihren ursprünglichen Glanz, sowie jede gewünschte Farbe wieder.

Reinshagen & Krieg,

Schützenstrasse No. 18,

empfehlen ihre

Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate

für Fabrik- und Maschinen-Bedarf, Wasser- und Gas-Leitungen, sowie für alle anderen gewerblichen Zwecke, ferner:

Gummi-Abtreter, -Teppiche und -Läufer, Hanfschläuche, Feuereimer etc.

Nicht vorräthige Artikel werden nach Zeichnung oder Maafangabe in kürzester Zeit angefertigt.

Oberhemden nach Maass, Damen- und Kinder-Wäsche,

Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter Garantie für sehr gutes Passen, und ganz vorzüglich guter Arbeit

Ferdinand Krause, Reichsstraße Nr. 48.

NB. Herren- und Damenwäsche wird auch gefertigt wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager.

Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindlad,
Wiener Herren-Stiefeletten von echt russisch Zuchten (wasserdicht) mit Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten, Zeug mit und ohne Lackspitzen,
Wiener Herren-Stiefeletten von feinstem Filz mit russ. Lackbesatz, Doppelsehlen,
Wiener Herren-Stiefeletten von feinstem französischen Lack,
Wiener Herren-Schuhe, Kalbleder, Doppelsehlen, Riemen,
Wiener Herren-Schuhe, russisches Lackleder, Doppelsehlen, Riemen,
Wiener Herren-Schuhe, französisches Lackleder, mit Schnalle, Gummi-Einsatz,
Wiener Herren-Schuhe, bestes Kalbleder, mit Schnalle, Gummi-Einsatz,
Wiener Herren-Schuhe, bestes russisches Lackleder, mit Knopf, Gummi-Einsatz,
Wiener Damen-Stiefelchen mit Elastic, Knopf, Riemen, in Leder, Filz, Pelz und Kasting,
Wiener Knaben-Stiefeletten, Kalbleder, Lackleder, einfache und Doppelsehlen,
Wiener Kinder-Stiefelchen, alle Sorten, alle Preise,
Ballschuhe, Hausschuhe, alle Sorten, alle Preise,
Gummischuhe, beste französische,

empfehlen das

Wiener Schuh-Lager von H. Peters,
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

H. G. Peine, Grimma'sche Strasse No. 31,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von
Gardinen, Shirtings, Negligestoffen, Corsetten, Crinolinen, das Neueste von **Spizentüchern und Notondes**,
Stickereien und Confectionen zu den billigsten Preisen.

Schirme! Schirme!



Bei **F. Harnisch**, Salzgäßchen Nr. 7, 1 Treppe, sollen von heute an eine große Partie sehr schöner diesjähriger

Sonnenschirme

unter dem Fabrik-Preise verkauft werden. **Alpaca-Sonnenschirme** mit Futter von 1 [⁄] 2, wie **Regenschirme** zu den billigsten Engros-Preisen. Auch werden alle **Reparaturen** gut und schnell besorgt.

Die Hutfabrik von Quirin Anton Fischer,

Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße,
 empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten Hüte in den neuesten Façons in Seide, Filz, Stroh und Stoff zu den billigsten aber festen Preisen, auch werden

Seiden- und Filzhüte

zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwitz und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgerichtet und aufgefärbt. Seidenhüte werden sofort für 2 1/2 % gebügelt.

Neue Mohrhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Strohmattagen

nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Lehnstühlen, hohen Kinderstühlchen sind in großer Auswahl vorrätig und sichern bei guter Arbeit billige Preise
J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18, 3. Etage.

Oberhemden

nach Maß, auch bei Hinzugabe der Stoffe,
Kragen und Manschetten,
 englisch und deutsch, in allen Nummern,
Arbeits- und Nachthemden,
Gesundheits-Jacken

in Wolle und Merino &c.
 empfiehlt billigst **J. C. Richter**, Reichstraße Nr. 11.

Das Wiener Schuhlager

von
Heinr. Peters,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post,
 hält sich allen Herrschaften bestens empfohlen.

Feine Scheeren und Messer

empfehlen in diversen Sorten und guter Qualität billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Echt Englische Regenröcke und Mäntel,

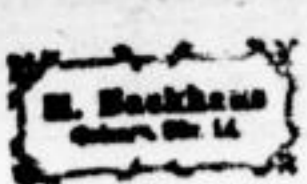
nur beste Qualität, unter Garantie für Herren 5 Thlr., für Knaben 3 1/2 Thlr. in allen Größen, sowie **Kapuzen, Samaschen und Decken**.
Generaldepot im Magazin
 von **Theodor Pfitzmann**,
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Matratzen.

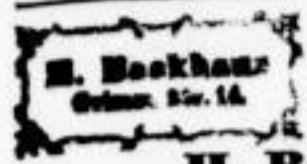
Neue Stroh-, Seegras-, Feder- und Mohrhaar-Matratzen von 1 1/2, 3, 5 u. 12 [⁄] 2 an, dazu passende pol. u. lack. Bettstellen in Mahag., Nußbaum und Eiche, **Sophas**, Lehnstühle, **Ruhekissen** größte Auswahl, verkauft **billig** und empfiehlt
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31,
 Hof quervor 2. Etage.

Theerseife,

wirkfamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 2 1/2 und 5 [⁄] 2 die **Engelapotheke** zu Leipzig.



Theerseife — Theerseife,
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und
Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,
à Stück 4 \mathcal{R} .



Aromatische Schwefelseife,
bewährtes Verschönerungsmittel der
Haut, à Stück 4 \mathcal{R} .

H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.
Während des Baues, Grimma'sche Straße Nr. 20, 1. Etage.

Vollständige
Rüchen-Ausstattungen
empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.



Das **Meubles- Magazin**

Universitätsstraße Nr. 16
(Goldner Bär)
empfiehlt sein assortirtes Lager in
Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,
bei reeller Bedienung zu den solidesten
Preisen. **P. Benndorf jun.**

Papierkragen,

das Duzend von 3 \mathcal{R} an, **Chemisettes** zc. in vorzüglicher
Qualität, von blendender Weiße, im Duzend und einzeln empfehlen
L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

Reichhaltiges Lager
guter u. billiger
Kaschensorten,
halbkreisförmiger u. moderner
Gold- und
Silberwaaren
F. F. Jost,
Grimma'sche Straße
Nr. 4, 1. Trepp.
nahe bei Post.

Verkauf von Uhren
unter einjähriger Garantie
Silberne Spindeln
uhren v. 52 \mathcal{R} . 15 \mathcal{R}
uhren v. 7 " 15 "

Verkauf v. Goldwaaren:
ketten u. Armbänder, 4 Ftbl. 16 \mathcal{R} .
broden, Ohrringe, Medaillon, Ringe,
Beaden u. von 1 Ftbl. an.

Verkauf v. Silberwaaren:
Eisernen Zucker, Suppen, Schälte,
Speiser, Kaffeefiedel, Messer, Gabeln,
Löffel, Kuchensheber, Becher,
Büchergeldkasten, Kuchensheber,
und verschiedene andere Gegenstände.
Für die Festzeit bei Gold u. Silber
wird gesondert u. wenig beson berecht,
gleich werden zum Verarbeiten Gold,
Silber, Platinen, Antiquitäten u. s. w.



Weststraße 17a. A. Vogel, Weststraße 17a.

empfiehlt in reicher Auswahl zu reellen, sehr billigen Preisen:
Cravatten, Schlipse, Schleifen, Knoten; Colliers, Fichus, Kragen,
Stulpen, Schälchen, Fanchons, gestickte Einfätze und Streifen;
Vorhemden für Herren und Knaben; Shirting, Futterlattune,
Franzleinen, Orleans; Crinolinen, Seide, Zwirne, Eisengarn,
Zeichengarn, Stopfgarn, Schnuren, Litzen, baumw. und leinene
Bänder, schwarze Sammetbänder; Hemdentknöpfe, Schnürsenkel,
Nadeln zc.

Weststraße 17a. A. Vogel, Weststraße 17a.
neben der Linden-Apothek.

Herren-Zeughüte,

14 Gainsstraße Nr. 14,
Tuchhalle gegenüber.

Angeln,

Angelhaken, Angelstöcke, Angelschnuren zc. empfiehlt
in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert,
9 Thomagäßchen 9.

Schweissblätter

in **Stoff und Natur-Gummi** empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Feinste Glanzwische
empfiehlt die Fabrik von
En gros- und en détail-Verkauf Brühl 32.
C. Lerche.

Vögel und Sterne

zum Abschließen empfiehlt in großer Auswahl
Heinrich Koch,
Nicolaisstr. 45 neben dem Durchg. von Amtm. Hof.

Prämien

zu Schul- und Kinderfesten empfiehlt das Duzend von 2 \mathcal{R} an
Heinrich Koch, Nicolaisstraße Nr. 45.

Plaid-Rieme

in allen Sorten empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichsstraße Nr. 55.

Neue Bettfedern nach Pfund,

neue fertige Federbetten sind sehr preiswürdig zu verkaufen
Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

45,000 beste Zündhölzer

für 1 \mathcal{R} in großen und kleinen Schachteln empfiehlt unter Garantie
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Roheis-Verkauf

en gros & en détail
billigste Preise. **Petersstraße 37. R. Konze.**

Bekanntmachung.

Gartenhaus-Verkauf.

In der lieblichsten Gegend des Elbthals, in der unmittelbaren
Nähe einer Stadt und eines Bahnhofes ist ein Gartengrundstück,
in zwei Etagen, 14 Zimmer enthaltend, wegen Wegzugs des Be-
sitzers sofort zu verkaufen.
Auskunft erteilt
Adv. Tzschucke in Meissen.

Zu verkaufen ist ein nettes Haus mit Vorder- und Hinter-
garten, 6 Logis, Stallung und Brunnen, dicht bei Leipzig an der
Chaussee. Pr. 2800 \mathcal{R} , Anz. 4—500 \mathcal{R} , das übrige Geld kann
10 Jahre unkündbar stehen bleiben oder in kleinen jährl. Raten
abgezahlt werden. Näh. Reudnitz, Kurze Str. 20. **Steffen.**

Ein hübsches Haus, Hinterhaus und Garten, verlängerte
Kreuzstr., schönste Geschäftslage von Reudnitz, soll veränderungs-
halber für den Preis von 7800 \mathcal{R} bei 2—3000 Anzahl. baldigst
verkauft werden. Adv. unter M. Z. Expedition d. Bl. niederzul.

Ein in **Plagwitz** an der Leipziger Allee und dem Canal ge-
legener **Bauplatz** ist zu verkaufen durch
Adv. Zinkeisen und **Adv. Weber,** Goethestraße 2.

Ein kleines Haus in lebhafter Lage der innern Stadt, zu jedem
Gewerbebetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Nicolaisstr. 53 i. G.

Hausverkauf.

1/2 Stunde von Leipzig ist ein Grundstück, worin Restauration,
auch Material betrieben wird, ein Garten mit offener Regalbahn,
Einbringen 877 \mathcal{R} , wegzugshalber sofort zu verkaufen. Adressen
bittet man unter Chiffre No. 86. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Haus-Verkauf.

Ein neues Haus mit Garten und angebrachtem **Producten-
Geschäft,** Niederlage, Stallung, nahe bei Leipzig gelegen, ist
sofort zu 4000 \mathcal{R} zu verkaufen mit 800—1000 \mathcal{R} Anzahlung
zu übernehmen. Offerten niederzulegen Thomaskirchhof 7, Re-
stauration.

Vortheilhaft und billig

ist eine **kleine Villa,** für eine Familie passend, zum Abbruch
zu verkaufen. Dieselbe würde sich zum Wiederaufbau in einem
größeren Garten oder Park, oder als Wohnhaus an eine Fabrik
sehr gut eignen. Reflectanten wollen ihre Adresse sub **G. H.**
im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt
Nr. 11, niederlegen.

Haus mit hübschem Garten und gutem Zinsertrag in Lindenau
billig zu verkaufen durch **J. Glöckner** das., Herrenstraße Nr. 8.

Eine Maschinenfabrik

mit **Eisengießerei** in einer größeren Stadt der Pro-
vinz Preußen, mit guten Wasser- und Eisenbahnverbindungen, ist
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.
Nähere Auskunft erteilt sub **E. 5472** die Annoncen-Expe-
dition von **Rudolf Wosse** in Berlin.

Ein gut angebrachtes **Productengeschäft** mit Wohnung
kann wegen Ankaufs sofort oder in 4 Wochen übernommen werden.
Näheres Lange Straße Nr. 43 im Gewölbe.

Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf.

Ein in nächster Nähe Leipzigs, guter Lage, fein eingerichtetes Producten- und Waarengeschäft, verbunden mit Destillation, ist Umstände halber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Adressen beliebe man unter A. P. 105. in der Restauration Thomaskirchhof Nr. 7 niederzulegen.

Ein flottes Fleisgeschäft

in einer großen Stadt, mit einem jährlichen Umsatz von circa 30,000 \mathfrak{M} , der noch verdoppelt werden kann, soll mit hübschem Haus und bester Einrichtung mit 5000 \mathfrak{M} Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden. Näheres unter C. D. H. 1. poste restante Bahnhof Halle a/S.

Für Barbieren.

Ein Barbiergeschäft in einer Stadt im Voigtlande ist sofort äußerst billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist wegzugshalber ein gut eingerichtetes und flottes Material-, Farbwaren- und Spirituosen-geschäft unter höchst sol. Beding. **C. Hofmann**, Kl. Windmühlstr. 11.

Wegzugshalber ist eine Restauration in einer Hauptstraße der Vorstadt ohne Meublement sofort zu übernehmen.

Näheres Reichstraße Nr. 48 im Hofe.

Eine Restauration in bester Meßlage ist sofort zu übernehmen. Zu erf. Kl. Windmühleng. 15, 2 Tr. bei H. Engelmann.

Auf den Abbruch

ist ein altes Seitengebäude sofort zu verkaufen durch **J. G. Müller**, Roßplatz 3.

Zu verkaufen sind 11 Bände der Gartenlaube, 1858-68, gut gehalten und eingebunden. Adressen G. H. 14 in der Expedition dies. Bl.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Wegzugshalber

ist ein sehr gut gehaltenes Pianoforte und div. andere Meubles billig sofort zu verkaufen Königsstraße 26, 3. Etage links.

Ein etwas gebrauchtes, sehr gut erhaltenes **Pianoforte** ist für 85 \mathfrak{M} zu verkaufen Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Zu verkaufen und **vermieten** neue und gebr. Pianinos, Flügel und Tafelform billigt. **E. Waage**, Erdmannstraße 14.

Pianinos, elegant und sehr durable gebaut, hohe Gattung zu 195 \mathfrak{M} , mittlere Höhe 160 \mathfrak{M} , Pariser Pianettes zu 110 \mathfrak{M} verkauft unter 3 Jahren Garantie

C. Schumann, Universitätsstraße Nr. 16.

1 Mahag.-Flügel, gut im Ton, wird wegen Wegzugs einer Familie preiswürdig verk. **Zu erfragen** bei **C. F. Gabriel**, Reichstraße 15, parterre.

Eine gute **Zither** ist billig zu verkaufen in der Musikalienhandlung von **E. W. Fritsch**, Neumarkt 13.

Das Meubleslager Burgstraße 18, 1. Et.

empfiehlt **Meubles** aller Art, **Spiegel**, **Sophas**, **Matrasen** mit passenden **Bettstellen**.

Zu verkaufen ist ein großes **Regal** n. b. f. einer großen **Ladentafel**.

Zu erfragen beim Hausmann, Schützenstraße Nr. 15/16.

Eine **Ladentafel** mit Eichenplatte, 4 Ellen lang — eine **eiserne Casse** — eine **Brückenwaage** zu 2 Ctr. — eine **2zöll. Thüre** 3 $\frac{1}{2}$ Elle hoch, 1 $\frac{3}{4}$ Elle breit, sind zu verkaufen. Näheres Gr. Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration v. 10—12 Uhr.

Eine eiserne Geldcasse,

inwendig extra mit einem kleineren eisernen verschließbaren Geldkasten versehen, ist für 12 \mathfrak{M} zu verkaufen durch

Ditto Meißner, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Zu verkaufen stehen sehr billig neue **Sophas** und **Matrasen** beim Sattler Klöpzig, Nicolaisstraße 13 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein noch fast neues Schlaffopha mit grünem Damastbezug Gr. Windmühlstr. 15 bei **F. Müller** im Gew.

Mehrere gute **Sophas** und **Causeusen** sind zu verkaufen Große Windmühlstraße 15 bei **F. Müller** im Sattlergeschäft.

1 Cassa-Schraub (feuerfest und diebesicher) aus einem Concurs, div. **Comptoirpulte** u. **einfache Pulte**, **Sessel**, **Ladentafeln** und dgl. mehr **Reichstraße 15**, **C. F. Gabriel**.

Achtung!

Zu verkaufen sind (um damit zu räumen) verschiedene, noch sehr wenig gebrauchte **Meubels**, sowie 3 große **Glasschränke** zu Ladeneinrichtung.

Nähere Auskunft erteilt **Fr. S. Schubert**, im Materialgeschäft **Neussellerhausen**, vis à vis der Zolleinnahme.

Eine Auswahl neuer und gebrauchter **Meubels**, **Sophas**, **Matrasen** mit und ohne **Bettstellen**, 1 **Eisenschrank**, verschiedene große **Trumeaux** und große **Pfeilerspiegel** mit **Consol** und **Marmorplatte**, 1 **Partie Goldleisten** für **Glaser** und **Tapezierer**, **Rohrstühle** in verschiedenen **Sorten**, 2 **Gebett Federbetten** sind zu verkaufen bei **Neudnitz**, **Gemeindefstraße Nr. 7**. **F. Martin**.

1 **zweithüriger Kleiderschrank**, 1 **Uhr**, **Bettstellen** sind billig zu verkaufen **Elsterstraße Nr. 30**.

Zu verkaufen

ein **gepolsterter Fahrstuhl für Kranke**, sowie sie in **Bädern** gebraucht werden, **billig!**

Färberstraße Nr. 6 parterre, Vordergebäude.

Guterhaltene **Mahagoni-** u. verschiedene andere **Meubels**, **Secrétaires**, **Chiffonnieren**, **Sophas**, **Rohrstühle**, **Lehnstühle**, versch. **Tische**, 1 **Rußb.-Causense**, dergl. **Schreibtisch**, **Pfeiler-** und große **Trumeaux**, **Kleider-** u. **Küchenschränke**, **Commoden**, 1 mit **Glasschr.**, **Bureau**, gr. **offne Waschtische** u. **Vert.** **Place de repos**. **Hofmann**.

Zwei große **Ausziehtische** — 3 **Coulissentische** à 4 und 6 **Einlagen** — 1 **Bureau**, 1 **Commode** mit **Glasschrank** — 4 **Bücherschränke** — 1 **Großwaterstuhl**, **Klapptisch**, **runde** und **ov. Tische** — **Wäsche-**, **Geschirr-** und **Kleiderschränke** und **Küchenschränke**, auch 1 **Geldschrank** — 6 **Schreibsecrétaires**, 4 **Chiffonnieren**, **Stühle**, **Spiegel**, **Sophas** u. s. w. Verkauf **36 Reichsstr. 36**.

1 guter **2 thür. Kleiderschrank** — 1 **desgl. hoher Küchenschrank** Verk. **Große Fleischerg. 18**, **Kl. Tuchh. b. Hrn. Restaurateur**.

Des **Ausräumens** halber wird verkauft 1 **elegant** **Rußbaum-Meublement** — desgl. 1 **Dyd. Rußbaum-Stühle**, 1 große **Familien-Kommode**, 1 **Damenschreibtisch**, 1 **Speisetisch** mit 4 **Einl.** (Alles **echt Rußholz**), sowie 1 **zweithür. Wäscheschrank**, 1 **einhür. Kleiderschrank** **Frankfurter Straße Nr. 41 parterre im Comptoir**.

Eine gute **Bettstelle** und ein **Stück Wachstuch** ist zu verkaufen **Emilienstraße Nr. 2 a**, 4 **Treppen**.

Eine **Mähmaschine**, passend für **Mützenmacher** oder **Kürschner**, **Singer-Construction**, ist **Umzugs halber** zu verk. **Neudnitzer Str. 13**.

Zu verkaufen sind gebrauchte **Krippen** und **Kaufen**. Das Nähere zu erfahren bei **Herrn Zimmermann** am **Waageplatz**.

Ein alter **kupferner Kessel** ist **Umzugs halber** billig zu verkaufen **Neudnitzer Straße Nr. 13**.

Drei hohe eiserne Kanonenöfen, passend in **Restaurationslocale**, sind **billig zu verkaufen** **Mühlgasse Nr. 5 im Hofe rechts**.

Ein paar **Pferdegeschirre**, **Spitzkummete**, für **schweren Zug** passend, sind **billig zu verk.** **Moritzstr. 3, part. r., F. A. Müller**.

Zu verkaufen steht eine **elegante**, **dauerhaft** gebaute **Salbhaise**, **vierspännig**, mit **Patentachsen**, ein- und **zweispännig** zu fahren **Weststraße Nr. 36**, **E. Becker**.

Billig zu verkaufen ein **kl. 4rädiger Kastenwagen**, **eiserne Achsen**, auch **passend für Ziegenböcke** **Zeiger Straße 24**, **Beher**.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter **schöner billiger Autoswagen** **Antonstraße Nr. 14 links**.



Einem geehrten hochblühlichen Publicum Leipzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich hier, **Hohe Straße Nr. 2**, einen **Pferdehandel** betreibe, und bitte um **gefällige Berücksichtigung**.

A. Hirschfeld.

Ein **Reitpferd** edler **Race**, **Fuchsstute**, 11 **Viertel 2 Zoll**, ganz **vorzüglich** als **Einspanner** brauchbar, steht zum **Verkauf**. Näheres **Weststraße Nr. 34**, 1 **Treppe**.

Zu verkaufen ist sofort ein gutes **Droschkpferd**, bis 30 \mathfrak{M} . **Grüne Linde** zu erfragen.

Ein Windspiel

(**Pracht-Exemplar**) ist zu verkaufen **Barfußgäßchen Nr. 8**.

Ein Neufundländer Hund,

schön gezeichnet, ist zu verkaufen **Königsplatz 3. I. bei H. Scharf**.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 184.]

3. Juli 1869.

Strike-Cigarren

Strike-Cigarren.

Strike-Cigarren.

Verkauf: Sternwartenstraße Nr. 11 von früh 6 bis Abends 10 Uhr.
Man kauft in der Deutschen Cigarrenarbeiter-Compagnie eine Cigarre, wie sie sonst Niemand zu liefern im Stande ist, zum Selbstkostenpreise und zwar:

3 Pfenniger	Fladuro, kräftig.
4	La Bouquet, halb schwer und schwer.
5	Santa Marta, ausgezeichnet.
6	Vidalgo Non plus ultra.

Da wir hier dem geehrten Publicum, etwas wirklich Ausgezeichnetes liefern, hegen wir das feste Vertrauen, daß die Herren Raucher uns mit ihrer werthen Kundschaft beehren werden.

NB. Bei Abnahme von 25 Stück treten Engros-Preise ein.

Sternwartenstraße 11 von früh 6 bis Abends 10 Uhr und Verkaufshalle Nr. 1 Petersstraße bei Fritz Stein.



Englisch Vieh.

Von heute bis Montag Abend den 5. Juli halte ich meinen bedeutenden Transport

Shorthorn Bullen und tragende Rinder, Southdown Schoopshirdown und Leicester Böcken, große Yorkshire Eber

im Pfaffendorfer Hof in Leipzig zum Verkauf.

H. C. Salomons aus Guxten, Importeur.



Gestern, den 2. Juli, traf wieder ein Transport Kühe mit Kälbern zum Verkaufe im Gasthose zur goldenen Laute hier ein.

A. Hertling aus Scholitz.



Ein Transport neumilchender Kühe sind angekommen und stehen zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36.

Franck.

Ein Jagdhund, echte Race, 2 Jahre alt, ist zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 11, 3. Etage.

Stachelbeeren (mittle Sorten), desgleichen Johannisbeeren (rothe und weiße), können seiner Zeit einige Schffel abgelassen und per Eisenbahn (ab Leisnig) bezogen werden. Näheres auf frankirte Briefe s. Adresse A. W. poste restante Mügeln.

Der Habannefer-Laden Noßplatz Nr. 10

hält sein Lager guter preiswerther Cigarren allen Rauchern bestens empfohlen.

NB. Sonntags ist das Local von jetzt ab nur von 10 bis 1 Uhr Mittags geöffnet.

Norddeutsche Bundes-Cigarren

à Stück 5 S, pr. Mille 16 S, sind nur allein echt zu haben bei Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Die vorzüglichsten Sorten ger. Dampfcafee,

stets frisch, à 10, 12, 13, 14, 15 und 16 S empfiehlt

Jul. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Morcheln sind stets zu haben Brühl Nr. 37, 1. Etage.

ff. Ambalema-Cigarren mit Felix-Brasil-Einlage

à Stück 3 S, 25 Stück 7 S, pr. Mille 9 S

ff. Cuba-Ausschuß-Cigarren (reine Cuba-Einlage)

3 Stück 10 S, 25 Stück 7 1/2 S, pr. Mille 10 S

ff. Habanna-Seedleaf mit Yara-Cuba-Einlage

à Stück 4 S, 25 Stück 10 S, pr. Mille 13 S

ff. Habanna-Ausschuß-Cigarren

à Stück 5 S, 25 Stück 12 S, pr. Mille 16 S

empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Echt Westphäl. Bumpnickel,

fetten ger. Rhein-Lachs, Lüneburger Riesen-Briden, neuen Hamburger Caviar, schöne Isländ. Heringe, frisch geräuch. Hamburger Rindszungen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Die Flaschenbier-Handlung

von

Heinrich Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3,

hält sich mit ausgezeichnetem

Nürnberger Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 S 5 S,

Culmbacher Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 S,

Böhmischen Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 S,

Berliner Bitterbier 13/1 oder 21/2 Fl. für 1 S,

Champagner-Bier 13/1 Fl. für 1 S

frei ins Haus bestens empfohlen.

Himbeer-Limonaden-Essenz

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt à Fl. 15 S

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Flaschenbier-Verlag

von

M. Holeisen, Neumarkt 35,

empfiehlt echt bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von Geinr. Senninger in Nürnberg.

Exportbier (dunkle Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 S 5 S.

Märzenbier (lichte Farbe) 12/1 oder 20/2 Fl. 1 S.

Berliner Bitterbier 14/1 Flaschen 1 S.

ff. Thüringer-Weißbier 16/1 Flaschen 1 S

(exclusive Flaschen frei ins Haus).

Echte Gnadauer Brezeln

empfiehlt

Herm. Wilh. Müller,

sonst Moritz Schumann, Grimm. Str. 15.

Frisch gerösteten Kaffee empfehlen Riquet & Co., Klostersgasse 15.

Thüringer Weißbier

in Originalgefäßen pro Tonne 4 $\frac{1}{2}$ fl. , desgl. in Flaschen 16 St. 1 fl. , sowie vom Faß sofort zum Genuß 6 Kannen 7 $\frac{1}{2}$ fl. , echt Berbst. Bitter- sowie Braunb. st. vorräth. bei C. Krause, Neukirchhof 42.

Ein städtisches Grundstück wird gegen ein Bauergut umzutauschen gesucht durch Bruno Reupert, Burgstr. Nr. 4, 1. Et.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage, früher 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Meubels-Ein- und Verkauf, neue und gebrauchte,

große Auswahl, billige Preise. Reichsstr. Nr. 39, 39, 39.

Gebrauchte Meubles werden fortwährend zu kaufen gesucht von C. Fischer, Zimmerstraße 1 im Hofe 1 Treppe.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene Kleider u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

Ein- und Verkauf

getragener Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk; für Herrenkleider werden die höchsten Preise bezahlt und erbittet man Adressen Gerberstraße 22, 1 Treppe. **Hoffmann.**

Eine billige Drehbank wird zu kaufen gesucht. Adressen möge man abgeben in der Expedition dieses Blattes unter No. 2.

Zu kaufen gesucht wird eine Serviettenpresse Rosplatz Nr. 17 beim Hausmann.

Ein gut gehaltenes, dauerhaftes Turnred wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Klostersgasse Nr. 12 im Geschäft.

Gesuch.

Schmiedehandwerkzeug wird zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Angabe nimmt die Exped. d. Bl. unter V. A. entgegen.

Ein junger, gut dressirter Jagdhund wird unter Garantie zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerten bittet man beim Oberkellner im grünen Baum niederzulegen.

Frische Rosenblätter kaufen Brückner, Lampe & Co.

500 fl. werden auf gute Hypothek und Kaufpfand gegen hohe Zinsen auf 1 Monat zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter R. W. 24 sofort in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Herzliche Bitte.

Ein junger strebsamer Mann, der durch verschiedene Unglücksfälle in große Noth gekommen, richtet an wohlthätige Herzen die Bitte, ihm gegen Verpfändung einer auf 500 fl. lautenden Lebensversicherungspolice auf 3 Jahre gültig 100 fl. zu borgen. Barmherzige Seelen, welche helfen wollen und dadurch dem Bittsteller seine Ausbildung ermöglichen, werden gebeten ihre Adressen unter M. M. N° 25. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gegen Hinterlegung einer genügenden Cautions-Hypothek wird bei einem Bankhaus ein Wechselcredit bis zu Thalern 3000 gesucht. Offerten unter L. L. 50 in die Expedition dieses Blattes.

Thlr. 7000

und zweimal fl. 4000 werden auf vollkommen sichere Hypothek und gegen 5% Zinsen zu leihen gesucht durch
J. B. Warbach, Adv. u. Notar.

Thlr. 1500. Crt.

werden auf 1 Jahr zu 6% Zinsen und eine Gratification von 50 fl. gegen gerichtlich cedirte doppelte Deckung baldigst gesucht. Nur Selbstdarleiber unter: **Hugo Z. N° 20.** poste restante Leipzig werden gebeten, ihre werthen Adressen niederzulegen.

300 — 500 Thlr. werden auf erste gute Hypothek gesucht. Näheres Neudniß, Kurze Straße 20. **Steffen.**

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **P. Voerekel, Brühl 82 im Gewölbe,** wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum.

Geld wird gegeben auf alle guten Pfänder bei äußerst billigen Zinsen 29 Kleine Fleischergasse 29, II.

Buchhalter = Stelle.

In einem größeren Engros-Waarengeschäft Münchens ist die Stelle eines Buchhalters zu besetzen. Nur Bewerber, die solche Posten in größeren Handlungshäusern schon längere Zeit ausfüllten und sich mit guten Zeugnissen legitimiren können, wollen ihre Offerten unter der Copie der Zeugnisse, sowie Angabe, wenn der Eintritt erfolgen kann, unter Littera A. N. an die Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 Gewölbe richten.

Ein Schreiber wird gesucht durch **C. Göpfert's Vermittlungs-Expedition, Thomasgäßchen Nr. 2.**

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher gewillt ist, sich auf einer juristischen Expedition auszubilden; gute Handschrift unerlässlich.

A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Schilderschreiber, Metall- resp. Galanterie- und Buchstabengießer-Gehülfen werden sogleich dauernd unter vortheilhaften Bedingungen acceptirt in der 1. Ungarischen Metall- und Gusschilde-Fabrik der **J. Knapp & Steiner, Pest, Altgasse Nr. 9.**

Ein Schneidergeselle findet sofort dauernde Beschäftigung auf Woche Nicolaistraße Nr. 42 im Gewölbe.

Einen Buchbinder-Gehülfen sucht **W. Schäffel, Duerstraße Nr. 3.**

Gesucht werden einige Klempnergesellen Weststraße Nr. 55 bei **J. H. Still.**

Einen tüchtigen Tapezierergehülfen bei ausdauernder Arbeit sucht sofort **C. Riez, Tapezierer, Leibnizstraße Nr. 25.**

Gesucht werden zwei tüchtige Klempner für Bauarbeit und ein Laufbursche bei **E. Lohmann, Peterssteinweg 51.**

Für unsere Buchbinderei suchen wir einen soliden Gehülfen, der im Vergolden und Marmoriren Vorzügliches zu leisten im Stande ist. Die Beschäftigung ist eine dauernde und angenehme. Solide Leute wollen sich melden bei **A. Weger's Buchhandlung und Buchbinderei in Brigen, Südtirol.**

Gesucht ein Tischler (Bauarbeiter) Weststraße Nr. 45.

Tapezierer-Gehülfen, gute Arbeiter, sucht **C. F. Dorn, Dorotheenstraße 6.**

Gesucht werden tüchtige Schlossergesellen Schlosserei u. Eisenbaufabrik Cutrißsch, **Franz Mosenthin.**

Für ein hiesiges Geschäft (en gros & en détail) wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht. Adr. werden franco poste restante S. N° 100. Leipzig erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Zinngießerei zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen sofort angenommen. **E. P. Gerlach, Grimm. Straße Nr. 4, 2. Etage.**

Ein Bursche, der Tischler werden will, kann sich melden bei **J. G. Fürst, Grimmascher Steinweg 54.**

Gesucht wird den 15. d. M. ein ordnungliebender Hausknecht zum goldnen Hahn.

Gesucht wird ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß. Antonstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein junger, gewandter Kellner findet sofort Stelle durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Gesucht werden 2 Rest.-Kellner, 2 Kellnerburschen, 3 Laufburschen. **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Kellner und Kellnerinnen werden gesucht von **E. Hofmann, Kl. Windmühlenstraße 11.**

Kellnerburschen finden sofort Stelle durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Ein Kellnerbursche, der bereits in einem Flaschenbiergeschäft hier gewesen ist, wird baldigst gesucht und sind Adressen unter **K. R.**

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein gewandter Kellnerbursche für auswärtig. Nur gut Empfahlene werden berücksichtigt Nicolaistraße Nr. 6.

Zum sofortigen Antritt wird ein Kellnerbursche gesucht. **H. Gausche im großen Joachimsthal.**

Ein kräftiger Arbeitsbursche kann sofort antreten Zeigerstraße Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Ein **Bursche** von 15 Jahren mit guten Zeugnissen wird zu leichter Handarbeit gesucht Königsstraße 24, Hof parterre.

Ein **junger Mensch** von 14—15 Jahren mit hübscher Handschrift findet **Beschäftigung** Elisenstraße Nr. 6.

Einen **Lausburschen** sucht
W. Schäffel, Querstraße Nr. 3.

Gesucht wird sofort ein **Bursche zum Zeitungstragen**
Universitätsstraße Nr. 17 im Hofe III.

In einem feinen auswärtigen Puggeschäft wird eine erfahrene erste Arbeiterin gesucht; Näheres zu erfragen bei
F. S. Lehmann, Petersstraße Nr. 8.

Anständige **Mädchen**, welche im **Garniren bewandert** sind, finden **Beschäftigung** in der Rosetten-Fabrik von
J. F. Wirth, Kopsplatz Nr. 3.

Geübte Stoff-Näherinnen werden gesucht
Weststraße Nr. 36, IV.

Geübte Weisnäherinnen erhalten dauernde Arbeit im Wäschgeschäft Reichstraße Nr. 48.

Eine geübte **Handnäherin** auf Oberhemden und eine **flotte Maschinennäherin** sucht J. E. Richter, Reichstraße 11.

Geübte Falzerinnen sucht
Th. Dähne, Sternwartenstraße Nr. 16.

Gesucht wird sofort oder später ein junges solides Mädchen als **Verkäuferin** in eine Materialwaarenhandlung. Näheres zu erfragen bei Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird sofort eine **Mamsell** in einen Bäderladen durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht werden 1 ält. **Oekonomie-Wirthschaft.**, 1 tücht. **Hotelföchin** bei sehr gutem Gehalt Ritterstraße 2, I.

Gesucht werden: 1 **selbständ. Oekon.-Wirthschafterin** (für ein Ritterg.), 2 **ordentl. Dienstmädchen** bei vornehm. Herrsch., 2 **Haus- u. Küchenmädchen** aufs Land, 1 **Kindermuhme**. A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29.

Alle **Mädchen**, welche **sofort** od. **später** Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird **sofort** oder **per 15. ds.** ein **ordentliches und durchaus zuverlässiges Mädchen** für **Kind und häusliche Arbeit**
Plagwitzer Straße Nr. 2b, I. links.

Gesucht ein anständiges, gut empfohlenes **Kinder mädchen** für 15. Juli. Mit Buch zu melden Emilienstraße 13b. parterre.

Gesucht wird zum 15. Juli ein **ordentliches Dienstmädchen** von 15 bis 18 Jahren für **häusliche Arbeit**
Ritterstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht wird ein **ordentliches Dienstmädchen in reiferen Jahren**, das mit Kindern freundlich umzugehen gewohnt ist,
Hotel de Saxe, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 15. dieses Monats ein **ordentliches Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit**
Restauration zum Dessauer Hof.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für ein **Kind und häusliche Arbeit**. Mit Buch zu melden Katharinenstraße 29, 2 Tr. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen** für **Kind und häusliche Arbeit** bei
S. Roth, Querstraße Nr. 3.

Mädchen für **Küche u. Haus** mit guten Attesten finden sofort Dienst d. W. Klingebell, Königspl. 17.

Ein **ordentliches Dienstmädchen** zum sofortigen Antritt kann sich melden Neukirchhof 33, 2 Treppen bei
P. Boerdel.

Köchinnen für **Restaurants** finden sofort Dienst durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Eine tüchtige **Köchin**, welche ihr Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. August gesucht.
Mit Buch zu melden Wintergartenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein **wirklich reinliches und ordentliches Mädchen** wird für alle häuslichen Arbeiten zum 15. Juli unter günstigen Bedingungen gesucht.
Mit Buch zu melden Blumengasse Nr. 3b, 1. Etage rechts.

Ich suche zum sofortigen Antritt ein **Mädchen** für **Kind und häusliche Arbeit**.
J. G. Kühn, Teubner's Haus.

Ein **fleißiges ordentliches Mädchen** für **Küche und Hausarbeit** wird sofort gesucht. Zu melden mit Buch
Brüderstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum 1. August 1/2 Stunde von Leipzig ein **ordentliches solides Mädchen** für **häusliche Arbeit und Kinder**. Nur Solche wollen sich melden Sonntag den 4. Juli Nachmittags von 3—5 Uhr in der Berliner Straße Nr. 12.

Ein Dienstmädchen

in der Function als **Jungemagd** wird zum 15. Juli gesucht. Mit Buch Vormittags 10—12 oder Nachmittags 4—6 Uhr zu melden Neumarkt Nr. 3, 2. Etage.

Ein **Mädchen** für **Kind und häusliche Arbeit** wird sofort gesucht Ritterstraße Nr. 46 im Sattlergewölbe.

Eine **Köchin**, die der **Küche** ganz **selbstständig** vorstehen kann und gut empfohlen ist, wird zum 1. August oder 1. September gesucht Kanstädter Steinweg Nr. 57, 1. Etage.

Ein **ordentliches Kindermädchen** wird gesucht. Näheres beim Hausmann Poststraße Nr. 2.

Zur **Aufwartung** in den Vormittagsstunden wird eine **arbeitssame ordentliche Person** gesucht Kleine Windmühlenstr. 10, 2. Et.

Gesucht wird sofort eine **ausstillende Amme**. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 9, 3 Treppen. Frau Winkler.

Ein junger Kaufmann,

selbstständiger Arbeiter, mit der Buchführung vollständig vertraut und von seinem letzten Principal warm empfohlen, sucht zum möglichst sofortigen Antritt eine Stellung als **Buchhalter, Rechnungsführer** etc. Derselbe ist unter Anderem mit der **Getreide- und Mühlenbranche**, so wie mit der **Zuckerfabrikation** vollständig vertraut. Gef. Offerten sub F. G. befördert die Exped. d. Bl.

Ein junger, militärfreier Commis,

mit sehr schöner Handschrift,

welcher als **Buchhalter** fungirt hat und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung auf **Comptoir** oder **Lager**, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten beliebe man unter G. L. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **junger Mann**, der mehrere Jahre in einer der bedeutendsten **Sprittfabriken** im **Comptoir** als auch in der **Fabrik** selbst thätig ist, sucht, um seine Welt- resp. **Geschäftskenntnisse** zu erweitern, ein **anderes Placement** in einem eben solchen **Etablissement** oder **Productengeschäft**, und steht demselben die **beste Referenz** zur Seite. Der Antritt kann je nach **Belieben** erfolgen per 1. August, September oder October. Gef. Offerten werden **sub M. D. 100.** durch die **Annoncen-Expedition** der Herren **Sachse & Comp.,** Breslau erbeten.

Man bittet gefälligst zu beachten.

Ein **junger Mann**, der **seine jetzige Stellung nur aufgeben will, weil er nicht genügende Beschäftigung hat**, sucht eine Stelle als **Reisender** oder **Lagerist**. Genügende **Referenzen**, sowie **persönliche Vorstellung** würden auf Wunsch erfolgen.

Gef. Adressen bittet man unter G. # 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **junger Mann**, der seine **Lehrzeit** in einem **Getreide-, Producten- und Commissionsgeschäft** am 1. October vorigen Jahres beendet hat und gegenwärtig noch als **Commis** daselbst thätig ist, sucht, gestützt auf **beste Empfehlungen**, pr. 1. August a. c.

Veränderungshalber anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Adressen bittet man unter E. # 13. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein **junger Mensch**, 17 1/2 Jahre, welcher bereits 3 Jahre auf einer **juristischen Expedition** gearbeitet hat und in diesem Fache bewandert ist, sucht per 15. d. **anderweite Stellung** als **Schreiber**. Adressen bittet man unter H. B. # 10. im **Hausstande** Universitätsstraße Nr. 4. niederzulegen.

Ein **junger kräftiger, verheiratheter Mann**, passend zu allen Arbeiten, der auch schon mehrere Jahre in einem **Geschäft** war, wünscht eine Stelle als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Zu erfragen Reichstraße Nr. 8—9 bei **Mad. Herrmann**.

Ein **junger Mann**, nicht von hier, **gebienter Militair**, unverheirathet, **sucht einen Posten** als **Markthelfer, Hausmann** oder sonst eine **Stellung**. **Werthe Adressen** beliebe man im **Leinwand-Geschäft** Katharinenstraße Nr. 18 abzugeben. Die **besten Referenzen** stehen ihm zur Seite.

Ein **junger kräftiger Mann**, **gebienter Soldat**, welcher bisher im **Wein- und Destillations-Geschäft** arbeitete und im **Besitz guter Zeugnisse** ist, sucht Stelle als **Markthelfer** oder **Hausmann**. Adressen bitte ich niederzulegen Nicolaisstraße 47, **Restauration**.

Tüchtige Markthelfer, Hausmänner, Lausburschen so wie **Arbeiter** aller Branchen weist **gratis** nach
A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hintergeb. I.

Kellner-Stelle-Gesuch.

Ein junger oewandter Zimmertellner mit guten Attesten aus feinen Häusern sucht sofort Stelle durch

F. A. Vegerling, Halle a/S.

Ein tüchtiger Dreher sucht Arbeit. Adressen abzugeben Grenzstraße Nr. 28 im Laden, Reudnitz.

2 tücht. Kutscher, 2 Diener, 2 junge anständ. u. gew. Kellner (Hotel oder Restaur.), alle mit sehr guten Zeugn., suchen Stellen durch **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Ein mit guten Zeugn. vers. jung. willig. Mann sucht Stelle als Haus- oder Laufbursche durch das **Central-Bureau L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Ein Mädchen, welches im Schneidern, Weißnähen und Ausbessern geübt ist, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adressen niederzulegen Katharinenstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Zur gütigen Beachtung.

Ein junges Mädchen, welches Federschmuck und Blumen gründlich erlernt hat, sucht Stelle als Verkäuferin in einem Puzgeschäft bei soliden Gehaltsansprüchen. Es würde auch sonst eine Stelle in einem andern Modegeschäft annehmen. Adressen niederzulegen unter R. 68 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges ansehnliches Mädchen aus guter Familie in Eilenburg mit soliden Schulkenntnissen sucht hier bald Stellung als **Laden-Verkäuferin**. Auf Gehalt wird weniger gesehen, wohl aber auf gutes Unterkommen. Näheres durch die Gefälligkeit der hiesigen Firma Franz Mauer.

Von einer jungen Dame, welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wird **sofort** eine Stelle als **Verkäuferin** gesucht. Adressen unter H. F. H. 5. in der Exped. d. Bl.

Für ein gebildetes und mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgestattet junges Mädchen wird in einem hiesigen achtbaren Geschäft, am liebsten Weißwaaren oder Posamentirwaaren, eine Stelle zur Ausbildung im Verkauf gesucht. Werthe Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter M. 20 entgegen.

Ein junges, gewandtes Mädchen (gut empf.) sucht in einem **Bäckerei-** oder anderen **ähnlichen Geschäft** baldm. Stelle durch **A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.**

Eine **junge Wittwe** sucht unter bescheidenen Ansprüchen zur **selbstständigen Führung der Wirthschaft** bei einem Herrn oder Dame eine Stelle.

Näheres Stadt Frankfurt im Hof 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung des Haushaltes, ohne Gehalt. — Gefällige Adressen werden unter **A. E. H. 12.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie **wünscht** bei einem Wittwer **Engagement** zu finden, wo es die selbstständige Leitung des Haushaltes und die Erziehung der Kinder zu übernehmen hätte. Gef.Adr. bitte Exped. d. Bl. R. A. A. 100. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, das einzige Kind achtbarer Eltern in einer Provinzialstadt, wünscht, **ohne Gehalt zu beanspruchen**, sich in einer **gebildeten Familie Leipzigs** als Beihülfe der Hausfrau nützlich zu machen.

Offerten wolle man unter der Chiffre **X. Y. Z. H. 97.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Wittfrau

in gesetzten Jahren sucht eine Stelle bei einem einzelnen Herrn, aber am liebsten bei Kindern zum 15. Zul. Adressen unter **C. B.** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren aus Thüringen, welches im Kochen bewandert ist, **sucht sofort Dienst.** Sophienstraße 29, 2 Treppen links. **L. Häfner.**

Ein junges Mädchen von außerhalb aus anständiger Familie, welches Schneidern erlernt hat, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder bei größeren Kindern. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Eichler, Gerberstraße Nr. 17 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches noch nicht in Leipzig gedient hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft als **Köchin** oder **Stubenmädchen** Condition. Zu erfragen goldene Sonne, Gerberstraße.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 20, Hof 1 1/2 Treppe bei **Käppler.**

Gesuch. Ein junges starkes Mädchen sucht sofort Dienst für Kinder oder leichtere häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Madame Alihn, Blumen- und Pflanzen-Geschäft, Schillerstraße.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht in einer gebildeten Familie Leipzigs freundliche Aufnahme. Dasselbe würde sich gern so viel als möglich nützlich machen. Gehalt wird nicht beansprucht. Das Nähere theilt mit Frau Director **Schöne, Lessingstraße Nr. 10, 3. Etage.**

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst bei Kindern u. leichter häuslicher Arbeit. Zu erfragen Alte Burg 8, Hof rechts parterre.

Ein **anständiges Mädchen** sucht zum 15. Juli einen Dienst für **Küche** oder auch als **Jungemagd.** Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches und bescheidenes Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit zum 15. Juli. Zu erfr. Neue Str. 8, 1. Et.

Ein solides Mädchen, welches 7 Jahre in einer Stelle war, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Köchin.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Petersstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Als **perfecte Köchin** oder **Haushälterin** sucht ein gebildetes Mädchen Stelle. Moritzstrasse 4 parterre rechts.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, das längere Zeit bei der Herrschaft gewesen ist und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei ein Paar einzelnen Leuten. Das Nähere zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe rechts.

Verf. Köchinnen werden empfohlen von **C. Hofmann, Kl. Windmühlenstraße 11.**

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit. Brühl Nr. 73 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches gegenwärtig noch als Jungemagd im Dienst steht, von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst. Näh. Bayer. Str. 22, Hintergeb.

Ein **anständiges Mädchen**, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 15. d. oder 1. August bei anständigen Leuten Dienst für Alles. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 45, Dessauer Hof 2 Treppen links.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht zum **1. August e. Stellung als Jungemagd.** Zu erfragen bei Frau **Stadtrath Göze, Leibnizstraße Nr. 15.**

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 12, 4 Tr., Frau Hartung.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit oder bei Kindern Kochs Hof, Frau Gläser.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Juli oder 1. August eine Stelle. Adressen abzugeben sub B. bei Herrn **D. Wagenknecht** hier.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli oder 1. August bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Weststraße Nr. 17 a beim Hausmann.

Eine **Frau** sucht eine **Aufwartung.** Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 1 Treppe.

Ein anständiges, in der Küche erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht verhältnißhalber eine **Aufwartung.** Näheres Petersstraße Nr. 24, Hof 1 Treppe bei Fr. Neubauer.

Ein **anständiges Mädchen** sucht einige **Aufwartungen.** Reudnitz, Kurze Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesunde kräftige **Ammen** vom Lande, 4, 6, 7 Wochen, suchen Dienst. Gerberstraße 56, Hof 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige **Amme** vom Lande sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 2 parterre links.

Pacht-Gesuch.

Ein anständiges Gasthaus oder Restaurationslocal wird von einem zahlungsfähigen Manne zu Ostern u. J. zu übernehmen gesucht. Adr. bittet man Hainstraße 21, Inseratenannahme, niederzul.

Ein Gewölbe

wird gesucht außer den Messen von Mich. ab Petersstraße, Hainstraße, Salzgäßchen, Schuhmachergäßchen, Nicolaistraße, Katharinenstraße. Adr. u. K. L. 2 bei Hrn. Otto Klemm, Univ.-Str., abzug.

Ein **Geschäftslocal** wird in der innern Stadt für Michaelis a. c. zu miethen gesucht. Gefällige Offerten T. E. H. 11. durch die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Für eine ältere Dame wird per 1. October a. c. eine Wohnung in der Nähe des Schützenhauses, Sommerseite, nicht über 1. Etage zu miethen gesucht. Gefällige Offerten nimmt Herr Hermann Sichert, Brühl Nr. 34 entgegen.

Zu miethen gesucht wird baldigst ein **Local** in der inneren Stadt, welches sich zur Einrichtung einer mittleren oder kleinen Restauration eignet. Adressen unter M. H. 16. sind mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis in der Dresdner oder Marienvorstadt eine geräumige, helle **Tischlerwerkstelle** mit Wohnung. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn E. Reichert Hainstraße Nr. 27 niederzulegen.

Gesucht wird von einer Wittwe mit einem Kinde eine Wohnung im Preise von 100 fl bis 130 fl , **womöglich** parterre, hohes Parterre oder erste Etage. Gefällige Adressen Herrn E. A. Liebel, Brühl Nr. 58.

Ein elegantes **Familien-Logis**, **womöglich** part., 6 Stuben, 2 Kammern und Garten, gesucht bis 1. October in der Dresdner Vorstadt, Lessing-, Leibnizstraße u. dgl. Adr. sub D. H. H. 45. niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

In der westlichen Vorstadt

wird **sofort** oder zum 1. October c. von kinderlosen Eheleuten eine freundliche Wohnung für 80—100 fl zu miethen gesucht. Gefällige frankirte Adressen wolle man abgeben Raundörschen Nr. 4 im Comptoir.

Eine **Wohnung** wird sofort zu miethen gesucht in Reichels Garten oder in der Nähe der Windmühlenstraße, im Preise von 48 bis zu 60 fl pränumerando.

Näheres Frankfurter Straße Nr. 35 parterre.

Von Leuten, die sich bald verheirathen wollen, wird zu Michaelis d. J. oder auch früher ein kleines Familienlogis in der inneren Stadt oder inneren Vorstadt für jährlich 50 bis 70 fl zu ermiethen gesucht. Adr. werden Katharinenstr. 19 im Hausstande angenommen.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis oder Stube und Kammer. Näheres Königsplatz 18, im Hofe 1 Tr. bei Herrn Becker.

Gesucht wird sofort eine kleine Wohnung von Leuten ohne Kinder, innere oder äußere Vorstadt, **womöglich** parterre. Adressen bei Herrn Gastwirth Werner, Gerberstraße 60, niederzulegen.

In der inneren Vorstadt

wird von einem Kaufmann ein zu Michaelis beziehbares Logis gesucht, bestehend aus 3—4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör und wo möglich mit Garten. Adr. bittet man unter L. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Paar stille ruhige Leute suchen zum 1. October 1869 ein kleines **Logis**, Preis 30—40 fl . Adressen bittet man Quersstraße Nr. 20, im Hofe 2 Treppen niederzulegen bei F. Herrmann.

Gesucht wird von einer anständigen Familie Auszugs halber sofort ein **Logis** 60—80 fl Johannisgasse 28, 3 Tr. rechts.

Zu miethen gesucht wird von pünctl. zahl. Leuten, 2 Pers., 1 Familienlogis von 2 St., 1—2 K. mit Wasserleit., nicht über 2 Tr. Abzug, unter E. bei Hrn. Wagentnecht & Vogel, Centralh.

In der Nähe der Marienstraße oder des Augustusplatzes wird für Ostern oder Johannis 1870 eine **Familien-Wohnung** (4 Personen) gesucht. Anständiges Haus und moderne Einrichtung sind Bedingung. Adressen bittet man Grimma'sche Straße 33 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht

für einen jungen Kaufmann eine freundliche Wohnung in der **Zeiger** Vorstadt für sofort. Offerten unter Preisangabe zc. bei Georg Thorey, Königsstraße Nr. 26, niederzulegen.

Gesucht wird in der inneren Vorstadt pro 1. August c. ein freundliches meublirtes Stübchen. Mittagstisch erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter R. K. H. 77 durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Privatgelehrter, Publicist, sucht zum 1. August oder früher eine **Garçonwohnung** in der Ostvorstadt und sieht dabei besonders auf freundliche Bedienung und geregelte häusliche Ordnung. Adr. durch die Exped. d. Bl. sub Dr. Carl H. 5.

Ein **Beamter** sucht in der **Dresdner** oder **Zeiger** Vorstadt bei anständiger Familie ein freundliches und bequemes **Garçon-Logis**.

Offerten mit Preisangabe sub G. S. H. 29. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Eine **Stube** wird zu miethen **gesucht**. Adressen abzugeben Grenzstraße Nr. 28 im Laden, Reudnig.

Gesucht wird von einer Dame ein **Logis** in der inneren Stadt, meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel. Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben A. M. H. 5.

Eine geräumige Stube ohne Meubles wird von einer Wittwe bei rechtlichen Leuten gesucht, bis zum 25. zu beziehen. Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße Nr. 47 im Productengeschäft.

Zwei junge Damen suchen zwei meubl. Zimmer, ungenirt, mit Hausschl. Adr. bittet man N. N. H. 50 poste rest. niederzul.

Eine separate meublirte Stube mit Kochofen, Saal- und Hausschlüssel (ungenirt), wird bis 15. Juli gesucht. Gefällige Adressen unter O. A. Thomastirchhof Nr. 13 parterre.

Für einen **Handlungs-Behring** wird eine **Schlafstelle** mit **Kost** gesucht, dabei aber strenge Aufsichtsführung zur Bedingung gemacht. Geeignete Anmeldungen unter R. 5. rest. Postexpedition 2 hier.

Zu vermieten ist eine **Niederlage** im Hause Königsplatz Nr. 9 für 30 fl .

Dr. Andrijschky, Reichsstraße Nr. 44.

Am Nicolaitirchhof Nr. 2 ist **außer den Messen** ein Gewölbe **billig** zu vermieten.

Näheres beim Hausmann Schäfer, Nicolaisstraße Nr. 1.

Ein **Gewölbe**, passend für jedes Geschäft, ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 50 parterre.

Ein **schönes großes Parterrelocal**, auf Wunsch mit **Niederlage**, ist nahe dem Museum zu 300 fl , für **Buchhändler** oder zu einem **Agenturgeschäft**, **sofort** oder **später** zu vermieten durch das **Local-comptoir** von **Wilhelm Krobisch**, Barfußgäßchen 2.

Für **Michaelis d. J.** ist das jetzt von der Bettelein'schen Buchbinderei benutzte **Arbeitslocal** nebst **Wohnung** für 300 fl weiter zu vermieten. Näheres **Johannisgasse 6—8** beim Hausmann.

Als Geschäftslocal oder Garçonlogis

sind per 1. October 3 Stuben und 1 Kämmerchen in 1. Etage des Hauses Quersstraße Nr. 5 (nach der Poststraße heraus und Mittagsseite) zu vermieten durch den Buchhändler Gräbner.

Ein feines Parterre, 4 Stuben und Zubehör, Gas, Wasserl., ist zu vermieten und sofort zu beziehen, auch passend zu einem Geschäftslocal. Das Nähere Turnerstraße Nr. 18 parterre.

In Lurgensteins Garten ist Haus No. 5d, III. Etage ein kleines Logis im Preise von 70 Thaler von Michaelis a. c. ab zu vermieten. Näh. b. Hausm. d. Grundstücks.

Zeiger Straße 19 B, 1. Etage rechts sofort, 2. Etage rechts pr. Michaelis, jede für 110 fl , zu vermieten. Vorläufige Auskunft bei der Hausmannswittwe daselbst.

Die **1. Etage** in **Nr. 7** am **Grimm. Steinwege** ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

H. K. Ripinus.

Zu vermieten ist zum 1. October die Burgstraße Nr. 21 im Seitengeb. befindliche 2. Et. Näh. das. im Hauptgebäude 2. Et.

Zu vermieten ist zum 1. October die Hälfte der 4. Etage Burgstraße Nr. 21. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu vermieten Weststraße Nr. 36 sind **einige Familien-Logis**, 3 Stuben nebst Zubehör u. Wasserleitung, in der 1. und 3. Etage, Preis von 75—112 fl jährlich. Näheres part. rechts.

Eine **4. Etage** zu 80 fl ist sofort zu vermieten Körnerstraße Nr. 13.

Im Neubau Körnerstraße Nr. 11/12 sind **Wohnungen** von 60—160 fl in allen Etagen zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 13, 1. Etage.

Vermiethung!

In dem Hause der Engel-Apothek (Markt Nr. 12) ist das nach dem Hofe zu gelegene Logis der 3. Etage zu Michaelis zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Engel-Apothek.

Braustraße Nr. 3c ist vom 1. October ab in 1. Etage ein Familienlogis für 80 fl (incl. Wasserzins) zu vermieten. Näheres beim Hausmann in Nr. 3b.

Zu beziehen sofort ein hohes Parterre, 4 heizbare Stuben mit Garten und Zubehör, 128 fl , IV. 90 fl , 2. Et. 125 fl , zu Michaelis eine Auswahl von 70 fl , 450 fl .

Local-Comptoir, Sidonienstraße 16, Gewölbe.

Zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen ist in angenehmer freundlicher Lage an der **Dresdner Straße** eine halbe Etage im zweiten Stock für den jährlichen Miethzins von 140 fl . Das Nähere beim Besitzer daselbst **Nr. 38**.

Ein **Familienlogis** von 5 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Wasserleitung, ist vom 1. Oct. an zu vermieten für 200 fl . Alles Näh. beim Bes. Gr. Windmühlenstr. 37, I. zu erfr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen die Hälfte der 2. Etage Grenzstraße Nr. 3 u. daselbst beim Besitzer im Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist bis zum 1. October ein freundliches Logis. Zu erfahren Eutrijsch bei Reuhof.

Zu vermieten, per 1. October zu beziehen, ist an anständige kinderlose Leute ein **Logis**, 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Keller. Preis 58 fl . Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 3.

Eine **1. Etage**, 6 Fenster Fronte, 2 Stub., 3 Kam. u. Zubeh., Michaelis bezieh., ferner: 2 Wohn. à 38 fl (1 Stube, 2 Kam. u.) Mich. bezieh. sind zu verm. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 8, part.

Zu vermieten ist sogleich Petersstraße Nr. 2, 4 Tr., ein gut meubl. **Garçonlogis** mit Haus- u. Saalschl., sowie meßfrei.

Zu vermieten ist sofort oder bis zum 15. Juli ein fein meublirtes Zimmer. Zu erfragen Königsstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Kammer, mit oder ohne Meubles, sofort zu beziehen, 1 Tr. hoch, Münzgasse 2 part.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung am Bayerischen Bahnhof, Carolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit Hauschlüssel Brühl Nr. 72, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte Stube an ruhige Leute Kleine Gasse Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort eine kl. Stube mit sep. Eingang und Hauschlüssel. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. d. M. ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer Poniatowskystraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine große Stube an einen oder zwei Herren, auch sind gute Schlafstellen daselbst, Brühl 41, 3 Tr. bei Pösch.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes freundl. Zimmer Zeiger Straße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 15, 1 Tr. vornh. H. Meier.

Zu vermieten ist sofort eine schön meubl. Stube mit Alfoven an 1 oder 2 Herren Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein elegantes Garçon-Logis

mit schöner Aussicht, Saal- und Hauschlüssel ist sofort zu vermieten Rosplatz Nr. 9, 3. Etage.

Mehrere feine Garçonlogis

sind zu vermieten Reichsstraße, **Kochs Hof** 3. Etage.

2 Stuben für Herren, nach Wunsch mit Meubles, sind zu vermieten und sofort zu beziehen Turnerstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet, in herrlicher Lage, den 15. d. M. zu vermieten Rosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Eine sehr freundliche, geräumige, meublirte

Garçonwohnung,

parterre, zwei große Zimmer, nach Morgen und Mittag gelegen, ist pr. 1. August an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Lange Straße Nr. 16.

Grimma'sche Straße 24, II. Etage

sind mehrere Zimmer von Michaelis an zu vermieten; auch sind dieselben zu **Musterlager** passend.

Ein junger Mann kann Logis und Beköstigung in einer anständigen Familie billig erhalten Thomagäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Sofort 2 fein meublirte Zimmer Promenadenstraße 13 parterre.

Eine zweifensterige, gut meublirte freundl. Stube nebst Saal- und Hauschlüssel ist sofort zu vermieten Johannisgasse Nr. 44, 1. Etage.

Eine feine Garçon-Wohnung,

bestehend in einem großen elegant meublirten Wohnzimmer und freundlichem Schlafzimmer, ist zu vermieten Nr. 16 der Schützenstraße quervor, 2. Etage.

Eine Stube (ausmeublirt) ist an 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen Grimma'sche Straße 31, im Hofe rechts 4 Treppen. Auch sind daselbst mehrere Schlafstellen offen.

Ein bescheiden meublirtes Stübchen ist an einen jungen Studirenden der Theologie oder Philologie billig zu vermieten Nicolaiskirchhof Nr. 7.

Garçon-Logis.

Zu vermieten zwei Zimmer (Lage und Aussicht nach der Promenade) 2. Etage Neukirchhof Nr. 37.

Emilienstraße 1 part. ist eine feine Stube mit Kammer, Saal- und Hauschlüssel sofort oder später zu vermieten.

Ein sep. meubl. Stübchen mit Schlafkammer ist sofort oder zum 15. an 1 oder 2 Herren zu verm. mit Hauschl. Mittelstr. 11. 3 Tr.

Zu vermieten eine Bodenkammer an ein solides Mädchen Hainstraße Nr. 22 im Hofe links 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn Quersstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Ein freundliches, nach der Promenade gelegenes Zimmer ist als **Schlafstelle** an 2 **solide Herren** sofort zu vermieten mit Hauschlüssel Kleine Fleisbergasse Nr. 16, 2. Etage.

Für solide Herren sind einige freundliche Schlafstellen zu vermieten Turnerstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Schlafstelle für Herren in einer sep. Stube mit Hauschlüssel Neukirchhof 41, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Johannisgasse Nr. 17 im Hofe 1 Treppe.

Eine **Schlafstelle** zu vermieten an einen Herrn Tauchaer Straße Nr. 17, 4 Treppen.

Nr. 17 Thalstraße Nr. 17

sind drei Schlafstellen wieder zu besetzen, wo zugleich **Mittags-tisch** verabreicht wird.

Freundliche Schlafstellen sind offen, auf Wunsch billige Kost, Ritterstr. 7, im Hofe r. 3 Tr., über der Restaur. b. R. Schmidt.

Für einen soliden Herrn ist eine Schlafstelle mit sep. Eingang, vornheraus, zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Et. links.

Offen sind freundliche separate **Schlafstellen** Elsterstraße Nr. 27 im Hofe 2. Etage beim Schuhmacher.

Offen ist eine **Schlafstelle** Elisenstraße Nr. 5 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Ritterstraße Nr. 34 im Cigarrengeschäft.

Offen 2 Schlafstellen für Herren Poststraße Nr. 12, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für 2 Herren Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe, 4. Thür rechts. Frau Koch.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen oder Mädchen Große Fleisbergasse Nr. 8-9, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Gerichtsweg Nr. 4 hinten im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle, vornheraus, mit Hauschlüssel, für einen soliden Herrn Gerberstraße 43, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine **Schlafstelle** für ein solides Mädchen Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Carolinenstraße Nr. 18, Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche **Schlafstellen** Weststraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zu einer Stube wird ein **Theilnehmer** gesucht pr. Woche 15 fl Ransstädter Steinweg Nr. 6, 3 Treppen.

Zu einer fein meublirten Stube wird ein junger gebildeter Mensch als **Theilnehmer** gesucht Gerberstraße 8 rechts 3 Treppen.

Kunst-Anzeige.



Einem hochgeehrten Publicum von Neuschönefeld u. Umgebung zur Kenntniß, daß die daselbst angekommene Seiltänzer-Gesellschaft im Garten des Gasthofes zum Goldnen Herz einige große Vorstellungen geben wird, bestehend in Seiltanz, herkulischen Kraft-Produktionen, großen Trampolinsprüngen, so auch das Corde Voltige oder Matrosenseil, worauf ein Knabe von 6 Jahren sich mit producirt; zum Schluß jeder Vorstellung Besteigung des 100 Ellen langen und 40 Fuß hohen Thurmseiles, wo auch der 11jährige Albert Wünsch seinen Spaziergang rück- und vorwärts so wie mit Ketten geschlossen ausführen wird. Wir hoffen einem zahlreichen Besuch entgegen sehen zu können, indem wir alles aufbieten werden, das geehrte Publicum zufrieden zu stellen. Heute Sonnabend und Montag Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr. Sonntag Nachmittags punct 1/2 4 Uhr. Entree zum Sigen Erwachsene 2 1/2 fl , Kinder 15 fl ; zum Stehen Erwachsene 1 1/2 fl , Kinder 1 fl . Hochachtungsvoll **die Direction.**

Theater-Terrasse. — Concert.

Anfang 1/2 8 Uhr jeden Tag.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 4. Juli früh 6 Uhr fährt mein Omnibus nach Eilenburg und Abends zurück.

Carl Schurath.
Stationsplatz gold. Einhorn.

L. Werner, Tanzlehrer.

Morgen Sonntag den 4. Juli erste **Übungsstunde** in **Putzisch.** Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Wilh. Jacob.
Heute 8 Uhr Salon, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Schweizerhäuschen.

Morgen Früh- u. Nachmittags-Concert
der Capelle von **F. Büchner,**

BONORAND.

Morgen Sonntag
Früh- und Nachmittags-Concert
der Capelle von **C. Matthies.**

Schillerschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag
Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr. — Von 1/2 7 Uhr an **Ballmusik.**

Bellevue bei Leisnig.

Sonntag den 4. Juli 1869

Extra-Garten-Concert.

Sodann folgt **Ball.**
Für diverse Speisen, ff. Biere und andere Getränke ist bestens
gesorgt. Es ladet freundlichst ein **Ernst Kötitz.**

Johannesthal Leisnig.

Sonntag den 4. Juli 1869

großes Garten-Extraconcert

vom Musikchore des **I. Ulanen-Regiments,**
Director Herr **Stabstrompeter Franz.**
Anfang 3 Uhr. — Nach dem Concert **Ball.**
Bei ungünstiger Witterung im großen Saale.
Es ladet ergebenst ein **Aug. Thomas.**

Schreibers Restauration,

Fr. Jacob,
Promenadenstraße 3.

Heute Extra-Concert

von **C. Matthies.**
Dabei empfiehlt **Allerlei** sowie reichhaltige Speisekarte und
feine Biere à Töpfchen 13 S.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße Nr. 14.

Heute Concert und Vorstellung

des Schauspielers, Mimikers und Gesangsmiters **Julius Koch,** sowie der **Soubretten Frau und Fräul. Koch.**
Programm neu und gut gewählt. Anfang 7 1/2 Uhr.
Heute **Gänsebraten** und **Cotelettes** mit **Steinpilzen** u. **Biere** extrafein.
Carl Weinert.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Julius Jaeger.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute von 8 Uhr an **Abendunterhaltung** der Leipziger
Humoristen. Programm neu. Dabei empfehle ich **Speckkuchen**
und andere div. Speisen. Biere ff. **H. Bernhardt.**

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert und **Tanzmusik.**
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert u. **Tanzmusik.**
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
J. G. Möritz.

Pantheon.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **F. Römeling.**

Apollo-Saal.

Morgen **Concert und Ballmusik.**
Anfang 1/2 4 Uhr. **C. F. Müller.**

Tanzmusik

Morgen Sonntag den 4. Juli von Nachmittags 4 Uhr an in
Neuschönefeld im Bergschlößchen,
Stötteritz in Müllers Salon,
Möckern im Salon von **G. Kanz,**
Zweenfurth,
Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,
Klein-Zschocher im Gasthof zum Reichsverweser,
Groß-Zschocher im Gasthof zum Trompeter,
wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**

Machern.

Sonntag den 4. Juli
Kirschfest und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **C. Zaspel.**

Connewitz, Gasthof zum Sächs. Haus.
Sonntag den 4. Juli gut besetzte **Tanzmusik,** wozu ergebenst
einladet **F. Seeger.**

Grasdorf.

Morgen Sonntag ladet zu **Tanzmusik** sowie zu **Kirsch-** und
Kaffeekuchen, ff. **Bieren** u. freundlichst ein **W. Kornagel.**

Böhlitz-Ehrenberg.

Sonntag den 4. Juli gutbesetzte **Tanzmusik,** wozu ergebenst
einladet **J. Schade.**

Engelsdorf.

Sonntag den 4. Juli **Stollenauskegeln,** verbunden mit
Frei-Concert und **Ballmusik,** wobei mit **Kuchen, Kaffee-**
und ff. **Bier** bestens aufwartet **M. Galle,** Schankwirth.

Sommertheater in Plagwitz. (Felsenkeller.)

Heute Sonnabend: **Wenn Leute Geld haben.** Poffe mit Gesang in 4 Acten von Weibrauch. Morgen Sonntag, mit 26 Personen starker Gesellschaft: **Der Maskenball**, oder: **Die Ermordung König Gustav III. von Schweden.** Großes historisch-romantisches Schauspiel in 5 Abtheilungen von Dr. S. Bärmann.

Anfang $\frac{3}{4}$ 8 Uhr. Sonntags $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée: Logen und I. Rang $7\frac{1}{2}$ ₰, II. Rang 4 ₰, Gallerie 2 ₰.

Alwin Thieme.

Sommerfest

des Arbeiter-Bildungs-Vereins

nächsten Sonntag den 4. Juli im **Neuen Gasthof zu Gohlis**. Wir laden zu diesem Feste alle Freunde des Vereins und besonders die Arbeiter freundlichst ein.

Das Programm des Festes enthält: Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector Bendix, Prämienspiele für Damen, Herren und Kinder, Gesangsaufführungen, Theater etc. und Ball.

Villets und Programms sind jeden Abend in unserm Vereinslocal Ritterstraße 43, II., und Sonntag an der Casse im Festlocal in Empfang zu nehmen. Entrée für Mitglieder und Damen à 2 Ngr., für Herrengäste 3 Ngr., Tanzabzeichen $7\frac{1}{2}$ Ngr. Beginn des Festes Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

Der Vorstand.

Heute Sonnabend den 3. Juli findet ein

Extra-Concert

von der Schlegel'schen Capelle und unserem Gesangsvereine im **Garten der Restauration zur Goldenen Säge zum Besten der Königlich Sächsischen Invaliden-Stiftung** statt. Anfang Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée à Person $2\frac{1}{2}$ ₰.

Programm an der Casse.

Unsere Mitglieder sowohl, wie das gesammte Wohlthätigkeit liebende Publicum ladet zu zahlreicher Betheiligung hierdurch ein
der **Gesamt-Vorstand des Militair-Vereins „Kameradschaft“**.

Bayerischer Biergarten,

verlängerte Kreuzstraße.

Heute Quartett und Quintett vom Schützen-Regiment.

Entrée 2 Ngr.

Heute Freiconcert u. Brillantfeuerwerk,

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Dabei empfiehlt **Schlachtfest**, 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends frische Blut-, Leber- und Bratwurst, Cotelettes mit Blumenkohl. Bier auf Eis vorzüglich. Morgen **Speckfuchen**. Es ladet ergebenst ein

Robert Kaiser, Dresdener Straße Nr. 42.

Weintraube in Gohlis.

Heute Abend **Frei-Concert** im Garten.

Schlachtfest, Lager- und Weißbier ꝛc. Um gütigen Zuspruch bittet
C. A. Harich.

Gasthaus zur Oberschenke in Entritzsch.

Sonntag den 4. Juli **Extra-Concert** des **Jugend-Musikchors**.

Connewitz.

Goldne

Krone

Morgen Sonntag den 4. Juli zur Einweihung der neuerbauten Tonhalle, Colonnaden und Regelpbahn

grosses Garten-Concert,

Anfang Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr,

von $\frac{1}{2}$ 7 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet

Herrmann Hempel.

Schönefeld. Quaasdorfs Salon.

Sonntag den 4. Juli **Gartenconcert** und **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet

Carl Quaasdorf.

Grottendorf zum goldenen Stern (früher Rolle).

Morgen Sonntag zur **starkbesetzten Tanzmusik**, guten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch

Aug. Leuchte.

Kleinzschocher, Terrasse.

Morgen Sonntag früh 5 Uhr und Nachmittags 3 Uhr großer Spaziergang, wozu freundlichst einladet **Georg Seber.**

Schützenhaus Grimma.

Für die Dauer des **diesjährigen Königsschießens** vom 4. bis mit 11. Juli empfehle ich meine auf das komfortabelste eingerichteten **Restaurations-Localitäten** nebst **Glassalon** einem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung.

Mit dem ergebensten Bemerkung, daß ich eifrigst bemüht sein werde, durch **feine Speisen, gute und billige Weine, vorzügliches Feldschlößchenbier** und **prompte Bedienung** die volle Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erwerben, zeichnet
hochachtungsvoll **Moritz Bernhardt.**

Morgen Sonntag in Stötteritz

Erdbeer-, Kirsch- und diverse Kaffeeuchen, warme Speisen, feine Weine, ꝛc. Biere, frische Milch etc. etc.
Von 6 Uhr an findet ein **gemüthliches Länzchen** statt.

Schulze.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 184]

3. Juli 1869.

Rathskeller zu Grimma.

Zu dem Sonntag den 4. bis Sonntag den 11. Juli hier stattfindenden Königschießen erlaube ich mir ein verehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß ich sowohl in meiner aufs Comfortabelste eingerichteten Restauration zum Rathskeller, als auch in einem auf dem Schießplatze großen geräumigen und aufs Freundlichste eingerichteten Restaurationszelte zu jeder beliebigen Tageszeit à la carte, sowie Diners und Soupers auf kurze vorher gemachte gütige Bestellungen auf das Pünctlichste und Feinste ausführen werde. Auf eine gut gewählte preiswürdige Wein- und Speisekarte, sowie prompte und gute Bedienung erlaube ich mir noch besonders aufmerksam zu machen.

Um recht zahlreichen gütigen Zuspruch bittet ganz ergebenst

Eduard Krostitz.

Bad Wittekind bei Halle a/S.

empfiehlt täglich gute Table d'hôte $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, reichhaltige Speisekarte, preiswürdige Weine &c. bei aufmerksamster Bedienung.

Paul Dressner.

Neues Restaurant

von F. A. Keil, früher Neumarkt 12.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage mein wieder auf das Comfortabelste ganz neu eingerichtetes

Restaurant zum goldnen Hirsch

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Vertrauen der mich beehrenden Gäste durch gute Bewirthschaftung zu erhalten und zeichne

Leipzig, im Juli 1869.

F. A. Keil, früher Neumarkt 12.

jetzt zum goldnen Hirsch, einstw. Eingang Peterskirchhof Nr. 4.

Restaurations-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich die Brüderstraße Nr. 9 gelegene Restauration zum Bürgergarten, verbunden mit Garten und Wärmefegelhahn übernommen; Localitäten und Garten sind freundlich eingerichtet, und werde ich stets bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke, sowie durch prompte und aufmerksame Bedienung mir das Wohlwollen der mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

NB. Heute allgemeines Kegelschieben.

F. Stehfest.

Vereins-Brauerei.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration in der Vereins-Bier-Brauerei mit dem heutigen Tage übernommen habe. Indem ich für gute Speisen und Getränke, so wie prompte und reelle Bedienung stets Sorge tragen werde, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Leipzig, den 1. Juli 1869.

L. Siedmann, Restaurateur.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und morgen früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

F. A. Keil's Restaurant

Zum goldnen Hirsch

empfiehlt für heute Abend Cotelettes, auch Zunge mit Allerlei.

Hoffmann's Restauration und Kegelbahn in Reudnitz.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen und Schweinsknochen nebst ff. Vereinsbier. Morgen Speckfuchen. Es ladet ergebenst dazu ein **L. H. Hoffmann.**

Allerlei mit Cotelettes oder Lende empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Bayerisch Bier feinster Qualität (Sommerbier) von F. Helbig aus Erlangen, Sommerlagerbier ff. (Billard.)

Dresdner Hof.

Heute Mittag und Abend Allerlei, Lagerbier ausgezeichnet, empfiehlt **H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.**

F. L. Stephan. { Heute Stockfisch mit Schoten. } **Universitäts-**
 { Bayerisch und Lagerbier extrafein. } **strasse 2.**

Allerlei

empfehlen für heute **Friedrich Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.**
NB. Morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen.

Restauration grüner Baum.

Heute Abend Ente mit Krautklößen. Echt Bayerisch und Crostiger Lagerbier ganz vorzüglich. **L. Hochstein.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. NB. Morgen Speckfuchen. Es ladet ergebenst ein **F. Landmann, Ranst. Steinweg Nr. 13.**

Restauration zur Leinwandhalle Kräftigen Mittagstisch à 5 π , Abonnement 4 π . Heute Abend Schweinsknochen m. Klößen, Brat- u. andere frische Wurst. Lagerbier à 13 \mathcal{C} auf Eis vorzüglich, wozu ergebenst einladet **A. Winter.**

Gohlis, neuer Gasthof.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet (Biere ff.) **Carl Weise.**

Leipziger Salon. Heute Sonnabend Schlachtfest, wobei ein gemütliches Länzchen stattfindet. Früh von 10 Uhr an Wellfleisch, Abends frische und Bratwurst. Bier ff. Anfang 7 Uhr. **F. A. Heyne.**

Heute „Schlachtfest“ bei **Robert Götze, Nicolaisstraße Nr. 51.**

Neumarkt Nr. 11. } Heute Schlachtfest. } **Carl Brauer.**
 Früh Wellfleisch. Lager-, Braun-, Weißbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet

Pantheon.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, echt Bayerisch und Crostiger Lagerbier auf Eis ff., wozu ergebenst einladet **F. Römling.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Vereins-Sommer- und Zerbster Bitterbier auf Eis à Glas 13 \mathcal{C} . **J. L. Hascher, Rosßplatz Nr. 9.**
 Morgen früh Speckfuchen.

Schulze's Restauration Reudnitz, Kuchengartenstr., empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bier, gutes Billard u. s. w.

Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend höchst **J. C. Witsche, Große Windmühlenstraße Nr. 7.**
 Meine Kegelbahn ist Sonnabend Abend für eine Gesellschaft frei.

Heute Schweinsknochen m. Klößen, wozu erg. einl. **J. Ellinger, fr. Käpner, Brühl 68 im Keller.**

Heute Schweinsknochen von früh 8 Uhr an, von Mittags an mit Klößen, empfiehlt NB. Täglich Mittagstisch à Port. 3 1/2 π , Bier ff. **Hermann Winkler, Neumarkt Nr. 28.**

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße, Vereinsbier ff., täglich einen guten Mittagstisch. Es ladet ergebenst ein **A. Engelhardt.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **G. Klunkert, Mühlgasse 1.**

Heute zum Frühstück warme Schweinsknochen, Abends mit Klößen, wozu freundlichst einladet **F. W. Busch, Neukirchhof Nr. 1.**

Für heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen von neuen Kartoffeln, Bier ff. **H. Rethmeir, Schloßgasse 4.**

Schweinsknochen mit Klößen nebst famosem Bier empfiehlt **R. Peters, Schillerkeller, Hainstraße 31.**

Jüngling's Restauration mit Garten in Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 25.

Heute Abend empfehle Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Morgen früh Speckfuchen, Nachmittag Dresdner Käsekäulchen, echt Bayerisch, Zerbster Bitterbier und Lagerbier eisfrisch und schön. **Der Obige.**

W. Lorenz, Neumarkt 12. } Heute früh Speckfuchen.
 Abends Allerlei mit Cotelettes oder Lendenbraten. Dresdner Waldschlößchen-Bier ausgezeichnet.

Burgkeller.

Speckkuchen zu heute früh, Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt

August Löwe.

Speckkuchen

empfehlen heute Abend von 7 Uhr an

Frauz Teubner, früher W. Schulze,
Tauschaer Straße Nr. 16.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Morgen früh von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
G. Klöppel.

Schmidt's Hôtel

verbunden mit Garten-Restoration,

Halle a. S., Große Ulrichsstraße Nr. 53.

Mit meinem komfortabel eingerichteten Hotel habe ich elegante Gartenräumlichkeiten mit Speisesalons verbunden. Indem ich insbesondere geehrte Sonntagbesucher von Halle hierauf aufmerksam mache, bemerke ich zugleich, daß für ausgefeilteste Speisen und Getränke zu den mäßigsten Preisen zu sorgen stets bemüht sein werde, wie auch für größere Gesellschaften auf vorherige Bestellung Diners etc. bereit halte.

Hermann Schmidt,
früherer Besitzer des „Weimarischen Hofes“ zu Auedt.

Nicht zu übersehen.

Conditorei mit Italienischem Salon in Lindenau empfiehlt alle Sorten feine Getränke, als gute Weine ff. nebst Delicatessen.

H. A. Lichtenberg,

der frühere Pächter des „Burgkellers“, zeigt hiermit seinen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß von Sonntag früh an die von ihm käuflich erworbene ehemalige Bachmann'sche Restauration, Magazingasse 17, ganz renovirt, so weit hergestellt ist, daß alle geehrten Gäste freundlichen Aufenthalt dort finden und zu fleißigem Besuch derselben bestens eingeladen werden können.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Gänsebraten, Rende gespielt, mit Blumenkohl, sowie Auswahl anderer warmer und kalter Speisen ff. Gose, echt Bayerisch und Vereinsbier, sowie preiswürdige solide Weine freundlichst ein
E. Weinhardt.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,
empfehlen für heute Abend Allerlei, wozu ergebenst einladet
W. Ratzsch.

Restauration von A. Palmié. Heute Allerlei.

Vetters' Garten.

* Peterssteinweg 56. *

empfehlen heute Abend

Goulasch und Salzkartoffeln.

„Hofer Bierstube“.

Mittagstisch (Abonnement) $\frac{1}{2}$ Portionen, Butter und Käse, täglich Gemüse, 7 $\frac{1}{2}$ pf. pr. W.

Heute Abend Schöpscotelettes mit Pilzen.

Hofer Bier ist wirklich famos, Köfener Weißbier ff.
Morgen früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen.
G. F. Möblus.

Neues Billard — Billard.

Förster's Bier-Tunnel und Garten

in Reudnitz.

Heute Schlachtfest, von 11 Uhr an Brat- u. frische Wurst u. ein feines Glas Bier auf Eis, wozu erg. einladet B. Hoinig.
NB. Morgen früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Hohe Lillie, Neumarkt 14.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. freundlichst ein
C. G. Dietze.

Italienischer Garten

Heute Schlachtfest.

Früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Wellfleisch. Bier auf Eis vorzüglich.
G. Hohmann.

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Morgen früh Speckkuchen. — Bier wie immer.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt
F. W. Seidewitz, Kleine Fleischergasse 28.
NB. Lager-, Braun- und Weißbier famos.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Speckkuchen, verschiedene andere warme und kalte Speisen empfiehlt
C. Richter.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. H. Gösswein, Plauenscher Platz 1.

Heute früh Speckkuchen bei Friedrich Saalman
Universitätsstraße Nr. 3.

Heute Speckkuchen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warm beim
Bädermeister Frißsche, Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckkuchen bei
J. F. Schöne, Hainstraße Nr. 7.

2 Thaler Belohnung.

Am ersten Pfingstfeiertag 12 Uhr Mittags sind von der Petersstraße bis zum Magdeburger Bahnhof, wahrscheinlich an letzterem Orte, 2 Bernstein-Pfeifenspitzen und 2 Pfeifenköpfe verloren. Der Finder erhält bei F. W. Krause, Markt 2, obige Belohnung.

Verloren

wurde Mittwoch Abend in der Nähe des neuen Theaters ein in Gold gefaßter blauer Stein in Form eines Petschaftes. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Dresdner Str. 40, 1 Treppe links.
Leipzig, den 2. Juli 1869.

Verloren!

Eine Mappe des student. Missionsvereins, von grauem Papier, oben mit einem Namensverzeichnis, enthaltend 2 Hermannsbürger Missionsblätter und 2 Briefe, auf dem Wege an der Nicolaikirche vorbei durch den Durchgang unter Café Sanssouci, über den Augustusplatz die Dresdner Straße hinunter.
Gegen eine Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 6—7, III.

Verloren am 26. d. M. eine Korallen-Luchnadel mit goldener Einfassung. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Bosenstraße Nr. 10, links 3 Treppen.

Verloren wurden am 1. d. M. Brühl- und Nicolaistraßen-Ecke 2 Dividenden-Scheine der Sächsischen Schieferbruch-Compagnie zu Löbnitz. Man bittet dieselben gegen 1 Thaler Belohnung bei Herrn Klingz, Universitätsstraße Nr. 18 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde ein runder goldner Ohrring mit schwarzem Stein von der Poststraße nach dem Grimm. Steinwege. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 2, 2 Treppen.

Verloren wurde ein Schlüssel an schwarzwollener Schnure. Gegen gute Belohnung abzugeben Böttchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen bei Kielstein.

Verloren oder in einer Droschke liegen gelassen wurde ein Regenschirm und ein Rohrstock mit Elfenbeingriff. Beides in Tageblätter eingeschlagen vom Thüringer Bahnhof bis Bosenstraße Nr. 17, 1. Etage. Dasselbst gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag Abend nach 10 Uhr von Groß-Bischdorfer bis Plagwitz zum Omnibus ein kleines Packetchen in weißem Papier, enthaltend 7 R in Cassenscheinen, 1 5- R u. 2 à 1 R , 2 Lieferungsscheine von Magdeburg von L. & Comp. und A. M., eine Photographie u. 2 Briefe. Der ehrliche Finder ersieht das Nähere durch die Briefe und wird gebeten, selbige gegen recht gute Belohnung im Gasthof zum Schwan, Gerberstraße, bei Herrn Rehahn gütigst abzugeben.

Verlaufen hat sich Donnerstag den 1. Juli ein glatthaariger, kleiner, schwarzer Hund mit rothgeflochtenem Halsband und Steuerzeichen; derselbe hört auf den Namen **Fido** und wird gegen gute Belohnung Schletterstraße Nr. 12, 2. Etage zurück-erbeten. Vor Ankauf wird gewarnt!

Verlaufen hat sich ein junger grauer Hirsch mit Steuerzeichen 2333. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 49 im Spielwaarengeschäft.

Verlaufen haben sich zwei kleine Schafchen, ein schwarzes und weißes, wer selbige wiederbringt, erhält Belohnung bei G. H. Müller, Bayerische Straße Nr. 8c.

Entflohen ist den 2. Juli ein Canarienvogel, Bastard von einem Zeisig; derselbe ist auf dem Rücken einem Zeisig ähnlich u. wurde verfolgt bis in die Universitätsstr. Ueberbringer erhält eine gute Belohnung bei Peter Ullrich, Gewandgäßchen Nr. 4.

Ein schwarzegeflatterter Canarienvogel ist am 2. d. entflohen Gegen Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 11 parterre.

Zur Beachtung.

Da sich das Gerücht verbreitet, mein Grundstück in Leipzig (**Restaurant Belvédère**) sei in andere Hände übergegangen, erkläre hiermit, daß ich nur verpachtet habe. Briefe etc. sind direct unter meiner Adresse nach Leisnig zu richten. Leisnig, den 1. Juli 1869.

A. Glintz, Photograph,

Besitzer des Grundstücks Restaurant zur Erholung.

Warnung

vor Ankauf der goldenen russischen Medaille für Kunst und Wissenschaft en miniature (mit russ. Aufschrift), die den 30. v. M. Hotel Pologne verloren ging. Anzumelden auf der Polizei.

— Vielen Anzeigen nach bekommen wir schöneres Wetter zur Heuernte. Die Polarströmung gewinnt große Ausdehnung über Europa. Von Irland nach Italien zu bildet sich ein wellenförmig emporsteigender Luftberg mit hohem Barometerstand, dabei wird das Luftmeer nicht nur ruhiger, sondern es sind auch die Luftdruckdifferenzen im Abnehmen begriffen. Auch die Temperatur nimmt überall wieder zu.

Der Witterungskundige der „Dorfzeitung“.

Zur Beachtung für Raucher, welche eine gute, reelle und preiswürdige Cigarre beziehen wollen, können wir mit Recht die Strike-Cigarren Sternwartenstraße Nr. 11 empfehlen. Mehrere Raucher.

3. Stets denk ich, wie — — — — — 5.

Ging die peitschende Annonce wohl vom runden Stammtisch in der Ede aus? Der sanfte H.

Das Directorium des Leipziger Mann-Vereins

macht hierdurch bekannt, daß bei der

notariell stattgehabten zweiten Ausloosung unserer Prämien-Anleihe die nachstehenden Nummern gezogen worden sind:

7	49	159	286	364	406	479	547	618	727
12	81	188	300	366	423	480	548	621	734
26	88	194	301	367	433	491	558	624	740
30	91	216	311	368	437	497	564	641	745
38	116	218	312	375	445	506	569	706	751
40	117	219	317	379	453	527	576	716	752
44	136	259	343	389	466	534	584	719	764
48	145	285	362	391	470	543	597	723	791

und fordert die Inhaber derselben hierdurch auf, den Betrag ihrer Schuldscheine mit je **Elf Thaler** beim Schatzmeister des Vereines **W. Seyffert** auf dem Bureau von Better & Co. in Empfang zu nehmen.

Denen, welche ihre Schuldscheine dem Vereine bei Gelegenheit der vorjährigen Ziehung als Geschenk überlassen haben, sagen wir nachträglich hierdurch unsern verbindlichsten Dank.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Sonnabend den 3. Juli, Abends 8 Uhr Monats-Versammlung. Sonntag den 4. Juli Uebungsmarsch mit Damen nach Connewitz durch die Linie. Der Abmarsch vom Vereinslocal mit Anlegen der Zeichen geschieht präcis 1/23 Uhr Nachmittags. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**

Ehrenvolles Zeugniß dem G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aus Breslau aus der Apotheke des Herrn Anton Hasperger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Catarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Sigmund von Deaky,
Raab. Bischof zu Casaropel und Großpropst des Raaber Domcapitels.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei Herren **Julius Hübner,** Gerberstraße.
O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.
Theodor Pfitzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weisse, Schützenstraße.

Derjenige N. N., welcher die jungen Damen im Rosenthal bei Rintsch erwartet, mag sich daselbst aufs Eis setzen lassen, um sich abzukühlen. **Adieu.**

Adr. T. P. # 20. Brief von L. zu spät erhalten. Konnte Sonnabend 7 Uhr Waisenhausstr. nicht erscheinen. Bitte Brief abzugeben T. P. # 20. poste rest.

Ich gratulire meiner lieben Tante zu ihrem heutigen Wiegen-feste von ganzem Herzen und wünsche, daß sie diesen Tag noch oft im Kreise ihrer Verwandten feiern möge. Ihr Neffe **C. Sch.**

Die grün-weiß autorisirte **Handarbeiter-Genossenschaft** empfiehlt sich zu Reubles-, Instrumenten- und Waarentransporten, Verpackungen und sonstigen Arbeiten aller Art unter Zusicherung pünctlichster und billigster Bedienung. **Comptoir Neumarkt, Sobmanns Hof.** Die Verwaltung. Blamberg. Dorand.



Sonntag den 4. Juli **Ausflug** nach **Leisnig;**

selbst bei regnerischem Wetter. Damen und Gäste! — Abfahrt 7 Uhr 30, Versamml. 7 Uhr 15 am Bahnh. Abzeichen b. Vorf. abgeh.

Wander-Club!

Heute Abend Club mit Damen. Der Hauptwandrör.

Leipziger Turnverein.

Sonntag den 4. Juli a. c.

Sommerfest in Wahren.

Abmarsch vom Turnplatz (hinter der Wiesenstraße) Mittags präcis 1 Uhr.
Programm: Wettlauf, Hinkampf, Hoch-Weit-Sprung, Velocipede-Fahren, Ringkampf. — Auf der Festwiese ist ein Tanzpodium errichtet, woselbst der Tanz von 3 Uhr ab beginnt. — Von 5 Uhr ab Ballmusik im Gasthose.
 Alle Freunde des Turnens und volksthümlicher Feste sind herzlich willkommen. **Der Turnrath.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend halb acht Uhr ist die **Bibliothek** geöffnet, und wird fortan bis Ende September d. J. jeden Montag und Sonnabend Abend von halb acht bis halb neun Uhr geöffnet sein.

Die **Mustersammlung** kann für diesen Monat Sonntag, den 4. d. M., von 10—12 Uhr Vormittags besichtigt werden, im August und September je einmal an noch bekannt zu machenden Tagen.

Montag den 5. Juli Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten, namentlich über eine mit dem Kaufmännischen Vereine in Chemnitz vereinbarte, unter Theilnahme der Damen am 11. d. M. zu unternehmende **Partie nach Kriebstein**. — Versteigerung von Zeitungen. **Der Vorstand.**

Gewerbliche Schutzgemeinschaft zu Leipzig.

Die Aufnahme von Schuldnern in die unsern geehrten Mitgliedern bekannten Listen ist von jetzt an vom Beschluß des Vorstandes mit bedingt. Nichtsdestoweniger verbleibt dem betr. Auftraggeber die volle Verantwortlichkeit. Die „vertraulichen Mittheilungen“ sind als solche, in tiefster Bedeutung des Wortes, von jedem Mitgliede gewissenhaft zu bewahren.

Der Vorstand der gewerblichen Schutzgemeinschaft zu Leipzig.

Aufforderung an sämmtl. Schlossergesellen.

Außerordentliche General-Versammlung Sonnabend den 3. Juli Abends 8 Uhr **Zahn's** Restauration, Rosenthalgasse. **Tagesordnung:** 1) Berichterstattung des Vorstandes der Allgemeinen Krankencasse. 2) Besprechung und Beschlußfassung im gegebenen Fall zur Auflösung der Innungs-Krankencasse u. s. w. **Das Erscheinen aller Schlosser ist nothwendig.** **Der Vorstand.**

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung

Montag den 5. d. M. **Nachmittag 2 Uhr** im gewöhnlichen Locale.
Tagesordnung: Veränderung der Scala der Leihencasse. **A. Mauff** } Obermeister.
F. Seidler }

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Den Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, daß die beabsichtigte **Partie nach Trauttschen** am Sonntag den 4. d. M. per Bahn bis Böhlen stattfindet. **Versammlung** 1/2 12 Uhr Mittag **Bayerische Bahnhofrestauration.** **D. V.**

Schrittstellerverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im **Schützenhaus.** **D. V.**

H—a.

Heute Abend **General-Versammlung** bei **Trietschler.** Anfang präcis 1/2 9 Uhr. Wegen Berathung des **Sommerfestes** ist das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder erwünscht.

„Alliance“.

Heute Abend **Monatsversammlung** in **Schneemanns Restauration.** **D. V.**

Loreley.

Sonntag d. 4. Juli früh **6 U.** präcis **Kahnfahrt nach Connowitz.**

Fortuna I.

Bei günstiger Witterung Sonntag den 4. Juli **Spaziergang** nach der **Großen Eiche** und **Wahren.** **Abmarsch** punct 2 Uhr **Nachmittags** in **Schneemanns Restauration,** Ecke der **Dorotheenstraße,** pünctliches Erscheinen Aller ist erwünscht. **Der Vorstand.** **Hron.**

Kinderfest des Schrebervereins.

Die geehrten Damen und Herren, welche zum vorjährigen Kinderfeste die Güte hatten als **Gruppenführerinnen** und **Gruppenführer** zu fungiren und welche geneigt sind, auch in diesem Jahre ein solches Amt freundlichst wieder zu übernehmen, werden höflichst ersucht, heute, **Sonnabend** **Abend 8 Uhr** bei **Esche** gefälligst sich einzufinden zu wollen. **Die Spiel-Commission: Carl Gesell.**

Schreber-Verein.

Die geehrten Herren und Damen, welche uns bei unsern Kinderfesten als **Gruppenführer** und **Führerin** stets so freundlich unterstützen, werden ersucht, heute **Sonnabend 8 Uhr** bei **Herrn Esche** sich gefälligst einzufinden zu wollen. **Carl Gesell.**

Sing-Akademie.

Heute Abend 7 Uhr letzte Uebung vor den Ferien.

Allgemeine Deutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Wittenberg.

Eintrittsgeld pro Person 10 Sgr.
 Bei Extrazügen von Gewerblichen Vereinen u. s. w. pro Person 5 Sgr.

Ausstellung im Bad Mildenstein-Leisnig.

Um den unser herrliches Muldenthal besuchenden zahlreichen Fremden auch ein Bild von der Strebbarkeit der Bewohner **Leisnigs** auf dem Gebiete der Gewerthätigkeit vor Augen zu führen, haben wir eine **Ausstellung** im **Saale des Bades Mildenstein** eröffnet und erlaubt sich zum Besuche derselben freundlichst einzuladen. **das Ausstellungs-Comité.**

Fourth of July Celebration.

All American Citizens desiring to take part in Pic-nic to be held on Monday the Fifth instant, (Ninety fourth anniversary of the independence of the United States of America) can procure tickets by calling at the U. S. Consulate, Königstr. 24, II. Saturday between the hours of 2—4 o'clock, P. M.

F. E. Mac Gavie
Henry A. Sonntag, } Committee.
Thos. B. Mc Gee, U. S. V. Consul.



Heute Abend 8 1/2 Uhr im Schützenhaus Wochenversammlung.

(Vorträge. — Verathung. — Aufnahme neuer Mitglieder. — Herr Reichmann wird humoristische Scenen am Clavier vortragen.)
Der Vorstand.

Bürger-Club.

Sonntag den 4. Juli **theatralische Abendunterhaltung** und **Tanz** im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 5 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gastbillets sind Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe zu haben.
Der Vorstand.

English Club (C. U.)

To-morrow Morning at 7 the Members will meet at the Rooms of the C. U. for taking a walk.
P.

Blau Morgen Sonntag Mittag 1 Uhr Ital. Garten. Ausflug nach Wahren.

Als ehelich verbunden begrüßen liebe Verwandte und Freunde
Gustav Walther
Ida Walther geb. Lange.
Leipzig, den 30. Juni 1869.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau **Marie geb. Fischer** von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 2. Juli 1869.

Regierungsrath von Schönberg.

Gestern Morgen wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.
Hermann Niesel und Frau geb. **Frauenthorf.**

Heute wurde uns ein munteres **Töchterlein** geboren.
Moskau, am 1. Juli 1869.

Oskar Mey,
Clara Mey geb. Quisow.

Heute Morgen 4 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben hoch erfreut.
Leipzig, den 2. Juli 1869.

Rudolf Zahradnik
und Frau, geb. **Lust.**

Heute Abend 1/9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut. Restaurateur **G. W. Döring** und Frau.

Heute Nachmittag 1, 2, 3 Uhr entschlief sanft und unerwartet nach nur zweitägigem Krankenlager in seinem 68. Lebensjahre unser theurer Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Groß- und Schwiegervater, **Job. Gottlob Kunzsch**, was wir tiefbetrubt, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeigen.
Gohlis, den 1. Juli 1869.

Die tiefbetruhten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. Juli Nachmittags 5 Uhr statt.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Freundschaft, die uns gestern am Tage der silbernen Hochzeit durch werthvolle Geschenke und sinnige Ueberraschungen von allen Seiten zu Theil wurden, nicht minder für das uns Seiten des geehrten Gesangsvereins „Froh Sinn“ aus Stötteritz gebrachte schöne Ständchen sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.
Reudnitz, am 2. Juli 1869.

Hermann Jähner und Frau.

Angemeldete Fremde.

Arnold, Kfm. a. Greiz, und
v. Kulentorf, Baron n. Fam. u. Bed., Oberst
a. Best, Hotel Hauße.
Andrái, Kfm. a. Lübeck, Brüsseler Hof.
v. Alexandroff, Graf a. Weimar, H. de Prusse.
Klermann, Zimmermstr. a. Barmen, w. Schwan.
Altner, Def. a. Göttingen, Stadt Frankfurt.
v. Alten, Rittergutsbes. n. Dienerssch. a. Kam-
springe, Hotel Stadt Dresden.
Bauer, Unterofficier a. Trier, und
Biener, Holzhdlr. a. Schandau, w. Schwan.
Berg, Stallmstr. a. Frankf. a/M., Münch. Hof.
Bejaah a. Berlin,
Berghaus a. Barmen, und
Brehme a. Wazata, Kfz., Hotel z. Palmbaum.
Böttcher a. Hamburg, und
Bfey n. Fran a. Weiskna, Kfz., H. de Prusse.
Balermann, Postmstr. a. Hannover, und
Belhien n. Frau, Rent. a. Ofen, H. Hauße.
Biedermann a. Dresden, und
Bachmann a. Hamburg, Kfz., Brüsseler Hof.
Bielefeld, Kfm. a. Berlin, und
Buchholz, Frau Rent. n. Tochter a. Colberg,
Hotel zum Palmbaum.
Behls, Kfm. a. Hamburg, und
Burd, Fabr. a. Stuttgart, Hotel Hauße.
Bergmann n. Frau, Fabr. a. Forste, und
v. Bylandt n. Fam., Rent. a. Haag, Hotel
de Baviere.
Brauer, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.
Brandt, und
Buchner a. Frankfurt a/D., Hblste., Stadt
Drantenbaum.
Borth, Kfm. a. Saaz, und
Böttcher, Kfz. a. Berlin, H. St. London.
Bunzl, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Bergström, Rector a. Stockholm, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Bondsies, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Bensley, Adv. a. Berlin, Hotel de Bologne.
Breithaupt, Kfm. a. Bernburg, Brüsseler Hof.
Brich, Lithogr. a. Remmigen, g. Elephant.
Bergmann, Kfm. a. Schweinfurt, H. z. Kronpr.
Bertram, Part. a. Braunschweig.
Bauer, Landwirth a. Rostock, und
v. Dibra, Frau Baronin, Stiftsdame a. Wenigen-
Kuma, Stadt Nürnberg.
Burchardt, Kfm. a. Jena, Stadt Frankfurt.
Bodmann, Volontair a. Stockholm, und
Burton, Rent. a. London, Hotel de Prusse.

Cerener, Kfm. a. Lauban, Stadt Göttingen.
Cracemann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
Clemeyer, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Chandon, Opersänger a. Hamburg, H. de Prusse.
Cooper n. Sohn, Kfm. a. New-York, Brüss. H.
Dalm n. Frau, Rent. a. Stralsund, Stadt
Nürnberg.
Dordemann, Luchf. a. Burg, und
Dibischheim, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Prusse.
Dahlender, Bang n. Fam. u. Bedienung aus
Kopenhagen, Hotel Hauße.
Dudek, Secretair a. Breslau, und
Dittmer, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Devreux n. Fam. u. Bonne, Rent. a. Lyon,
Hotel de Bologne.
v. Driesen, Kfm. a. Bordeaux, St. Frankfurt.
Dannenberg n. Fam., Kfm. a. Bittau, St. Rom.
Diethelm, Kfz. a. Schwyz, gold. Sieb.
Eisner, Fräul., Künstlerin a. London, Stadt
Nürnberg.
Ebers, Gutsbes. a. Berlin, Hotel z. Berliner
Bahnhof.
Enström n. Sohn, Kfm. a. Hamburg, H. Hauße.
Eyslein, Hblsm. a. Kieferstädtel, Hamb. Hof.
Eichel, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Eitas, Kfm. a. Preßburg, Brüsseler Hof.
Erdrecht, Mühlbes. a. Froslieben, H. de Prusse.
Forweg n. Tochter, Telegraphist a. Hirschberg,
grüner Baum.
Franke, Lederhdlr. a. Karlsbad, Syreer's H. g.
Fausche, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Prusse.
Fall, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. z. Palmb.
Franke, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Fischer, Kfm. a. Stralsund, H. St. London.
Fleischer, Papierf. a. Kündelbrück, gold. Sieb.
Fedoroff nebst Sohn, Kupferdruckereibesitzer a.
München, und
Försterling nebst Frau, Part. a. Wöhrleben,
weißer Schwan.
Friedrich, Kfm. a. Ebnitz, Münchner Hof.
v. Finkenstein, Graf n. Fam. u. Dienerschaft,
Regierungsr. a. Frankfurt a. M., und
Friedrich, Kfm. a. Greifswalde, St. Nürnberg.
Felbach, Kfm. a. Barmen, Hotel z. Palmbaum.
Fischer, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
Fischenstein, Privatm. a. Dresden, und
Fischer, Kfm. a. Annaberg, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.

Greif, Kfm. a. Driesen, Hotel Stadt London.
Goldschmidt, Kfm. a. Göttingen, St. Freiberg.
Geyer, Ober-Postinsp. a. Malmoe, und
Graap, Beamter a. Moskau, Stadt Nürnberg.
Grun, Stiftsdame a. London, H. de Prusse.
v. Gahlenz n. Familie, Rittmstr. a. Dresden,
Stadt Rom.
Groth a. Beding, und
Groth a. Glückstadt, Kfz., H. St. Dresden.
Güthing, Privatm. a. Berlin, und
Gleitz, Kfm. a. Königsberg, Hotel St. London.
Gumme a. Magdeburg, und
Gaudtch a. Dresden, Kfz., Lebe's Hotel.
v. Gagarin, Durchl., Fürst n. Diener a. Moskau,
Hotel Hauße.
Gommerz, Kfm. a. Wachen, Hotel de Baviere.
Goldschmidt, Kfm. a. Mannheim, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Gödecke, Kfm. a. Wiesbaden, H. de Bologne.
Gräfe a. Merseburg, und
Grotzsch a. Hannover, Kfz., H. z. Palmbaum.
Hartoch a. Darmstadt, und
Hasencamp a. Bielefeld, Kfz., Stadt Rom.
v. Herrold, Prope a. Stockholm, St. Nürnberg.
v. Hammerstein, Frau Baronin n. Jungfer u.
Diener a. Regow, und
van Hove, Kfm. a. Antwerpen, H. de Prusse.
Hemmann, Frau Rent. a. Meerane, g. Sonne.
Haase n. Fam., Part. a. Berlin, H. de Prusse.
Hentschel, Beamter a. Lischwitz, g. Elephant.
Hütteroth, Kfm. a. Trier, und
Heymann nebst Fam., Rent. a. Gothenburg,
Hotel de Baviere.
Hoffmann, Luchmstr. a. Reichenbach i. B.,
Lebe's Hotel.
Herrmann, Gutsbes. a. Bertelsdorf, Münch. H.
Herzberg, Kfm. a. Würzburg, und
Hesse, Berichtsdirector a. Deltisch, Hotel zum
Palmbaum.
Horschitz n. Frau, Kfm. a. Hamburg, und
Herzog, Dr., Oberapell. Richter. a. Eisenach,
Hotel Hauße.
Hendrich, Luchf. a. Burg, Hotel de Prusse.
Kisch, Kfm. a. Breslau, Hotel Stadt London.
Herfeld, Kfm. a. Berlin, und
v. Halem, Gutsbes. a. Altona, Hotel Hauße.
Hentschel nebst Frau, Def. a. Hochhermsdorf,
Lebe's Hotel.
Hübner, Conditor a. Schlei, goldne Sonne.
Höhne n. Frau, Kfm. a. Wintersdorf, bl. Hof.

Hainische a. Bunzlau, und
 Berger a. Eisenach, Käte., grüner Baum.
 Heinrich, Kfm. a. Berlin, und
 Helling n. Mutter, Rittergutsbes. a. Schmiedau,
 weißer Schwan
 Handke, Geograph a. Glogau, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Heiler, und
 Hammel a. Saxepta,
 Hammel a. Berlin, und
 Huitesbeag a. New-York, Käte., Hotel zum
 Palmbaum.
 Hagemann, Kfm. a. Neubrandenburg, St. Rom.
 Hübner, Dr. med. a. Petersburg, S. de Ruffe.
 Hartman n. Nechan. a. Magdeburg, Stadt Riesa.
 Hennichs, Kfm. a. Dresden,
 Hasselbach, Fabr. a. Berlin,
 Hasselbach, Fabr. a. Banskö,
 Herrleben, Amtm. a. Pressen, und
 Heinrich, Constitorialrath a. Breslau, Hotel
 Stadt Dresden.
 Junkelmann, Prof. a. Charlou, S. de Prusse.
 Josephthal, Adv. a. Nürnberg, S. de Bologne.
 Jäger a. Dresden, und
 Isenburger a. Frankf. a/M., Käte., Hotel zum
 Palmbaum.
 Jordan, Kfm. a. Lettschen, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 v. Jäggi, Fräul. a. Hamburg, und
 Jaul n. Tochter, Frau Geheimrathin a. Berlin,
 Stadt Nürnberg.
 Jacobi, Kfm. a. Berlin, und
 Jordon, Stittsdame a. London, Hotel de Ruffe.
 Jacobi, Arzt a. Rastenburg,
 Joachimsthal, Kfm. a. Görlitz, und
 Jäger, Fräul. a. Langenbogen, Brüsseler Hof.
 Kämpfer n. Frau a. Osnabrück, und
 Kessel a. Tannenberghal, Käte., Hotel zum
 Palmbaum.
 Kistor, Kfm. a. Bamberg, Stadt Frankfurt.
 Kulenlampff, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauße.
 Kayser, Kfm. a. Aachen, Brüsseler Hof.
 Kauerz n. Fam. u. Dieners, Kfm. a. Eisenach,
 Hotel Stadt Dresden.
 Knippenberg, Fabr. a. Sundershausen, und
 Kessler, Kreisgerichtsr. a. Burg, Hotel de Prusse.
 Kennz a. Prag,
 Krellitz a. Berlin, Käte., und
 Koch, Gutsverw. a. Gottmannsgrün, Lebe's S.
 Kramer, Kfm. a. Reichenbach, S. St. London.
 Kurb, und
 Kern a. Berlin, und
 Kraemer a. Grefeld, Käte., Stadt Hamburg.
 Königsberger, Kfm. a. München, und
 Kranz n. Fam., Pastor a. Gutenberg, Hotel
 zum Palmbaum.
 Krentschal, Kfm. a. Edin a/Rh., S. z. Palmb.
 Liebmann, Gerichtsr. a. Reiningen, gr. Baum.
 Lundquist, Part. a. Stockholm, und
 Lesser n. Frau, General-Consul a. Warschau,
 Hotel de Baviere.
 Ludwig, Gärtnerbes. a. Halle, goldner Hahn.
 Lassen, Präsident a. Brüssel, und
 de Laffter n. Frau, Kfm. a. Paris, S. de Pol.
 v. Langen, Rittm. a. Wien, und
 v. Liebermann-Sonnenburg, Gutsbes. a. Schwerin,
 Hotel de Prusse.
 Liswam, Dir. a. Zwenkau, blaues Ros.
 Lahn, Fabr. a. Glogau, und
 v. Littencon, Frau Baronin n. Jungfer, Ge-
 heimrathin a. Altenburg, S. Stadt Dresden.
 Mahler, Rent. a. Duisburg, Hotel St. London.
 Münchenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Meyer, Maurermeister aus Reuhaldensleben,
 weißer Schwan.
 Müller n. Tochter, Conditor a. Lüchow, Hotel
 zum Palmbaum.
 Mundt n. Fam., Part. a. Resina, und
 v. Rangolt, Freifrau a. Görlitz, S. de Ruffe.

Mischler, Kfm. a. Meerane, St. Frankfurt.
 Mühle, Kfm. a. Chemnitz, goldne Sonne.
 Runkensfeld, Kfm. a. Posen, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Rothes, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
 Müller n. Frau, Lehrer a. Riesa, Stadt Edin.
 Rohl, Part. a. Berlin, und
 v. Mittelstädt, Rittergutsbes. a. Ostrowo, Hotel
 de Prusse.
 Molnar a. Freiberg, und
 Michalis a. Grefeld, Käte., Hotel Hauße.
 Mincwitz, Kfm. a. Greifswalde, S. St. London.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Müller n. Frau, Fabr. a. Ellenburg, gr. Baum.
 Mauerstein, Kfm. a. Rostau, S. z. Kronprinz.
 Müller a. Golditz, und
 Mey a. Cassel, Käte., Hotel z. Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Bremen, und
 Müller, Frau Baumstr. n. Fam. a. Teterow,
 Stadt Rom.
 Nögli, Mühlenbes. a. Solzern, S. z. Palmbaum.
 Raumann, Färbereibes. a. Görlitz, g. Elephant.
 Reumann nebst Tochter, Part. aus Potsdam,
 Lebe's Hotel.
 Rages n. Fam., Geh. Rechnungsr. a. Berlin,
 Hotel Stadt Dresden.
 Reil, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Rowel, Husbef. a. Hainichen, Camb. Hof.
 Raumann n. Sohn, Rentamm. a. Wildensfels,
 goldner Hahn.
 Otto, Privatm. a. Altona, Stadt Rom.
 Oster, Frau a. Stralsund, goldne Sonne.
 Otto, Kfm. a. Raumburg, St. Frankfurt.
 Panzer, Brauereibes. a. Dresden, St. Freiberg.
 Pils, Fabr. a. Graudenz, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Peitsche, Oberpostsec. a. Göttingen, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Padolesky, Rent. a. Petersburg, S. de Ruffe.
 Pumpy n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. Hauße.
 Proschwimmer n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, und
 Pechmann n. Frau, Hofrath a. Großenhain,
 Lebe's Hotel.
 Pfeiffer, Kfm. a. Kreuznach, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Palscher, Schindm. a. Berlin, g. Elephant.
 Quack, Kfm. a. Aachen, Hotel z. Palmbaum.
 Rübsohn n. Frau, Rent. a. Greifenberg, Hotel
 zum Palmbaum.
 Rumpf n. Fam., Dr. med. a. Berlin, und
 Richter, Kfm. a. Valparaiso, Stadt Hamburg.
 Reibeln, Kfm. a. Bremen, weißer Schwan.
 Reichenhagen, Hutfabr. a. Karlsbad, Spreer's
 Hotel garni.
 Röbe, Kfm. a. Bremerhaven, Stadt Edin.
 Richter, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Riesa.
 Rebold, Conrector a. Chicago, und
 v. Rühl-Kleis, Rittergutsbes. aus Stettin,
 Hotel de Prusse.
 Rudolph, Gutsbes. a. Hof, goldne Sonne.
 Reuter, Zimmerm. a. Osterburg, und
 Rosenroth, Kfm. a. Braken, Brüsseler Hof
 v. Rosenberg, Gutsbes. a. Breslau, S. de Hav.
 Roberto, Kfm. a. Florenz, Hotel St. London.
 Rohte, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
 Ruben, Banq. a. Hamburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Riediger, Mühlenbes. a. Riese, gold. Hahn.
 Rinde, Kfm. a. Ronsdorf, Hotel z. Palmbaum.
 Rensch, Rasch, a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
 Röhle, Student a. Halle, Stadt Edin.
 Rietschel, Dr. med. a. Dresden, Stadt Rom.
 Rundenfen, Rent. a. Stockholm, Hotel z. Ber-
 liner Bahnhof.
 Steingrand, Gärtnerbes. a. Marlow (Ruf-
 land), goldne Sonne.
 Schwietering nebst Frau, Kfm. a. Dresden,
 Hotel Hauße.

Schulze Kfm. a. Berlin, g. Einhorn.
 Surfel, Kfm. a. Dresden,
 Seifert, Def. a. Uger, und
 Schneegaß, Fabr. a. Zeitzsch, Brüsseler Hof.
 Sello, Negociant a. Paris, Hotel de Prusse.
 Schüge, Kfm. a. Fuchsheim, Brüsseler Hof.
 Schröder, Kfm. a. Mainz, Lebe's Hotel.
 Stading n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. Hauße.
 Starke, Goldarbeiter a. Drantenburg, Stadt
 Drantenbaum.
 Spühler a. Berlin,
 Steinbach a. Arnstein,
 Schlesinger a. Breslau, und
 Schaufuß a. Kirchberg, Käte., S. St. London.
 Sanders a. Meerane, und
 Scheppler a. Berlin, Käte., St. Hamburg.
 de Schouwa'loff, Graf nebst Frau, Gutsbes. a.
 Petersburg, Hotel de Bologne.
 Schaller, Kfm. a. Magdeburg, blaues Ros.
 Scholz, Kfm. a. Chemnitz, und
 Schüller, Fabr. a. Grimmitzschau, grüner Baum.
 Schuchardt, Fabr. a. Greiz, weißer Schwan.
 Stod n. Frau, Kfm. a. Plauen, und
 Sperber, Rittergutsbes. a. Rosbach, S. z. Palmb.
 Stodolowsky, Kfm. a. Wien,
 Seig, Frau Part. a. Hamburg, und
 v. Surig, Baron, Major a. Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 Siemens n. Frau, Oberamt. a. Luttenau, St. Rom.
 Stolze, Def. a. Neudreiß, Stadt Edin.
 Stulck, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffe.
 Simon, Mühlenbes. a. Remberg, goldnes Sieb.
 Tollin, Dr. med. a. Dembowo, Stadt Gotha.
 v. Tief, Baron, Rent. a. Dresden, St. Rom
 v. Toltschin, Grc., Frau Generalin n. Fam. u.
 Dieners, a. Petersburg, Hotel de Ruffe.
 v. Trammiz n. Frau, Oberforststr. a. Berlin,
 Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Tobiesen, Kfm. a. Helsingfors, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Taubert, Oberinsp. a. Breslau, Lebe's Hotel.
 Tischler, Holzhdlr. a. Herrnskretsch, w. Schwan.
 Bollmann, Kfm. a. Hagen, St. Hamburg.
 Voigt, Frau Rent. a. Dornburg, S. de Hav.
 Baraiscini Rent. n. Frau a. Basel, S. Hauße.
 Berner, Buchhdlr. a. Chemnitz,
 Bidakowich, Kfm. a. Wien, und
 Binkelmann, Brauereibes. a. Gelle, Brück. S.
 Wolff, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg.
 Wenzlowsti, Kfm. a. Rostock,
 Werber n. Frau, Geistlicher a. Frauenstein, u.
 Wögel, Fabr. a. Löbnitz, Lebe's Hotel.
 Wegmann, Frau Rent. a. Braunschweig, und
 Winogradsky nebst Frau, Staatr. a. Moskau,
 Hotel de Baviere.
 Wache, Dr. med., Sanitätsr. a. Wittenberg,
 Hotel zum Palmbaum.
 Weise, Kfm. a. Torgau, Brüsseler Hof.
 Wenzel, Fabr. a. Glauchau, goldner Hahn.
 Winger, Kfm. a. Iserlohn St. Hamburg.
 Wolf n. Frau, Rent. a. St. Louis, und
 v. Wartenburg n. Diener, Gutsbes. a. Peters-
 burg, Hotel Hauße.
 Winter, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Wöger, Postassistent a. Bittau, grüner Baum.
 v. Wiewsky, Grc., General a. Berlin, Hotel
 zum Kronprinz.
 v. Wilmowska, Frau Gräfin nebst Jungfer und
 Kasan, Hotel de Prusse.
 Willing, Kfm. a. Dresden.
 Wible, Frau Privat. n. Tochter a. Mainz,
 Wagner, Dr. med. a. Erlangen, und
 Warmuth, Ing. a. Dresden, S. z. Palmbaum.
 v. Werber, Freiherr, Leutn., und
 v. Werber, Freih., Ratsbes. n. Frau, a. Berlin, u.
 v. Weric, Freiherr, Provr. a. Kopenhagen,
 Stadt Nürnberg.
 Wolf, Wollhdlr. a. Kirchberg, goldnes Sieb.
 Zebuna, Kfm. a. Ratibor, Brüsseler Hof.

Israelitische Synode.

V.

* Leipzig, 2. Juli. Bei Beginn der heutigen Versamm-
 lung theilte Präsident Lazarus mit, daß er kraft der ihm gestern
 erteilten Vollmacht zu Mitgliedern der Commission für die Er-
 richtung der höheren jüdischen Lehranstalt die Herren Dr. Philipp-
 son, Dr. Geiger, Dr. Astruc und Dr. Joël ernannt habe, das fünfte
 Mitglied sei er selbst. Es wurde hierauf in die Specialdiscussion
 der Anträge über den öffentlichen Gottesdienst eingetreten, welche
 von einer Commission, als deren Referent Dr. Aub aus Berlin
 fungirte, vorbereitet waren. Die erste Gattung dieser Anträge
 befaßt sich mit Neuerungen, welchen der Gottesdienst am Sabbath-
 Morgen unterworfen werden soll; wir heben aus denselben her-
 vor, daß der dreijährige Cyclus als die zweckmäßigste Art der

durchaus nothwendigen Kürzung der Thoravorlesung empfohlen
 wird, ferner daß in den zu überarbeitenden und neuen Gebet-
 stücken, wie dies bereits in manchen bisherigen Gebeten der Fall
 ist, ganz besonders zum Ausdruck kommen sollen: die religiöse
 Mission Israels, die providentielle Führung in der Geschichte
 Israels, die großen Principien des Judenthums, nämlich der fort-
 schreitenden Entwicklung, der vereinigten allgemeinen Herrschaft
 der Gotteserkenntnis, der Liebe des Rechts und des Friedens
 (messianische Zeit), der allgemeinen Nächstenliebe u. s. w. Außer
 diesen Anträgen lag eine größere Anzahl von aus der Mitte der
 Versammlung gestellter Anträge vor.

Nach lang ausgebreiteter Debatte ergab hinsichtlich des erst-
 erwähnten Punctes die Abstimmung, daß man sich mit 28 gegen
 27 Stimmen für die Beibehaltung des einjährigen Cyclus, jedoch
 unter gewissen Modificationen, entschied. Dieser Abstimmung wird

insofern eine große prinzipielle Wichtigkeit beigemessen, als die Majorität der Versammlung durch ihr Votum an dem conservativen Standpunct festhielt und so das mögliche Entstehen einer zur Zeit noch gefährlichen Opposition gegen die Synode verhütete.

Bei Eröffnung der Nachmittags-Sitzung theilte der Präsident mit, daß ihm von Dr. Geiger, Dr. Goldmann und Dr. Hochstedter die Erklärung zur Bekanntmachung an die Versammlung übergeben worden, daß sie in Bezug auf ihre Gemeinden dem im Laufe des Vormittags gefassten Beschlusse, bei der Thora-Vorlesung den einjährigen Cyclus beizubehalten, so sehr sie die Autorität der Synode achten, nicht nachzukommen vermögen. Es wurde hierauf zur Berathung des von Wolffsohn-Deffau gestellten Antrages: „die bisher gebräuchliche Thora-lection im Bespergottesdienst des Versöhnungstages wird abgeschafft, dafür das nächste Capitel im 3. Buch Moses (Capitel 19) eingeführt“ geschritten und derselbe angenommen.

Ferner findet ein von Steinhardt-Hildburghausen eingebrachter Antrag: „Die Regelung der Art des Thora-Vorlesens durch Weglassung der eigenthümlichen Melodie mit Berücksichtigung der Accente wird empfohlen“ Annahme, dagegen wurde der Antrag von Bierouzkowski-Görlitz: „Das bisherige Aufrufen bei der Thora-Vorlesung künftig in Wegfall zu bringen“ mit geringer Majorität abgelehnt. Den ferneren Antrag des Rabbiners Löw aus Szegedin und Genossen: „Die Synode erklärt ihre lebhafteste Sympathie für die Wirksamkeit der Alliance israélite universelle“ genehmigte die Versammlung durch Acclamation. Hierauf beschloß man Vertagung bis Sonntag.

Nachtrag.

* Leipzig, 2. Juli. In der Mittagsstunde des vorgestrigen Tages ist in dem Bergner'schen Hausgrundstück Nr. 23 der Chausseestraße zu Reudnitz ein Schadenfeuer ausgebrochen, welches durch rechtzeitig herbeigeeilte Hilfe der Feuerlöschmannschaften glücklich gedämpft worden ist. Da in kurzer Zeitfolge wiederholte derartige Schadenfeuer in Reudnitz vorgekommen, so vermutet man, wie erzählt wird, vorsätzliche Brandstiftung. Die gerichtlichen Erörterungen sind noch vorgestern Nachmittag durch das königliche Gerichtamt vorgenommen worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 139¹/₂; Franzosen 201; Oesterreich. Creditactien 114; do. 60r Loose 86³/₈; do. Nationalanleihe 57³/₈; Amerik. 87; Italien. 54¹/₂; Galiz. Eisenbahn-Actien 98; Berlin-Görlitzer do. 75³/₄; Sächs. Bank-Actien 115; Türk. Anl. 43; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanleihe 105. — Stimmung: fest und lebhaft.

Berlin, 2. Juli, Nachmittag 1 Uhr 26 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 201; Südbahn (Lombarden) 139¹/₂; Oesterreich. Creditactien 114³/₈; Amerik. 87; Italien. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe 54¹/₂; 1860r Loose 86. Tendenz: fest.

Berlin, 2. Juli. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 131¹/₂; Berlin-Anhalter 182; Berlin-Görlitzer 75³/₄; Berlin-Potsdam-Magdeburg 192; Berlin-Stettin 128³/₈; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 109³/₄; Köln-Mindener 117¹/₄; Cosel-Oberberger 107³/₈; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 98¹/₂; Böhm. = Bittauer 57; Mainz-Ludwigshafen 135; Mecklenburger 73³/₄; Oberschlesische Lit. A. 181¹/₂; Oesterr.-Franz. Staatsb. 201¹/₄; Rhein. 113³/₈; Rhein-Nahabahn 26¹/₄; Südbahn (Lomb.) 139¹/₂; Thür. 135³/₄; Warschau-Wien 57¹/₂; Preuß. Anleihe 5 $\frac{1}{2}$ 102¹/₄; do. 4¹/_{2 93¹/₄; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 80¹/₄; do. Prämien-Anl. 123¹/₂; Bayer. 4 $\frac{1}{2}$ Prämien-Anl. 106³/₄; Neue Sächs. 5 $\frac{1}{2}$ Anl. 103³/₈; Oesterreich. Metalliques 5 $\frac{1}{2}$ 51; Oesterr. National-Anleihe 57³/₈; do. Credit-Loose 91; do. Loose von 1860 85⁷/₈; do. von 1864 68³/₄; Oesterr. Silberanleihe 63¹/₄; Oesterreich. Bank-Noten 82¹/₈; Russische Präm.-Anleihe 138; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 $\frac{1}{2}$ 66³/₄; Russ. Bank-Noten 77; Amerik. 87¹/₈; Darmstädter do. 115¹/₄; Discont-Comm.-Anth. 121³/₄; Genfer Credit-Actien 22¹/₈; Geraer Bank-Actien 90; Gothaer Bank-Actien 92; Leipz. Credit-Actien 110; Meiningen do. 106³/₈; Norddeutsche Bank do. 127¹/₂; Preuß. Bank-Antheile 138;}

Oesterr. Credit-Act. 114³/₈; Sächs. Bank-Act. 115¹/₄; Weimar. Bank-Actien 82¹/₄; Wien 2 Monate 81¹/₄; Ital. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe 54⁷/₈; Russische Boden-Credit —. **Festest.**

Frankfurt a/M., 2. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88¹/₂; Londoner Wechsel 120³/₈; Pariser Wechsel 95¹/₂; Wiener Wechsel 95¹/₄; 6 $\frac{1}{2}$ Verein.-St.-Anleihe pro 1882 86⁵/₈; Oesterreich. Credit-Actien 266¹/₂; 1860r Loose 86³/₈; 1864r Loose 119; Oesterreich. Nat.-Anl. 56¹/₄; 5 $\frac{1}{2}$ Metall. —; Bayr. 4 $\frac{1}{2}$ Präm.-Anl. 107; Sächs. 5 $\frac{1}{2}$ Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 350¹/₂; Bad. Loose 104¹/₄; Darmstädter Loose 289; Lombard. 245; Galizier 190¹/₂. Tendenz: Günstig.

Wien, 2. Juli. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 367.50; do. Credit-Act. 279.30; Lomb. Eisenb.-Actien 255.90; Loose von 1860 105.30; Franco-Oesterr. Bank 130.50; Anglo-Oesterr. Bank 335.75; Napoleonsd'or 9.94¹/₂; Galizier —. Stimmung: sehr lebhaft.

Wien, 2. Juli. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einbeihl. Staatsb. in Banknoten à 62.80; in Silber do. 71.—; 1860r Loose 105.10; Bankactien 745.—; Creditactien 278.10; London 124.75; Silberagio 121.35; k. k. Münzducaten 5.92¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 1. Juli. Metalliques à 5 $\frac{1}{2}$ —; Nationalanl. —; 1860r Loose 105.20; 1864r Loose 126.20; Bankactien 747.—; Creditactien 314.90; Credit-Loose 165.50; Böhm. Westbahn 206.—; Galiz. Eisenb. 243.25; Lombard. Eisenb. 254.50; Nordbahn —; Staats-Eisenbahn 365.50; London 124.75; Paris 49.70; Napoleonsd'or 9.98.

London, 1. Juli. Consols fehlen.

Paris, 1. Juli. 3 $\frac{1}{2}$ Rente 70.45; Ital. Rente 55.87 mattest; Credit-mobil.-Act. 240.—; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 776.— fest; Lomb. Eisenb.-Actien 515.— ferme; Amerik. 91¹/₂; träge. Anfangscourse: 70.45; 70.50; Liquid.-Rente 70.45; 3 $\frac{1}{2}$ Lomb. Prior. 234.25. détaché.

Paris, 2. Juli. (Schluß.) 3 $\frac{1}{2}$ Rente 70.65; Italien. 5 $\frac{1}{2}$ Rente 55.90; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 777.50; Credit-mob.-Act. 238.75; Lomb. Eisenb.-Actien 517.50; Lomb. 3 $\frac{1}{2}$ Prior. 233.75; 6 $\frac{1}{2}$ Ver. St. pr. 1882 91⁵/₈; Ital. Tab.-Obl. 485.—. Tendenz: fest.

New-York, 1. Juli. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 136⁷/₈; Wechselcourse auf London in Gold 109⁵/₈; 6 $\frac{1}{2}$ Amerikanische Anl. pr. 1882 121³/₈; do. pr. 1885 117⁷/₈; 1865r Bonds 119¹/₂; 10/40r Bonds 108; Illinois 143¹/₂; Eriebahn 30¹/₄; Baumw. Middl. Upland 34¹/₂; Petroleum raff. 31¹/₄; Mais 1.00; Mehl (extra state) 5.95 bis 6.55. *Goldagio höchster Cours 137³/₄; do. niedrigster Cours 136⁷/₈; do. schwankte während der Börse bis um 7/8.

Philadelphia, 1. Juli. Petroleum raff. 31.

Liverpool, 2. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in günstiger Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Preise steigend. Heutiger Import 5000 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung: fest. Middling Upland 12¹/₂, Middl. Orleans 12³/₄, Middl. Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 13¹/₈, Fair Dhollerah 10¹/₄, Fair Broach 10¹/₄, Fair Dmra 10³/₈, Fair Madras 9¹/₂, Fair Bengal 8⁵/₈, Fair Smyrna 10³/₄, Fair Bernam 12³/₄. Für Speculation und Export 4000 Ballen verkauft.

Bradford, 1. Juli. Wolle gefragter. Garne nicht beliebt. Stoffe lebhaft.

Berliner Productenbörse, 2. Juli. Weizen loco 63 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Frühjahr 63 $\frac{1}{2}$ G.; R. 13,000. — Roggen loco 59 $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 57¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juli-August 54 $\frac{1}{2}$ G.; pr. September-October 52¹/₄ $\frac{1}{2}$ G.; pr. October-November 51¹/₄ $\frac{1}{2}$ G., befestigend; R. 0. — Spiritus loco 17¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 16¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juli-August 16¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. August-September 16⁷/₈ $\frac{1}{2}$ G.; pr. September-October 16⁵/₈ $\frac{1}{2}$ G.; pr. October-November 16¹/₆ $\frac{1}{2}$ G., matt; R. 41,000. — Rubel loco 11¹/₂ $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 11³/₄ $\frac{1}{2}$ G.; pr. Herbst 11³/₄ $\frac{1}{2}$ G.; pr. October-November 11⁵/₆ $\frac{1}{2}$ G., matt; R. 1000. — Hafer pr. Juli 29 $\frac{1}{2}$ G.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 16°.

Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 2. Juli Mittags 12 Uhr 17°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 2. Juli 16°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von E. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.